

stereoplay

4|2021

Alle Gewinner der großen Leserwahl 2021

COMEBACK DER MÄNNER BOXEN

Einfach mehr Membranfläche – von Spaßmacher bis High-End-Monitor

High End für die Massen

Apple & Sony: So highendig klingen die Noise-Cancelling-Hörer der Smartphone-Spezialisten

Analoge Perle bezahlbar

Roberts Radio mit viel Laufwerk fürs Geld



Digital,
klein &
zukunftsicher
Cambridge und NuPrime:
Streamingtechnologie & Formatvielfalt

Österreich: 7,15 € / Schweiz: 13,00 Sfr
Belgien: 7,60 € / Niederlande: 7,85 €
Luxemburg: 7,60 € / Italien: 8,45 €
Spanien: 8,45 € / Slowenien: 8,45 €
Slowakei: 8,45 € / Finnland: 9,60 €
Dänemark: 74,95 DKK / Griechenland: 9,75 €





MA8900 AC

„SIE WERDEN WEDER EINEN KLANGLICH BESSEREN NOCH EINEN TECHNISCH REIFEREN VOLLVERSTÄRKER UNTER 10.000,- EURO FINDEN.“

ADIB KHAVARI - AUDIO COMPONENTS

Tradition & Innovation. Hand in Hand. „Dass sich ein so mächtiger Vollverstärker ein so seidiges Mäntelchen anzieht, ist schon ungewöhnlich: Kein Hauch von Schärfe, aber volle Information, ein prächtiges Hochtonspektrum, aber nicht im Ansatz nervend. Verbunden mit ansatzlosem Beschleunigungsvermögen, also Dynamik sowie reinsten Klang-Wässerchen – sprich: kaum noch erwähnenswertem Klirr – entsteht so ein schon unheimlich gefälliges, glattes und blitzblankes Klangbild, dem es wunderbarerweise dennoch weder an Durchsetzungsvermögen noch an unbedingt nötiger Wärme fehlt. Eine Gratwanderung, die in dieser Güte normalerweise nur im gehobenen fünfstelligen Bereich gelingt, den der MA8900 AC nicht einmal ankratzt!“ *stereoplay 02-18, Roland Kraft*



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



EDITORIAL

Malte Ruhnke

Alles wird gut?

Musikbegeisterte, die uns weniger regelmäßig lesen, fragen mich des Öfteren, warum denn in unserer HiFi-Welt alles rosarot und positiv erscheint. Ja, auch unsere Tests sind, selbst wenn sie hier und da Kritik üben, doch in einem wohlwollenden Grundtenor verfasst. Ich betrachte das nicht als Kritik an unserer Arbeit. Es ist eine bewusste Entscheidung, dass wir positiv an das Thema herangehen. Schließlich steht am Ende des Tages der Genuss im Vordergrund, und warum sollte ich einem begeisterten Hörer den Spaß verderben, nur weil wir die Möglichkeiten haben, vermeintliche Kritikpunkte mit unseren Testmethoden herauszukitzeln, die für viele Hörer aber wiederum nie relevant werden dürften? Ein aktuelles Thema mit weniger positiver Stoßrichtung erschien uns aber sehr wichtig: der Brexit. Viele Leser schätzen bri-

tisches HiFi, und mit der aktuellen Lage ist es nicht einfacher geworden, dies in die Tat umzusetzen. Unser Autor Stefan Schickedanz, eingefleischter British-HiFi-Fan, hörte sich in der Branche um und förderte so manche Information zutage. Doch das sollte uns nicht davon abhalten, die hoffentlich letzten Wochen und Monate, die man gezwungenermaßen zu Hause bringt, zum Musikhören zu nutzen. Eine verblüffend revolutionäre Art, die Musiksammlung kennenzulernen, ist übrigens die Software Roon. Unser Innovationspreis bei der großen Leserwahl und mein persönlicher HiFi-Tipp für Sie.

Bleiben Sie gesund! Ihr

Unterschiedliche Wege zu HiFi

Das Titelthema „Männerboxen“ polarisierte die Redaktion und viele der im Verlag mittelbar Beteiligten ziemlich schnell. Spätestens, als die ersten Testgeräte im XXL-Format erschienen und durch die Gegend gewuchtet werden mussten. Zugleich erhielten wir schon die ersten Lieferungen zum Thema „Smarte Drahtlos-Kompaktboxen“ für das nächste Heft, die 05/2021. Der Kontrast könnte augenscheinlicher nicht sein, obwohl es sich formal gesehen bei beidem um Ständerboxen handelt. Ein gutes Beispiel, wie völlig unterschiedliche HiFi-Philosophien koexistieren können. Denn eigentlich geht es ja um die beste Lösung für Ihre individuellen Ansprüche.



Graham LS 5/5 (Hintergrund) und Dali Oberon 1C (r.)

Spektakuläres Flaggschiff.

Mit mächtig Tiefgang!



nuPro X-8000 RC High-End Aktivlautsprecher

Setzt Maßstäbe in Präzision, Basskraft und Dynamik. Bietet begeisternden Klanggenuss ohne eine weitere Anlage: alle Zuspierer direkt am Lautsprecher anschließen und fertig! Leistungsstarke, integrierte HiRes-Verstärker mit umfassendem Klangmanagement und großer Anschlussvielfalt, auch kabellos! Bequeme Steuerung durch Fernbedienung oder App für mehr Klangfaszination!

High-End, aber erschwinglich.
Nur direkt vom Hersteller nubert.de

nuPro X-8000 RC: Max. Leistung 1120 W/Box, abgrundtiefe Bässe bis 26 Hz! Schwarz od. Weiß, H: 114 cm. 1895 €/Box (inkl. 19% MwSt./zzgl. Versand)
Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäb. Gmünd · Webshop: www.nubert.de · 30 Tage Rückgaberecht · Direktverkauf/Studios: Schwäb. Gmünd, Duisburg · Info/Bestell-Hotline, Profiberatung +49 (0)7171 8712-0



MEHR KLANGFASZINATION

INHALT 4/2021

TEST UND TECHNIK

GROSSE KOMPAKTBOXEN

- 024 Magnat Transpuls 1000
- 028 JBL L82 Classic
- 032 Spendor Classic 100
- 036 Graham Audio LS5/5

VOLLVERSTÄRKER

- 042 Denon PMA-1600NE

PLATTENSPIELER & ANALOG

- 046 Roberts RT200
- 066 Grado Sonata 3

STREAMER

- 048 NuPrime Omnia WR-1

D/A-WANDLER

- 052 Cambridge Audio DacMagic 200M

KOPFHÖRER

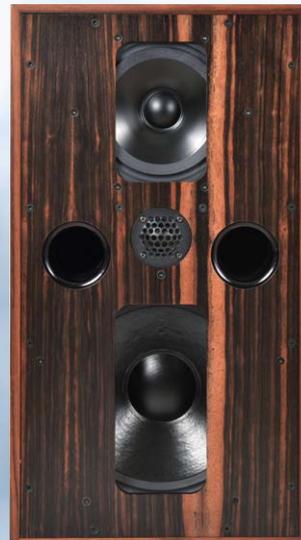
- 058 Sony Wh-1000XM4
- 060 Apple AirPods Max

KABEL

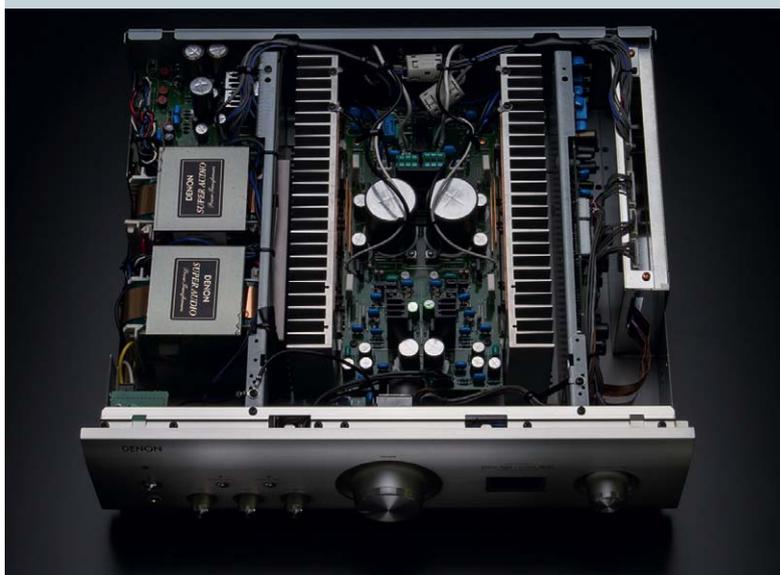
- 068 Siltech Cables Explorer SG 280 L
- 070 ViaBlue NF-S6 XLR



46
Der direkt angetriebene Roberts hat uns ziemlich überrascht.



22 Breite Schallwände und reichlich Membranfläche: Diese vier Lautsprecher mögen nicht für jedes Auge eine Freude



42 Denon PMA-1600NE ist ein Vollverstärker, wie er im Buche steht: stattlich, komplett ausgestattet und klangstark.



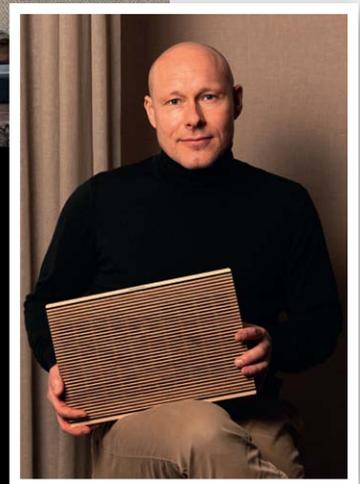
48 NuPrimes Omnia WR-1 bietet einen günstigen Einstieg in die Welt des Musik-Streamings und ist zugleich Vorverstärker.



Bang & Olufsens neuer Speaker ist offen für die Zukunft

Nachhaltiger streamen

Der Diskussion um veraltende Geräte und Elektroschrott kontert Produktinnovations-Manager Mads Kogsgaard Hansen (rechts) vom dänischen Hersteller Bang & Olufsen auf geniale Weise: Die neue drahtlose Beosound Level veraltet nie, denn das Streaming-Modul lässt sich in der Zukunft austauschen. So bleibt der Lautsprecher voll spielfähig, wenn sich eines Tages die Streaming-Plattform oder die Hardware-Anforderungen ändern sollten.



Robert Winterhoff neuer COO bei Ultrasone Vertrieb & Marketing gestärkt

Robert Winterhoff (u.r.) verstärkt ab sofort als COO das Management des bayrischen Kopfhörerherstellers Ultrasone. Neben CEO Michael Willberg (u.l.) wird er die Bereiche Marketing und Vertrieb verantworten, und soll insbesondere eine klare Markenpositionierung und eine digitale Strategie entwickeln und umsetzen.

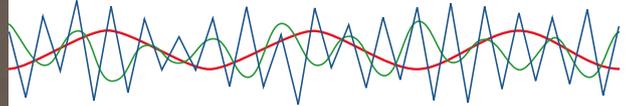
www.ultrasone.com



**Rupert
Neve**
1926-2021

Er kam als Entwickler erst in späten Jahren zu HiFi. Aber sein Studioequipment, insbesondere die analogen Mischpultkonsolen, machten den britischen Ingenieur schon in jungen Jahren zur Legende. 1961 gründete er seine Pro-Audio-Firma, und setzte früh auf Transistortechnik, besonders gern in Class A. Der Name Neve wird in seinen Erfindungen weiterleben.

stereoplay **AUDIO**



BRAND OF THE YEAR

Bowers&Wilkins siegt bei Leserwahl Erneut Nummer 1!

Die ganz große Preisverleihung zum Goldenen Ohr, den Produkten des Jahres im Rahmen der Leserwahl von AUDIO und *stereoplay*, musste dieses Jahr leider ausfallen. Anzeigenleiter Michael Hackenberg (l.) ließ es sich dennoch nicht nehmen, den „Brand of the year“ Award persönlich zu überreichen, unter Wahrung aller Abstandsregeln, versteht sich. Nils Dau (r.) von Bowers&Wilkins Deutschland nahm den gläsernen Pokal stolz entgegen, denn die britische Marke setzte sich auch dieses Jahr wieder ganz knapp gegen die Konkurrenz durch. Die Gesamtwertung berechnet sich aus den 1., 2. und 3. Preisen in allen Einzelkategorien.



SMART SOUND

CANTON



SMART SOUNDDECK 100

Erleben Sie Ihre Lieblingsfilme, Konzerte und Sportevents als mitreißendes 3D-Klangerlebnis. Das Smart Sounddeck 100 mit integriertem Dolby Atmos ist dabei nicht nur ein Genuss für die Ohren: der TV-Lautsprecher liefert einzigartigen Klang und elegantes hochwertiges Design.

canton.de

NEWS & PRODUKTE



Devialet erneuert Phantom-Serie Drahtloses HiFi wird noch schöner

Das runde Design der aktiven Streaming-Lautsprecher Phantom von Devialet ist schon während des Produktlebenszyklus zur Ikone geworden. Jetzt erneuern die Franzosen die gesamte Produktlinie der absolut high-endigen 3-Wege-Aktivspeaker, die es künftig in Weiß sowie in Schwarz als Grundfarbe gibt. Die große Variante (oben, in Schwarz) heißt künftig Phantom I, und sie ist in zwei Leistungsvarianten erhältlich, wobei die ultimative Version weiterhin eine rotgoldene Seitenverkleidung trägt. Das kompakte Modell (im Wohnzimmerbild) hört auf den Namen Phantom II mit ebenfalls zwei Ausbaustufen. Sondermodelle sind angekündigt. www.devialet.com

True Wireless In-Ear von KEF Drahtlos runde Sache

Immer mehr Hersteller drängen auf den prosperierenden Markt der True Wireless In-Ear-Hörer, doch mit einem so extravaganten Design kann sich der KEF Mu3 von der Konkurrenz abheben. Die Noise-Cancelling-Hörer wurden von Ross Lovegrove gestaltet, der auch für die Muon verantwortlich zeichnete. Preis: 300 Euro.



Neue Features für Tivoli Retro mit Streaming

Das Topmodell des ehemals für seine Design-Radios bekannten Herstellers Tivoli, das Music System Home, bekommt in der zweiten Generation neue Streaming-Features. Die volle Kompatibilität zu Google Chromecast und Apple Airplay 2 garantiert die Anbindung des im Retro-1970er-Look gehaltenen Komplettsystems mit modernen drahtlosen Streaming-Anforderungen. Anschlussmöglichkeiten für den Fernseher sowie FM- und DAB+-Tuner sind an Bord. Das Komplettsystem gibt es in Farbkombinationen Walnuss/Grau (r.), Schwarz und Weiß/Grau, es kostet jeweils 850 Euro. www.sintron.de



Velodynes Deep Blue Serie Neue Tiefe

Neue Subwoofer kündigt der US-amerikanische Spezialist Velodyne an, der seit einiger Zeit zum Imperium des deutschen Vertriebs Audio Reference gehört. Die Deep Blue (DB) genannten Woofer mit geschlossenem Volumen gibt es vom 8-Zoller bis 15-Zoller, die Modelle mit 12 und 10 Zoll sind links zu sehen. Die Preise beginnen trotz geballter Technologie ab 800 Euro für den DB8.

www.audio-reference.de

 YAMAHA

INSPIRATION
INNOVATION

SOUND BAR
HOME CINEMA
HI-FI
WIRELESS AUDIO
HEADPHONES

de.yamaha.com

Unsere Anspruch bei Yamaha war schon immer, dass Ihnen Ihr Lieblings-Künstler auf Ihrem Sofa ein live Konzert gibt.

Egal ob Heimkino Anlage oder kabellose Multiroom Lösung: Yamaha bringt Sie Ihrem Künstler auch in diesen Zeiten näher als je zuvor.

Das ist True Sound.

McIntoshs Head-Amp Edles für den Kopf

Auch beim Kopfhörerverstärker darf es etwas edler, größer und audiophiler sein: McIntosh bringt einen neuen spezialisierten Verstärker der Superlative auf den Markt, der mit vier Röhren ausgestattet ist. Der MHA 200 AC orientiert sich mit seinem asymmetrischen Design und seitlichen Röhren an den klassischen Endstufen, etwa der MC275. Er offeriert sowohl dreis als auch vierpolige XLR-Ausgänge und Klinke sowie ausschließlich analoge Eingänge. Seine Ausgangsübertrager lassen sich auf Kopfhörerimpedanzen zwischen 32 und 1000 Ohm in Stufen anpassen. Der Preis ist mit 3000 Euro highendig, hier wird aber auch viel geboten.

www.audio-components.de



ifis neuer Super-DAC/Kopfhörerverstärker Akkubetrieb für alle

Dass Flaggschiff-Geräte mit den besten Technologien, die ein Hersteller zu bieten hat, im kompakten Gehäuse daherkommen, ist selten. ifi, der Spezialist für sehr kompaktes High-End, kündigt mit dem DAC/Kopfhörerverstärker iDSD Diablo aber genau das an. Der in knallrot gehaltene flache Amp kann digitale Signale bis PCM 768/32, MQA und DSD512/DXD wandeln, ist in vollsymmetrischem Schaltungsdesign gehalten und kann voll autark mit eigenem Akku bis zu 12 Stunden spielen. Kostenpunkt: 1000 Euro.

www.wodaudio.com



Klipschs neue In-Ears Wireless, wasserdicht

Vollkommen drahtlose In-Ear-Hörer, die zudem nach IP67 wasserdicht sind – das bietet der neue Klipsch T5 II, aber nur in der Sportversion mit verbessertem Ohrbügel und im Taucherstil gehaltenem Ladecase. Bluetooth und App-Steuerung sind integriert, das Set kostet 230 Euro.

www.klipsch.com





Cabasse mit drahtlos streamendem Subwoofer Gib mir die Kugel

Die Namensbezeichnung „The Pearl Sub“ mag Cabasse-Fans in die Irre führen, sieht doch der neueste Tieftonerzeuger der Franzosen so aus, als wäre er mit der bekannten Pearl-Serie kombinierbar. Der Zweck ist aber ein ganz anderer: Die Einheit aus kugelförmigem Subwoofer mit drahtlosem Streaming-Verstärker ermöglicht den Aufbau eines aktiven 2.1-Sets, denn der Verstärker treibt passive Satelliten mit an. Somit entsteht eine Kompaktanlage mit den vollen Streaming-Fähigkeiten der Pearl-Serie. Verschiedene Satelliten lassen sich einsetzen und die Frequenzweiche anpassen, hier sieht man die lo3 als Spielpartner.

www.audiotra.de



TRIANGLE
DER ABSOLUTE.





JBL mit Retro-HiFi zum 75. Jubiläum Genau wie früher, nur besser!

Die amerikanische Traditionsmarke JBL begeht dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen, und die Rückbesinnung auf legendäre Produkte wird immer augenfälliger. So bringen die Kalifornier jetzt den Vollverstärker SA750 (o.I.) heraus, der Design und Verarbeitung wie zu den besten Zeiten mit zeitgemäßer Elektronik verbindet. So sind z.B. Streaming und Raumeinmessung eingebaut. Perfekt dazu passen soll die Retro-Box L100 in der neuen Sonderversion Classic 75. Technisch basiert sie auf der jüngst aufgelegten L100 Classic, wurde jedoch bei der Aufhängung des Tieftöners sowie beim Terminal aufgewertet.



ELAC mit neuer Solano-Serie Beauties aus dem Norden

Das Lautsprecherdesign edel, schlank und abgerundet erlebt einen wahren Boom, und der Kieler Traditionshersteller ELAC ist da mit sehr ausgereiften Chassis mit wenig Volumenbedarf technisch im Vorteil.

Die Marke bringt jetzt eine neue Serie heraus, die Solano mit der Reihenbezeichnung 280. Die schlanken Gehäuse mit edel verrundeten Kanten sind in schwarzer oder weißer Hochglanzlackierung gehalten, die Alu-Chassis mit schwarzer Eloxierung integrieren sich unauffällig. Drei Modelle kommen auf den Markt: Die kompakte BS283, die Standbox FS287 und der Center CC281 (ohne Abbildung). (v.r.). Verbaut ist der ELAC-typische JET-Hochtöner nach dem Prinzip des Air-Motion-Transformers in der Generation JET 5. Die Paarpreise liegen bei 1600 Euro (Kompakt-) bzw. 3000 Euro (Standbox), der Center wird mit 1200 Euro berechnet.

www.elac.de

MICHI

BY ROTEL

3x Platz 1 – wir bedanken uns ganz herzlich für
Ihre Wahl und Ihr langjähriges Vertrauen.

Seit über 55 Jahren entwickeln wir mit großer Leidenschaft innovative Audio-Lösungen. MICHI ist unsere Referenz-Serie, die auf der Geschichte und dem Erbe von ROTEL aufbaut. Durch Ihre Wahl fühlen wir uns in unserer Arbeit bestätigt und werden auch weiterhin alles dafür tun, unsere Produkte noch ein bisschen besser zu machen.

Mehr zu den preisgekrönten
Produkten von Rotel auf:

www.rotel.com/de
www.gute-anlage.de



Er hat's getan. Premier Boris Johnson hat die Briten aus der EU geführt. Die späte Einigung hinterlässt Chaos und Verwirrung: Worauf müssen sich Fans von britischem HiFi gefasst machen?

Ende des Briteinanders



Thomas Halbgewachs hat gut lachen. Der Chef der Headphone Company importiert schließlich auch keine britischen Produkte. Damit braucht er sich nach dem Brexit keinerlei Sorgen zu machen, wie es für ihn weitergeht. Stattdessen widmet er dem Abschied des Vereinten Königreichs von der EU einen eigenen Ohrhörer mit eingearbeitetem Union Jack. Der augenzwinkernd „Bye-bye Britain“ getaufte erste In-Ear seiner neuen Eigenmarke „Zeitgeist“, eine Hommage an das Ursprungsland der Popmusik, kommt aus deutscher Fertigung.

Damit ist Halbgewachs eindeutig in einer besseren Lage, als jene Vertriebe, die britische Marken wie Cambridge Audio, Meridian, Rega oder Linn nach Deutschland einführen. Die Kollegen von Audio Reference bis IDC Klaassen sind entspre-

chend überhaupt nicht amüsiert über den Freiheitsdrang der Briten. Deren Premierminister Boris Johnson hat mit einem ebenso gewagten wie couragierten Husarenstück den lange hinausgezögerten Brexit zum Jahreswechsel wahr gemacht. Seit dem 1. Januar 2021 gehört



„Seit Dezember haben wir keine UK-Waren mehr gekriegt, aber ewig Formulare ausgefüllt. 2021 rechne ich mit 10% Mehrkosten.“

Martin Klaassen, I.D.C. Klaassen im Februar 2021

das Inselreich nicht mehr dem EU-Binnenmarkt und der Zollunion an.

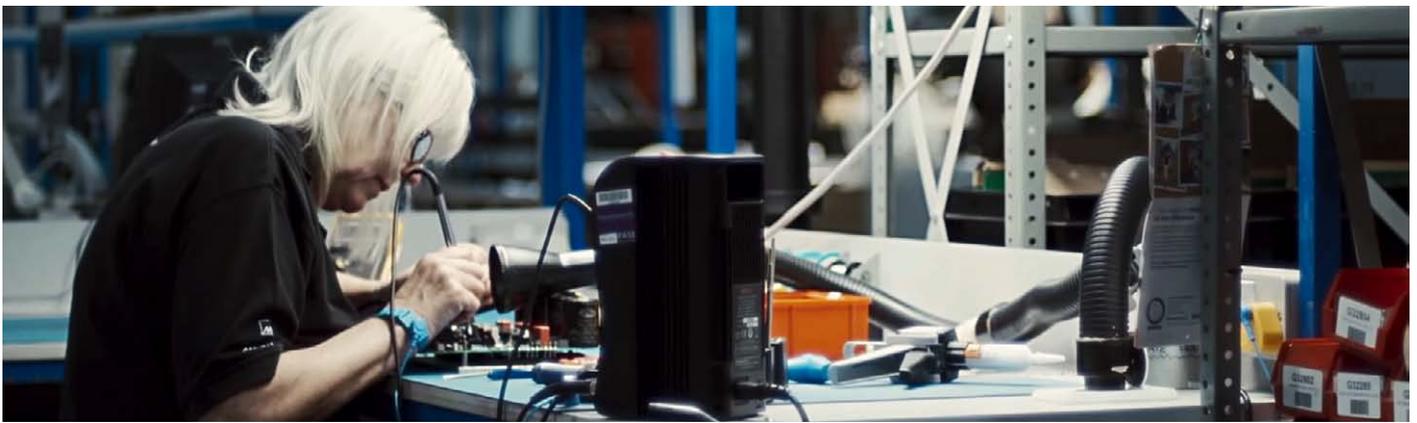
Die Scheidung einer von Anfang an zerrütteten Ehe – die Engländer verschmähten beispielsweise den Euro als Zahlungsmittel und blieben beim

Pfund – stößt nicht nur bei der jüngeren Generation auf der Insel auf wenig Gegenliebe. Gerade deutsche Vertriebe sind zum Teil regelrecht entsetzt. Auf die Frage, wie sich das Geschäft im neuen Jahr entwickelt, kommt Martin Klaassen von IDC Klaassen gleich zur Sache:

„Wenn England nicht wäre, sehr gut.“ Allerdings sind für den ehemaligen Harman- und KEF-Manager, der lange Zeit im Ausland lebte, nicht die Engländer an sich, sondern nur die Brexiteers das Problem. Klaassen hebt die Zerstrittenheit inner-

halb des Königreichs hervor und sieht einen Generationenkonflikt: „Je jünger und smarter, desto mehr Kopfschütteln herrscht auch dort über den Brexit und in Schottland geht alles, was mit Agrar zu tun hat, gerade auf die Barrikaden.“

Was das eigene Geschäft betrifft, nennt er konkrete Beispiele. Demnach erhielt er kurz vor Weihnachten eine E-Mail von Amour Home (Q Acoustics, QED, Goldring, Anm. d. Redaktion) mit einer ebenso einfachen wie eindringlichen Warnung: „Wir sind nicht mehr in der Lage, via DPD Waren in die EU zu versenden.“ Das wurmt den Vertriebsprofi besonders, weil er sich nach seinen Schilderungen bereits rechtzeitig vor Jahresende dafür eingesetzt habe, in Deutschland entsprechende Lagerbestände aufzubauen. Die Engländer hielten



Meridian fertigt seine Lautsprecher und Elektronikkomponenten in der Nähe von London. Für den deutschen Importeur bedeutet das Verzögerungen beim Zoll. Da der Vertrieb auch Subwoofer nach England exportiert, trifft ihn der Brexit doppelt.

aber offenbar bis zuletzt am Vorhaben fest, die Ware aus England direkt zu Klaassens Abnehmern aus dem Fachhandel zu versenden. Dabei sei zumindest für den Deutschen klar gewesen: „Wenn der Brexit

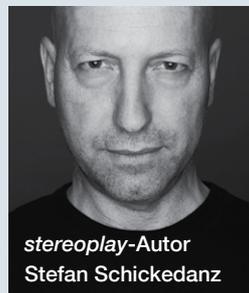
Deutschland wird nicht anerkannt“, gibt Klaassen zu bedenken und stellt sich die rhetorische Frage: „Was machen wir, wenn einer unserer Händler Ware für nur 300 Euro bestellt? Dann können wir nicht liefern.“

Einzelne Vertriebe schieben monatelang Umsatz vor sich her, andere arbeiten an EU-Niederlassungen britischer Firmen.

kommt, könnt ihr das vergessen.“ Grundsätzlich ist die direkte Belieferung der Händler eine gute Lösung für Warensendungen ab 800 Euro. Doch bleibt nach dem Brexit die kleine, aber entscheidende Frage: Wer legt die Rechnung bei? Zwar könne er seine Rechnung als PDF zum Ausdrucken mit einpacken und an seine britischen Lieferanten schicken. „Aber ein Absender aus

Das gleiche Problem sieht der Vertrieb bei Ersatzteilen. Offenbar liegt die Lösung in der Gründung von Niederlassungen in EU-Ländern wie Frankreich, denn momentan kommt „keine Schraube mehr“ ohne Probleme an, und Klaassen berichtet nach dem Ausfall von DPD-Transporten auch von schwierigen Transporten mit UPS oder TNT, angefangen von Umsatzsteuererstattungen über hohe Hand-

KOMMENTAR



stereoplay-Autor
Stefan Schickedanz

Vorweg sei klargestellt: Ich liebe Europa und seine kulturelle Vielfalt. Doch gerade deshalb sehe ich das unsägliche Gewurschtel des Brüsseler Zentralkomitees mit wachsender Skepsis und hege eine gehörige Portion Sympathie für die Briten und Respekt für die Chuzpe von Premier Boris Johnson. Als Bewunderer von Sir Winston Churchill kann ich gut verstehen, dass man auf der Insel wenig amüsiert war, über den neuerlichen Versuch, ihre Ge-

schicke in einem vereinheitlichten Europa von Berlin oder Brüssel zu lenken. Natürlich bedeutet dieser bis zur letzten Minute hart verhandelte historische Schritt gerade in der Anfangszeit, noch dazu zum Jahreswechsel in Mitten einer Pandemie, eine Menge Einschnitte und Trouble. Aber langfristig könnte das einmal mehr die Weitsicht im Land der Wiege der modernen Demokratie belegen. Mehr noch: Wenn die Südländer weiter unter einem für ihre Volkswirtschaften zu starken Euro leiden, um deutsche Exporte anzukurbeln, könnte das Brit-Brettfahrer nach sich ziehen. Als hätte es einer Bestätigung bedurft, unterstreicht der englische Impfvorsprung die Grenzen der bürokratischen Brüsseler Hinterzimmer-Politik.



Nach zähen Austrittsverhandlungen verließ Großbritannien die EU. Das Freihandelsabkommen kam erst in letzter Minute zustande. Entsprechend klagen Importeure britischer HiFi-Produkte über Probleme mit dem Zoll, die zu wochenlangen Lieferverzögerungen führen.

ling-Kosten bis zu Trouble mit Ware, die trotz EORI-Nummer (Economic Operators' Registration and Identification number) zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeiträgten beim Zoll hängenbleibt.

Aber auch andere Vertriebe haben an dem in allerletzter Sekunde herbeigeführten Freihandelsabkommen zu knabbern. Audio Reference trifft das resultierende Chaos gleich doppelt. Der Hamburger Vertrieb importiert nicht nur Lautspre-

cher und HiFi-Komponenten von Meridian aus dem englischen Huntingdon bei London. Er exportiert auch Velodyne-Subwoofer nach Großbritannien, seitdem er bei dem amerikanischen Hersteller selbst das Sagen hat.

Entsprechend klemmt es für Audio Reference mit den Warenlieferungen in beide Richtungen. Geschäftsführer Mansour Mamaghani bleibt zwar gelassen, kann aber gleich von einer ganzen Liste von Pro-



„Zoll und Corona haben Probleme geschaffen. Trotzdem haben wir relativ wenig Lieferprobleme.“

Dalibor Beric, Sales Manager, Cambridge Audio Deutschland

blemen berichten: „Wir arbeiten seit Jahresanfang an einer Lösung des Zollproblems. Gleich sechs Paletten mit Velodyne-Subwoofern warten in England schon seit zwei Wochen auf den Zoll. Umgekehrt warten wir seit Anfang Januar auf zwei Sendungen von Meridian, die ebenfalls beim Zoll festhängen.“

Schon die erste kleine Warensendung im neuen Jahr, ein Paar Meridian-Lautsprecher mit einigem Zubehör, wurde fast zehn Tage verzögert. Man habe dann festgestellt, dass im Moment Einzelsendungen mit UPS am reibungslosesten und schnellsten ankommen. Entsprechend spricht Mamaghani von einem Drama, beteuert aber gleichzeitig, die Mehrkosten zumindest vorerst nicht an die Verbraucher weitergeben zu wollen.

Eine etwas andere Situation ergibt sich dagegen bei Cambridge Audio. Schließlich werden die Produkte der Traditionsschmiede zwar in England konstruiert. Die Verantwortlichen machen aber auch in der öffentlichen Darstellung keinen Hehl daraus, dass die Produktion in Fernost erfolgt. Doch dieses Outsourcing schützt beim Brexit vor Problemen nicht. Produkt-Manager Dalibor Beric sieht dennoch keinen Grund zur Sorge: „Zoll und Corona haben Probleme geschaffen. Trotzdem haben wir relativ wenig Lieferprobleme.“ Die Übergangslösung lag darin, das Deutschland-Lager auch für andere EU-Länder zu nutzen und es noch vor dem Brexit bis obenhin mit Ware zu füllen. So sorgt man sich bei Cambridge eher über andere Widrigkeiten



Bumm-Bumm-Boris: Premierminister Johnson sprengte am Ende eines jahrelangen Tauziehens alle Ketten zur EU. Will ihm dafür das Damen-Doppel Merkel/von der Leyen eine Lektion erteilen?

Foto: Ilyas Tayfun Salci / Shutterstock.com

POWER TRIP

GOLDENES OHR 2021
MA8900 AC | MA352 AC | MC462 AC

Unser Dank gilt allen Leser*innen für die
Wahl der großartigen McIntosh-Modelle.



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



wie den Brand beim Chip-Lieferanten AKM, den Pfundkurs und steigende Rohstoffpreise. In Kürze soll das Brexit-Problem durch die Verbindung aus der Transportfirma in Irland als Rechnungssteller und das Lager in Deutschland ein für allemal gelöst sein.



„Gleich sechs Paletten mit Velodyne-Subwoofern warten in England seit zwei Wochen auf den Zoll. Umgekehrt warten wir seit Anfang Januar auf zwei Sendungen von Meridian, die ebenfalls beim Zoll festhängen.“

Mansour Mamaghani, Geschäftsführer von Audio Reference, Anfang Februar 2021

Im Hause Linn bewahrt man jene Gelassenheit, die wir hektischen Deutschen in Form von stoischer Disziplin an britischen Haltestellen bewundern. Man beobachtet die Lage und werde sich eine Lösung überlegen, wiegelt die neue DACH-Chefin der Schotten, Indira Bornkessel, auf Nachfrage ab. Weiter wolle man sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht äußern.

Verständnis für den britischen Alleingang zeigt hingegen Paula Knorn, die starke Frau hinter dem Vertrieb TAD (Rega, Tannoy): „Es nervt ganz gewaltig.“ Es klemmt bei ihr mit der ersten Abholung von

Rega. Die Spedition Schenker meldete sich, weil nicht alle neuerdings vom deutschen Zoll geforderten Papiere vorlagen. Auch nach zwei Wochen Unterbrechung stand die Zollfrage noch im Raum. Ein deutsches Problem? Telefonate mit Kollegen aus anderen EU-Staaten nährten den Verdacht, dass die Deutschen außer Corona offenbar gerade wenig im Sinn haben. Frau Knorn findet, dass Länder wie Italien oder Frankreich besser auf den Brexit vorbereitet waren.

Es bleibt der Fantasie des Einzelnen überlassen, ob es sich um die gleiche behördliche Dis-

funktionalität wie bei der faxbasierten Übermittlung von Coronazahlen oder dem in Deutschland selbst für EU-Verhältnisse besonders ausgeprägten Impfversagen handelt. Schließlich liegt unser reiches Land beim Verabreichen des Vazins nicht nur weit abgeschlagen hinter dem abtrünnigen Großbritannien, Israel oder den USA, sondern auch hinter europäischen Partnerländern wie Polen und Rumänien.

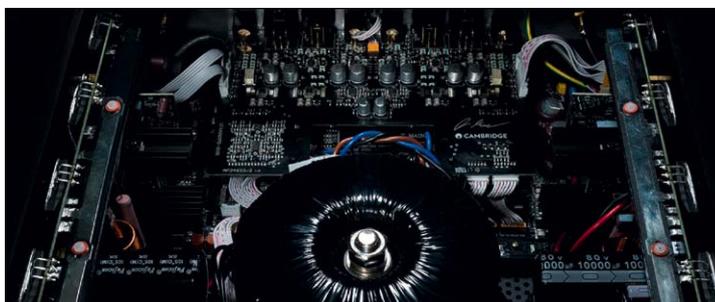
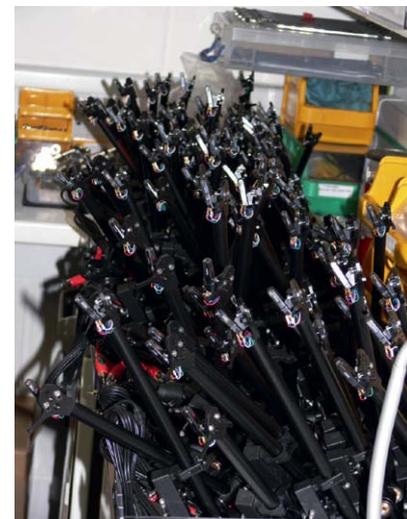
Oder steckt hinter dem Zolldebakel gar die Absicht, den eigensinnigen Briten eine Blitzlektion aus Berlin zu erteilen? Schließlich gehört die EU zu

den Lieblingsprojekten der Kanzlerin, die ihre Mitstreiterin, Ex-Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen, an den gewählten Kandidaten vorbei in Brüssel vor einem Untersuchungsausschuss an vorderster Front in Sicherheit brachte.

Auch Mamaghani hegt bei allem Ärger über die Brexitfolgen einen Verdacht. Er hält es für möglich, dass die EU gar nicht will, dass alles reibungslos abläuft. Die „Zeit“ sieht auf jeden Fall schwere Versäumnisse beim Freihandelsabkommen: Laut eines Berichts wurden ganze Bereiche schlicht vergessen.

Stefan Schickedanz ■

Hersteller, die wie Rega (rechts) in England fertigen, sehen sich seit Jahresanfang mit wochenlangen Lieferverzögerungen konfrontiert. Da hat die neue Marke Zeitgeist gut lachen. Ihr In-Ear „Bye-bye Britain“ (links unten) wird in Deutschland produziert.



Cambridge Audio hat sich gut auf den Brexit vorbereitet. Die Elektronik (links) kommt in dem Fall aus China. Trotzdem gilt es, bürokratische Hürden zu überwinden.

Fotos: Hersteller / Autor

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE!

45 JAHRE CANTON // 40 JAHRE AUDIO

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

Wenn zwei feiern, dann freut sich der Dritte. Und Grund zum Feiern gab's genug, sowohl bei Canton als auch bei AUDIO. Der legendäre Lautsprecherhersteller aus dem Taunus zählt 45 Lenze, AUDIO bringt es auf 40. Das war schließlich der Anlass, um gemeinsam einen Jubiläumslautsprecher zu schaffen. Canton selbst hatte ja schon einen, und so wurde es zur Aufgabe von Canton-Chefentwickler Frank Göbl und AUDIO-Chefredakteur Andreas Eichelsdörfer, das Beste noch besser zu machen. Mit der Canton A 45 AUDIO EDITION entstand dann

ein ganz besonderer Lautsprecher. Verbessert wurden der Hoch- und Mitteltonbereich durch den Einsatz feiner Mundorf-Kondensatoren auf der Frequenzweiche. Highendige Feinsilber-Polklemmen WBT-0710 Ag nextgen für Bi-Wiring und Bi-Amping sorgen für verlustfreien Anschluss. Für die Innenverkabelung fiel die Wahl auf das In-Akustik Exzellenz LS-20, ein sehr hochwertiges Lautsprecherkabel, das in Kürze ebenfalls in einer AUDIO-Edition erscheinen wird. So ist die Verkabelung vom Verstärker bis zum Chassis aus einem Guss.

3.500 € PAARPREIS

JETZT BESTELLEN

www.canton.de/de/online-exklusiv

MUNDORF® **WBT**
CANTON inakustik



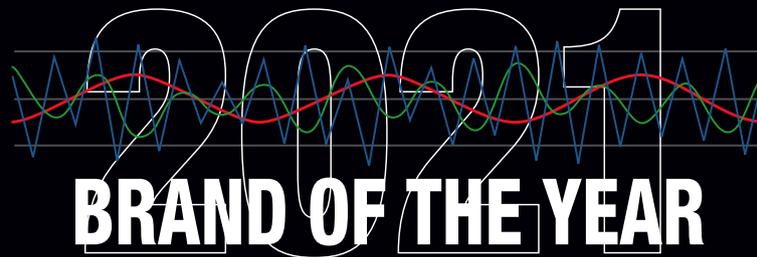
Bowers & Wilkins

DANKEN!

8x Platz 1 – Sie haben Bowers & Wilkins erneut zur Marke des Jahres gewählt.

Auch in Zukunft werden wir mit Leidenschaft daran arbeiten, Audio-Lösungen immer noch ein bisschen besser zu machen, um der Vision von John Bowers ein weiteres Stück näher zu kommen – die Entwicklung des perfekten Lautsprechers.

Wir bedanken uns für Ihre Wahl und Ihr langjähriges Vertrauen.



Mehr zu den preisgekrönten Produkten von Bowers & Wilkins auf:
www.bowerswilkins.com www.gute-anlage.de



Männer- Spielsachen

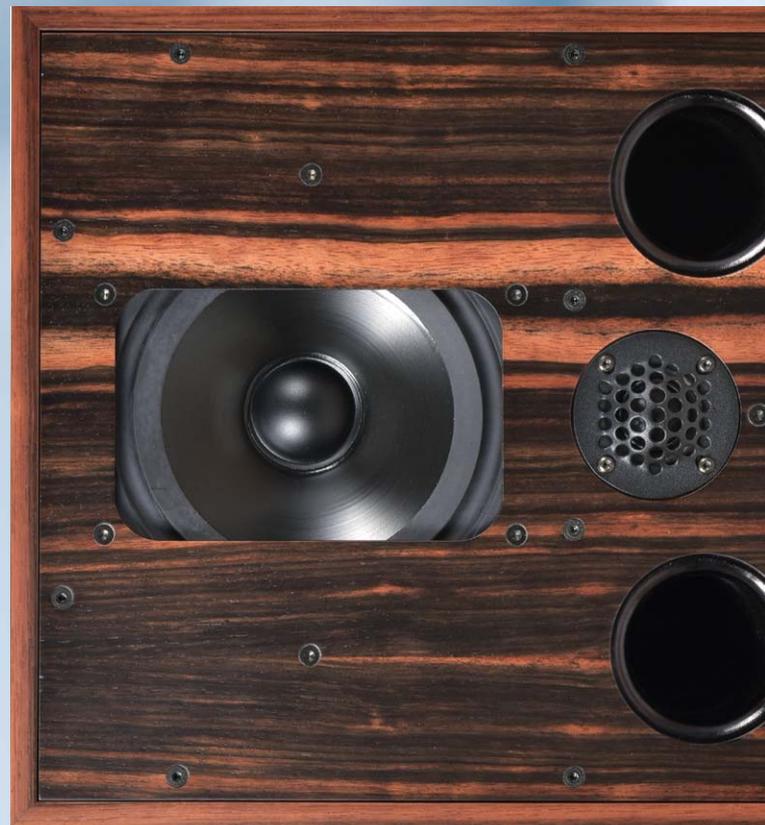


Die Boxen werden immer kleiner, klassisches HiFi findet kaum noch statt? Das mag für das durchschnittliche Wohnzimmer gelten. Doch eine unerschütterliche Anhängerschaft steht auf XL-Boxen, bei denen man nicht sagen kann, ob sie auf dem Boden oder auf dem Ständer Platz finden sollen.

Size does matter

In letzter Zeit erleben diese Konzepte mit Anklängen an die 1970er- und 1980er-Jahre

sogar eine Renaissance. Und dafür gibt es auch akustisch gute Gründe. Nicht nur wegen des Überflusses an Membranfläche, auch die breiten Schallwände und die stark abgestufte Treiberkombination mit kleinen Mitteltönern versprechen akustische Vorteile. Vom Partybox-Design bis zum High-End-Monitor reicht das Spektrum – und einige der Monitore sind jahrzehntelang gebaute Klassiker, die eigentlich nie aus der Mode gekommen sind. **Malte Ruhnke** ■





IM TEST

- 024 Magnat Transpuls 1000
- 028 JBL L82 Classic
- 032 Spendor Classic 100
- 036 Graham Audio LS 5/5





Oder übst Du noch?
Magnats Retro-Box versetzt
den Betrachter in seine
wilde Jugend. Doch Ohren-
pfeifen und Kater nach der
Party bleiben aus. Sie spielt
so dynamisch wie kultiviert.



Schon Travolta?

Ein Lautsprecher, breiter als tief, auf dem Boden oder auf halben Tennisbällen stehend, mit riesigem Basschassis und Hochtonhorn! Welcher vor 1968 geborene HiFiist hat nicht von so etwas geträumt, sei es als Bausatz aus dem Katalog des Elektronikversenders, als Ausstattung des örtlichen Ju-

gendzentrums oder als ganzer Stolz des eigenen, viel zu kleinen Kinderzimmers? Mit 40 Jahren Verspätung könnte der Traum wahr werden. Oder an die nächste Generation weitergegeben werden. Statt der goldenen Uhr, mit der der Nachwuchs ohnehin nichts anzufangen weiß, außer sie bei

Ebay zu verhökern. Wie ein Stück Zeitgeschichte steht vor uns eine Box, wie sie mehr Retro nicht sein könnte: Für 800 Euro wechselt das Pärchen Transpuls 1000 den Besitzer.

Ein Hauch Pi, ey!

Sogar den Charme des Bausatzprojektes transportiert die

Frontseite: Ein aufrecht stehendes Hochtonhorn, ein seitlich schräg dazu angeordneter Mitteltöner, ein dicker Bass mit harter Papiereinspannung, die jedem Marshall-Turm zur Ehre gereichen würde. Die Anordnung der Chassis scheint sich um die heute von den meisten Entwicklern gepriesenen Fein-

heiten wie Punktschallquelle und Minimierung von Auslöschungen so wenig zu scheren wie Jimi Hendrix um Verzerrungsarmut. Mitteltöner und Hochtöner schön weit nebeneinander. Da fragt sich der mittlerweile ergraute Highender mit gerümpfter Nase „Ist das nicht asymmetrisch?“ Nein, ist es nicht. Denn Magnat liefert die Transpuls nur als Paar aus, mit spiegelbildlich angeordneten Chassis auf der Front. Der Hochtöner, so sagt uns die Anleitung, soll dabei außen platziert werden, um die imaginierte Bühne möglichst breit werden zu lassen.

Cocktail-Rezepte

Denn das Hochtonhorn steht ja senkrecht. Wir erinnern uns an die ersten Anleitungen zum Lautsprecherselbstbau: Hochtonhörner werden für gewöhnlich quer eingebaut, um einen möglichst breiten Sweet Spot zu garantieren. Hier also bewusst der entgegengesetzte Weg: schmalerer Sweet-Spot, maximale Dynamik.

Ein lupenreines Horn ist der Töner im Übrigen nicht. Eher eine klassische Kalotte mit hornförmigem Richtvorsatz. Für ein richtiges Horn fehlt die Druckkammer mit engem Schallkanal. Zwar nennt sich dieser Hochtöner „Single Compression Driver“, aber die Kalotte spielt doch so halboffen wie ein Targa-Cabriolet. Gut so, denke ich, habe ich doch selbst nach 40 Jahren die Lautsprecherkonstruktionen diverser Freunde und Verwandten im virtuellen Gehör, die bevorzugt mit Piezo-Hörnern ausgestattet waren und bei Led Zeppelins „Whole Lotta love“ ungefähr so viel highfideles Wohlgefühl erzeugt haben wie ein Zahnarztbohrer bei mittlerer Drehzahl.



Bläser-Ensemble: Gleich zwei Bassreflex-Rohre unterstreichen den martialischen Look des Lautsprechers. Der Autor fühlt sich in die wilden 70er-Jahre zurückversetzt, als ein Schulfreund mit den Bassreflexrohren seiner Magnat-Box als Showeinlage bei vollem Pegel Kerzen ausblies.

Damit hier gar nicht erst die Befürchtung aufkommt, die Magnat könne sich von der Klangabstimmung an diese Irrwege der High Fidelity orientieren, wird der Hochtöner mit einer Seidenkalotte ausgestattet und hoch getrennt. Erst bei 3,8 Kilohertz spielt er voll mit, um dem Mitteltöner im sensiblen Bereich voll das Feld zu überlassen und Verfärbungen keine Chance zu geben.

Beim Mitteltöner wird es dann sogar wieder den älteren Semestern warm ums Herz, die Disco- und Rockmusik schon vor 40 Jahren für Teufelszeug gehalten haben:

13,5 Zentimeter Papiermembran, leichtestmöglicher Aufbau und eine kurze, harte Einspannung. Das gab es schon als Breitbänder in Opas Röhrenradio und garantiert selbst bei minimaler Eingangsleistung Dynamik pur.

Dabei arbeitet der Konus, anders als Opas Radio, mit einem durch den Korb geschlos-

senen Gehäuse, und von einem Breitbänder ist er auch weit entfernt. Da er ja ziemlich hoch spielen muss, kann er umgekehrt alles unterhalb 750 Hertz dem Tieftöner überlassen und sich auf die oberen Mitten konzentrieren.

Echt fett

Der große Töner lässt das Herz jedes Rockers höher schlagen:

26 Zentimeter, gehärtete Pappmembran, mehrfach gefaltete, harte und getränkte Sicke. Dazu ein Kaventsmann von Magnet, der für einen Gutteil des ansonsten recht filigranen Gewichts der Box verantwortlich



Da fliegt nicht gleich das Blech weg: Der Stahlblechkorb des stattlichen 26-cm-Tieftöners (unten) wurde offensichtlich aerodynamisch optimiert.

Dem Querdenken abgeschworen: Das Horn der Transpuls 1000 steht, anders als allgemein üblich, senkrecht. Magnat nennt den Hochtöner „Single Compression Driver“. Allerdings fehlt der Kalotte eine Druckkammer mit engem Schallkanal.



zeichnen dürfte. Seine Membran ist ebenfalls schnell und leicht, seine dynamischen Fähigkeiten werden von zwei geradezu martialisch aussehenden Rohren befeuert wie ein Formel-1-Wagen jener Epoche mit Turboladern.

Kult-Tour-Party

Wie beim Autorennen, wenn die Startlampen ausgehen, schlug dann im Hörraum die Sekunde der Wahrheit. Deep Purples „Highway Star“ legte los wie ein 1970er Muscle Car mit Bigblock-Motor, das aus Versehen zusätzlich mit einem Kompressor ausgestattet wurde. Satt, tief und markerschütternd der Bass, der aber auch in hohen Drehzahlen auffallend drehfreudig blieb. Ansonsten machte die Transpuls aber klar, dass sie mit den PA-mäßigen Boxen der Vergangenheit nichts, aber auch gar nichts zu tun hat. Ihr Klangbild war warm, sauber und verblüffend natürlich. Sie überließ den Impulsen in Bass und Mitten die Energie, ohne den Hörer mit nervigen Höhen oder gar disco-mäßiger Höhenbetonung zu nerven.

Der Fahrer, pardon Hörer, verlor dann auch zu Beginn etwas die Orientierung, spricht das

Klangbild war zwar von anspringender Direktheit und schier unbändiger Energie, aber auch wenig fokussiert. Das änderte sich bei entsprechenden Hörabständen, die Magnat verlangt nach Distanz. Distanz zugleich zu den Wänden wie zum Hörer, was den Traum von der Retro-Box im Kinderzimmer sofort platzen lässt.

Korrekt plaziert, offenbart sie dann sogar audiophile Qualitäten: „Hotel California“ von den Eagles, mit der Live-Version von „Hell freezes over“ klanglich in die audiophilen 1990er gebeamt, erschien wun-

derbar sanft und klar. Ohne dabei aber die Energie dieses Live-Events aufzuweichen oder den Impulsen irgendeine Alterung angedeihen zu lassen. Allenfalls an der etwas direkten Ansprache der Stimme dürften Räumlichkeitsfanatiker etwas zu kritteln haben, dafür erschienen Stimmen umso genauer und plastischer. Magnats Transpuls sieht aus wie eine Box aus den 1970ern. Sie macht auch genauso viel Spaß wie eine Party damals. Aber sie kann eben auch sanft und audiophil. Das Beste aus beiden Welten.

Stefan Schickedanz ■



Auf der Rückseite finden sich solide, vergoldete Klemmen für Single-Wiring- und Amping-Verbindungen.

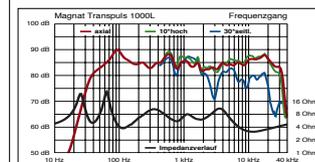
**Magnat
Transpuls 1000**

800 Euro

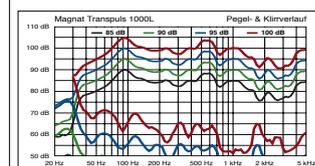
Vertrieb: Magnat Audio Produkte GmbH
Telefon: 02234/8070
www.magnat.de

Maße (B×H×T): 38 x 79 x 28 cm
Gewicht: 20 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Leichte Loudness, Mitten Welligkeiten, ungleichmäßige, deutliche Richtwirkung

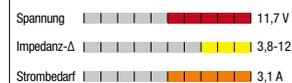


Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg nur wenig Klirr, im Bass recht langsam steigend mit sehr guten Reserven

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 43/35 Hz
Maximalpfg. 102 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Hoher Wirkungsgrad, stellt keine besonderen Ansprüche an alle Kriterien des Amps



Raumakustik und Aufstellung

Je größer der Abstand zum Hörplatz und zu den umgebenden Wänden, desto besser



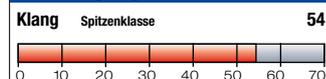
Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	9
Grenzdynamik	12
Bassqualität	10
Abbildung	12

Für alle, die Spaß am Bass haben wollen und bevorzugt Pop- und Rockmusik hören wollen, eine sehr gelungene Mischung. Doch auch ernste Musik lässt sich damit weit besser genießen, als die Retro-Macho-Optik glauben macht.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	4	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 71 Punkte
Preis/Leistung überragend

Rediscover Music /

Technics

FORM FOLLOWS MUSIC.

Die neue Referenz: Stereo-Vollverstärker SU-R1000

Neue Technologien für eine rauschfreie Wiedergabe, perfektioniert für die analoge Kombination mit den Technics Plattenspielern.



Der Reference Class Stereo-Vollverstärker SU-R1000, erhältlich in silber und schwarz.

Klangerlebnisse wie nie zuvor.
Entdecken Sie unser Technics Sortiment.



technics.com

Eine Übersicht aller autorisierten Technics Händler finden Sie unter technics.com/de/haendler

Rockwork Orange

JBL beschwört erneut die wilden 70er herauf. Angesichts der fetzigen Optik stellt sich die Frage: Weckt die neue L82 Classic nur den Rocker in dir oder reisen mit ihr auch Feingeister in der Zeit zurück?

Ernsthafte Hörtests auf HiFi-Messen durchzuführen, gehört zu den fast unmöglichen Dingen. Und wenn man dann doch einmal einen ruhigen Moment bekommt, ohne Lärm von den Fluren, bleiben die Klangeindrücke in den seltensten Fällen positiv im Gedächtnis. Entweder, man hat ein paar audiophile Gassenhauer um die Ohren gehauen bekommen, oder irgendetwas hat den Klanggenuss getrübt.

Nicht so bei JBLs neuer Retro Box L82 Classic. Ich konnte sie schon vor über einem

ziert. Gegenüber den fetten Monitoren des Testfeldes ist sie auch klein. Doch für eine Box auf dem Ständer ist sie mit ihren 42 Zentimetern Höhe wiederum recht auffällig. Mit der orangen Schaumstoffbespannung, die man bei JBL epochengerecht Quadrex nennt, sieht sie tatsächlich wie ein Vintage-Modell aus den 1970ern aus. Kann aber nicht sein, denn die Bespannungen von damals dürften schon alle zu Staub zerbröseln sein.

Nach dem Abnehmen derselben verstärkt sich der Eindruck der Zeitreise: Weißer

Die will ich einmal in Ruhe einem Hörtest unterziehen, dachte der Autor auf der vorletzten CES.

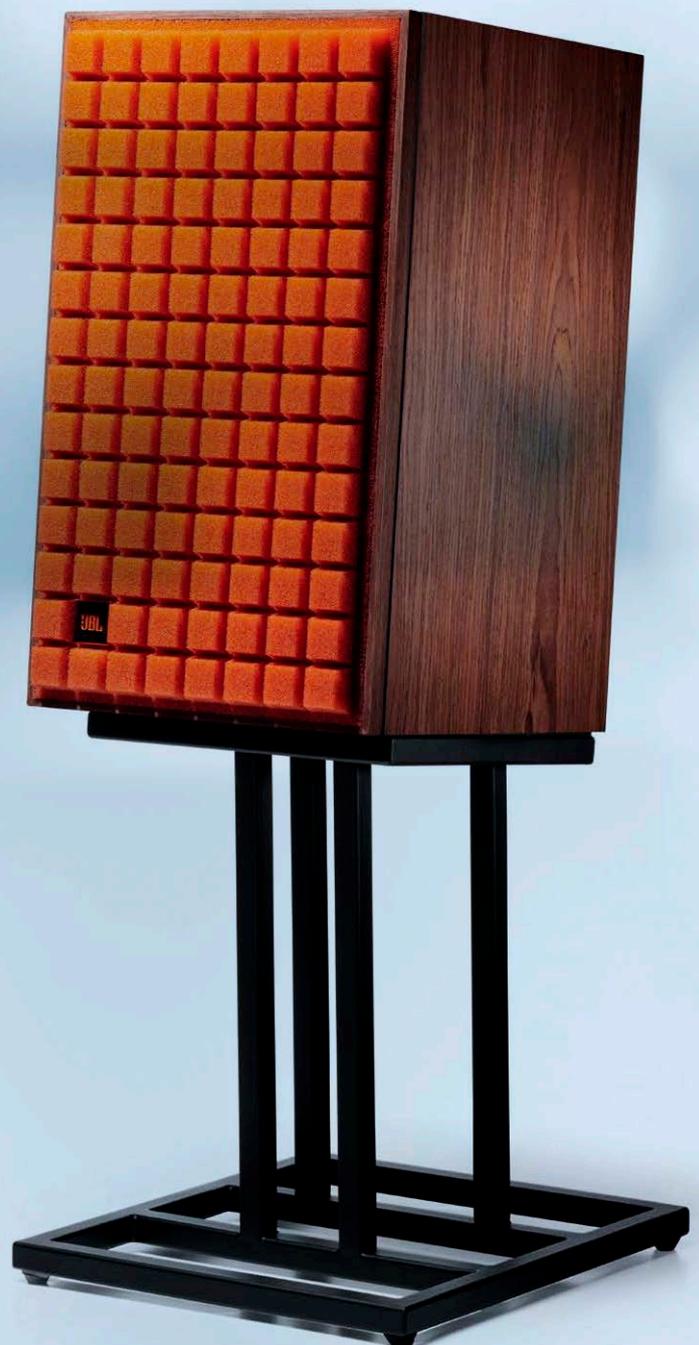
Jahr auf der letzten klassischen CES in Las Vegas hören, eigentlich unter denkbar schlechten Voraussetzungen. Doch schon damals war ich wie gefesselt vom stimmigen und überragend plastischen Klangbild.

Rack to the roots

Nun also der Test unter kontrollierten Bedingungen. Im modernen Hörraum wirkt die rustikale Kombination von Holz und Stahlständer etwas depla-

Pappkonus mit schwarzer Staubschutzkalotte, ein Drehregler zur Dosierung des Hochtonpegels. Alles schon vor 50 Jahren dagewesen, wo bleiben die versprochenen technischen Innovationen?

Die passenden JS-80 Floor Stands sind separat erhältlich. Sie neigen die Zwei-Wege-Box leicht nach hinten.



Horn in the USA

Gemach, gemacht. Passionierten Lautsprecher-Historikern dürfte schnell auffallen, dass der Hochtöner in einer Hornschale sitzt, eine moderne Konstruktion. Denn sie begrenzt seinen Abstrahlwinkel auf das Maß, das im HiFi-Hörraum ideal ist, und war vor 50 Jahren in dieser milden Form mit einer Kalotte noch weitgehend unbekannt.

Den Hochtöner selbst kennen wir bereits aus dem großen Modell, der L100 Classic. Als

Material kommt das in der Luft- und Raumfahrt erprobte Titan zum Einsatz.

Im Gegensatz zur großen Schwester und den historischen Vorbildern ist die L82 aber eine reine Zwei-Wege-Box. Vom Hochtöner geht es also direkt auf den Tieftöner, und zwar schon bei 1700 Hertz, eine Oktave tiefer als bei der Drei-Wege-Box. Die Kalifornier trauen ihrem Hochtöner also einiges zu, andere Konkurrenzmodelle würden vermutlich bei

entsprechender Beschickung mit Leistung einen Hitzetod sterben wie ein Lamborghini-Motor nach einigen Stunden Drehzahl-Proben in der kalifornischen Sonne.

Dafür gibt es aber technische Gründe, denn der Tieftöner kann nicht beliebig hoch spielen. Seine weiße, vom Hersteller selbst als „kultig“ bezeichnete Membran ist aus verstärkter Pappe, und zudem acht Zoll (20,3 cm) groß. Das bezieht sich auf das Maß des Gusskorbs,

geht, spendierten die Ingenieure der großen Regalbox noch ein Bassreflexrohr. Die Kollegen im Marketing taufte es „Slipstream-Port“, obwohl hoffentlich nie etwas hineinrutschen sollte.

Retro Regler

Wozu soll nun aber der Regler auf der Frontwand dienen, der den Zeitreisen-Eindruck beim Betrachten der Schallwand verstärkt? Laut Datenblatt hebt er den gesamten Frequenzbereich



Der Hochtöner-Pegelsteller auf der Schallwand erwies sich im Hörtest als äußerst nützlich. Am ausgewogensten klang die Retro-Box von JBL mit einer leichten Höhenabsenkung von gut 1 dB.

durch die sehr groß dimensionierte Sicke ist die weiße Membran ein ganzes Stück kleiner. Herausgeschraubt sieht das Chassis aus, als entstamme es einer modernen Beschallungsanlage von JBL, und als sei es für die Ewigkeit gemacht. Der Kenner würdigt den riesigen Magneten und den unverwüstlichen Druckguss-Korb. Damit es ebenso dynamisch zur Sache

des Hochtöners feinfühlig an oder senkt ihn ab. Bei Highendern hinterlässt ein solcher Klangregler des Öfteren ein Gefühl des Imperfekten. Macht aber Sinn. Wer sein Wohnzimmer im Stil der 70er mit Polstermöbeln, Teppich-Tapeten und Perserkatzen einrichtet, könnte den resultierenden muffigen Klang also mit etwas mehr Hochtöner würzen. Umgekehrt sollen moderne, helle Räume eher nach einer Absenkung desselben rufen. Die Box selbst ist für beides geeignet.

Die JBL L82 Classic ist mit einem 2,5-cm-Titan-Kalottenhochtöner und einem 20-cm-Tief-Mitteltöner mit Papierkonus bestückt.

Im Hörraum verspürten wir keine derartigen Gelüste. Roger



Der Tief-Mitteltöner hat einen stattlichen Antriebsmagneten. Die zwei Arbeitsbereiche werden von einer Weiche mit Hochtonegelung getrennt.



Massive, vergoldete Single-Wiring-Schraubklemmen stellen auch bei dicken Kabeln sicheren Kontakt her.

An Luftigkeit und Plastizität sucht die JBL in ihrer Klasse ebenfalls ihresgleichen, wobei sie trotz einer Portion tonaler Klangwärme nie lahm erscheint.

Diverse Klassikaufnahmen von den *stereoplay*-Titel-CDs später stand fest: Die JBL ist ein famos abgestimmter Lautsprecher, der alle Stilrichtungen aus dem Effeff beherrscht. Hinter der Retro-Fassade verbirgt sich ein Universum des guten Klangs. Entdecken wir es, bevor es andere tun.

Stefan Schickedanz ■

Waters' „Amused To Death“ versprühte eine Weiträumigkeit und Dreidimensionalität, wie man sie von einer Zwei-Wege-Box selten geboten bekommt. Dynamisch stimmte hier alles, der Bass kickte mit einer Satttheit, die ein Grinsen auf die Gesichter der Hörer zaubern kann. Dabei war er aber nie zu

fett, im Gegensatz zum Drei-Wege-Modell vertrug die L82 auch eine halbwegs wandnahe Positionierung.

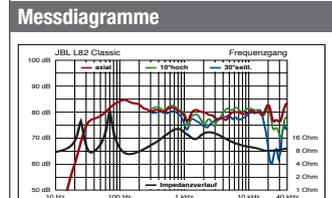
Tori Amos „Little Earthquakes“ stellten eine geradezu sinnliche Frauenstimme in den Raum, die sich nie vordrängelte, sondern aus dem riesigen Raum herauszusingen schien.

Die coolen „Quadrex“-Frontbespannungen der JBL L82 Classic gibt es in den Farben Blau, Schwarz und Orange. Sie bestehen aus Schaumstoff.

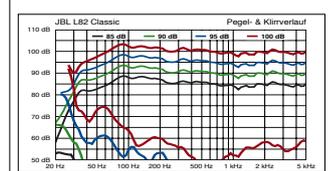


JBL
L82 Classic
2200 Euro
Vertrieb: Harman Luxury Audio
Telefon: –
www.jblsynthesis.com

Maße (B×H×T): 28,1 x 47,3 x 32 cm
Gewicht: 12,7 kg



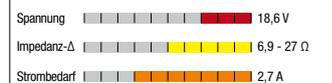
Frequenzgang & Impedanzverlauf
Bis auf Oberbassbetonung ausgewogen, tolles Rundstrahlverhalten bis 20 kHz



Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Unter 95 dB sogar im Bass extrem geringer Klirr weitgehend unterhalb der Messgrenze

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 42/29 Hz
Maximalabg.: 100 dB

Praxis und Kompatibilität
Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Etwas mehr Spannung notwendig, sonst völlig unkritisch wegen Hochohmigkeit



Raumakustik und Aufstellung
Brillanz mit Regler, Fokus durch einwinkeln anpassen; mit Kombination experimentieren



Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	9
Bassqualität	12
Abbildung	12

Der JBL Classic L82 sieht nicht nur gut aus, er hat auch akustisch einiges zu bieten. Wer sich vom rockigen Look nicht abschrecken lässt, erhält einen Lautsprecher mit erstaunlicher Klassik- und Jazz-Tauglichkeit, der auch gerade in der Auflösung brilliert.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 79 Punkte
Preis/Leistung überragend

AUDIO + stereoplay

GOLDENES OHR 2021



Die amtlichen Wahlsieger!

Mehrheitlich. Eindeutig. Unangefochten.

LUXMAN

WHARFEDALE

1.
Platz

LUXMAN L-509X
Vollverstärker



1.
Platz

LUXMAN E-250
Phono-Vorstufe



2.
Platz

LUXMAN D-10X
CD-/SACD-Player



2.
Platz

LUXMAN CL-1000
Vorstufe



2.
Platz

LUXMAN PD-151
Plattenspieler



2.
Platz



WHARFEDALE Elysian 2
Kompaktlautsprecher

3.
Platz



WHARFEDALE Elysian 4
Standlautsprecher

3.
Platz



WHARFEDALE Linton
Kompaktlautsprecher

Unsere Spitzenkandidaten sind käuflich!

Nähere Informationen: **0800 2345007**

wharfedale-deutschland.de

luxman-deutschland.de



Das große Ganze

Man kann sich ein bisschen erschrecken, wenn man die Spendor vor sich sieht. Wer sich ihr aber mit den Ohren nähert, könnte ihr schnell verfallen.

Man mag sie, diese großen Kompaktlautsprecher, oder man mag sie nicht. Klingt profan, ist aber eine Tatsache, die wir in der Redaktion immer wieder bestätigt bekommen. Der eine wendet sich mit Grausen ab, dem anderen entfährt ein begeistertes „geil“! Kalt lassen Lautsprecher vom Schlag einer Graham LS5/5 oder Spendor Classic 100 niemanden. Und das ist doch eine tolle

bern und Frequenzweichen werden hier in einer eigenen Schreinerei auch die Gehäuse gefertigt. Schön, wenn man so unabhängig ist.

Es würde auch nicht so ganz passen, diesen (modernen) Klassiker in fremde Hände zu geben. Schließlich reichen die Wurzeln der Classic 100 zum Monitor Spendor BC3 zurück, einem Vier-Wege-Monitor, der auch große Abhörräume mit Schall

Während sich der eine mit Grausen abwendet, entfährt dem anderen ein begeistertes „geil“!

Sache in einer HiFi-Welt, deren Produkte viel zu häufig ein wenig austauschbar wirken.

UK-made

Bei Spendor-Lautsprechern handelt es sich um Produkte, die zu 100 Prozent in UK entstehen. Genauer gesagt: In der Grafschaft (was für ein schönes Wort) Sussex. Neben den Trei-

füllen konnte und sich nicht zuletzt deshalb großer Beliebtheit erfreute. Bei der Classic 100 setzen die Entwickler jedoch auf ein Drei-Wege-Konzept.

Wichtiger allerdings ist, dass hier der neu entwickelte Bass-treiber zum Einsatz kommt. Er erblickte 2020 das Licht der Welt und setzt bei einem Durchmesser von satten 30 Zentime-

tern auf Pappe mit Kevlaranteilen für mehr Stabilität. Er übernimmt die Frequenzen bis 490 Hz und gibt dann an den 18-cm-Mitteltöner mit EP77-Polymer-Membran ab (siehe Kasten).

Den Hochton übernimmt eine mit 22 Millimetern Durchmesser angesichts ihrer beiden großen Brüder ungewöhnlich winzig wirkende Seidenkalotte, die aufgrund ihrer Sicke als „Wide-surround“-Kalotte bezeichnet wird. Sie setzt bei 3,6 kHz ein.

Feintuning

Natürlich wurden im Rahmen der Revision auch die Frequenzweichen feingetuned und auch gleich die Stoffbespannungen sowie die Gehäusefront mit Magneten ausgestattet. So bleiben dem Auge unschöne Halterungslöcher verborgen. Ebenfalls verborgen bleiben dem Auge, nicht jedoch dem Ohr, die Verstärkungen des Gehäuses im Inneren, die gegenüber dem Vorgänger nochmals optimiert wurden. So spielen Resonanzen kaum eine Rolle. Ebenfalls nicht zu sehen, sind die versilberten Kabel.

Laut Hersteller dauert die Fertigung eines Pairs Classic 100 sechs Tage. Wer einen imposanten Eindruck von dem Prozess bekommen möchte, findet auf der Herstellerseite ein tolles Video (www.spendoraudio.com/#about-us).

Es gibt die Classic 100 mit zwei Furnieren: Walnuss dunkel und Eiche natur. Darüber hinaus gibt es eine Version mit Titanfront, die jedoch 2000 Euro Aufpreis kostet.

Wo wir gerade dabei sind: Die Classic 100 kostet 10.900 Euro pro Paar. Der optionale



Pappe, Polymer und Kevlar

Schon der 18-cm-Mitteltöner hat einen sehr stabilen Korb, der seiner EP77-Polymer-Membran, die Spendor mit eigens entwickelten Geräten formt, Halt gibt. Den Vogel schießt aber der Basstreiber

ab: Dieser bockschwere Korb kommt mühelos mit allen Auslenkungen des 30-cm-Papp-Basses mit Kevlaranteilen klar. Bei beiden setzen die Entwickler auf eine gegossene Magnesium-Legierung.



Ständer C100 kostet satte 1900 Euro pro Paar. Da schluckt man erstmal. Man sollte aber wissen, dass es sich hier um einen Standfuß handelt, der nicht nur von seiner Höhe her, sondern von seinem Resonanz- und Energieverhalten genau auf den Lautsprecher abgestimmt ist. Hinter diesem Fuß stecken nicht nur ein Designer und eine Werbeabteilung, sondern jemand mit Köpfchen. Man verzichtet etwa darauf, die teils runden,

teils eckigen Elemente zusammenzuschweißen, da dadurch zwangsläufig Spannungen im Material entstehen. Beim Standfuß sind daher alle Teile miteinander verschraubt. Zudem ist er schlank gehalten, um Energiespeichereffekten vorzubeugen. Und es ist gerade diese schlanke Optik, die den Ständer so toll mit dem Lautsprecher harmonisieren lässt. Aber Preis hin, Optik her: Am Ende hilft nur ein Hörtest. Ihr Händler

wird Ihnen sicher ein Paar C100 zur Verfügung stellen.

Messwerte

Im Labor sorgte der Lautsprecher für einige Verwirrung. Die Messungen ergaben auffällige Verzerrungen im Mitteltonbereich (300 und 600 Hz), die im Hörtest mit Musik nur unter extremen Bedingungen in Erscheinung traten. Nur mit Sinustönen bei ziemlich hohen Pegeln konnte man sie wahrnehmen.

Was das Labor aber aufdeckte, war, dass die Classic 100 die versprochenen 25 Hz im Bass nicht ganz erreicht: Der -3dB-Punkt liegt bei 36 Hz, der -6dB-Punkt bei 30. Das ist natürlich ausreichend, aber man sollte es zumindest erwähnen.

Im Hochton erfüllt die Spendor die Versprechen auch nicht ganz: -3dB bei 17 kHz, -6dB bei 28 kHz.

Father, Do You Wanna Bang Heads w/m?

Beim Anhören der Spendor SP 100 fällt eine Sache unmittelbar auf: Die Box spielt schön durchhörbar und ermöglicht es, Instrumente und Stimmen mühelos exakt zu orten. Und dass schon bevor wir mit der Aufstellung experimentiert haben. Die Tiefenstaffelung ist enorm, in dieser Disziplin ist die Spendor wirklich ein großes Talent. Die Bühne ist zudem angenehm breit. Alice Coopers Album „School's Out“ bietet einige der besten Songs sowohl der Band als auch des Künstlers. Mit „Blue Turk“ findet sich an fünfter Stelle ein herrliches Stück Jazz-Rock, mit wunderbar sollierenden Bläsern und allem Drum und Dran. Es ist verblüffend, wie über die Spendor hier

Ein herzliches Dankeschön

an die Leserinnen und Leser von AUDIO und STEREOPLAY für den tollen Erfolg bei der Leserwahl 2021.



1. Platz
PE 4040 MK II GOLD edition



2. Platz
PE 2020jubiläum



perpetuum-ebner.de

 [perpetuum.ebner](https://www.instagram.com/perpetuum.ebner)

 [perpetuumbner](https://www.facebook.com/perpetuumbner)

Dicker, großer Stammesbruder

Wer einmal wuchtig zu Werke schreiten will: Hier ist ein Monstrum. Der ganz dicke Stamm im britischen Repertoire der BBC-Monitore – 35 Kilo schwer. Die Graham LS5/5 ist ein Relikt, aber höchst lebendig. Unverkennbar im Sound.

Dem muss ein Zauber inne-
wohnen. Warum sind so
viele High-End-Freunde so fas-
ziniert von den drei Buchstaben
– BBC? Nun gut, vielleicht mag
die Sendeanstalt in Großbritan-
nien schöner, schneller, besser
sein als die meisten deutschen
Radioanstalten. Aber klingt die
British Broadcasting Corpora-
tion tatsächlich besser als der
Bayerische Rundfunk oder der
MDR? Die Frage trifft nicht den
Kern. Es geht um einen Mythos,
der nichts mit den Radios da-
heim zu tun hat, sondern mit
den Monitoren im Studio. Hat-
te sich die BBC für ein Modell
entschieden, so kam das einem
Ritterschlag gleich. Bitte nie-
derknien, dann ein Tipp nach
links auf die Schulter, einer
nach rechts – und ein Ritter
ward geboren.

Sofort wollten alle High-
End-Fans genau diesen Laut-
sprecher haben. Hier haben wir
wieder so ein Exemplar. Den
LS5/5 von Graham Audio. Das
Urmotiv wurde für die BBC

Beatles werden vielleicht über
diesen Monitor gehört haben,
die Stones noch dazu. Ist das
ein Relikt oder eine Neuschöp-
fung? Eigentlich beides – ein
höchst spannender Spagat.

**Hey, die Beatles werden
vielleicht über diesen Monitor
gehört haben.**

im seligen Jahre 1967 entwor-
fen. Damals noch als vollaktives
Medium. Der Meisterdenker
hinter diesem Lautsprecher war
Spencer Hughes. Sein Sohn
Derek führt seine Ideale fort.
Mit beharrlicher Freude an den
alten Formen. Begegnen wir der
LS5/5 heute, so riecht alles nach
elegantem Altertum. Hey, die

Pirschen wir uns erst einmal
äußerlich an. Klar, dies ist ein
Dreiwegler. Aber in einem
enorm großen Gehäuse. 70 Zen-
timeter ist die Front hoch, 35
Kilogramm die Konstruktion

schwer. So etwas stellt sich ein
normaler Mensch nicht mal so
eben ins Regal. Das gehört auf
einen Thron, auf einen Ständer.
Den Graham Audio natürlich
im eigenen Fundus anbietet (für
800 Euro extra). Die Stands sind
auf den Punkt genau geformt
und sollen insbesondere die
Bass-Energie wohlberechnet
gen Boden führen. Dann ver-
wirrt uns die Formgebung der
Frontplatte. In seinen anderen
Modellen stellt Graham die

Chassis aus – hier werden Mitteltöner und Bass teilweise verdeckt, sie strahlen aus einem Schlitz heraus. Der natürlich ebenfalls wohlberechnet ist – das folgt der Logik einer akustischen Linse. Das war 1967 ein komplexes Thema. Wenn die Spaltöffnung kleiner ist als Schallwellenlänge, so wird der Raum hinter der Schallwand definiert angeregt. Hier geht es für die Profis um „Beugung und Interferenz“. Oder im Subtext: Das Gehäuse ist Bestandteil der Klanggestaltung. Weshalb auch das Innenleben überrascht. Die Wände sind eher dünn und bestehen aus einem Multiplex-Verbund, definiert bedämpft mit Bitumen. Die Briten haben hier das Wort „Thinwall“-Konstruktion erfunden. Die BBC hat dazu komplexe wissenschaftliche Untersuchungen in Auftrag gegeben. Jetzt sich aber bitte nicht verleiten lassen – die Graham LS5/5 ist eine Wuchtbrumme. Bitte nicht allein mit den beiden Lautsprechern hantieren. Am besten übernimmt den Job der Fachhändler. Ansonsten gilt der Tipp von Graham daselbst: „A minimum of two people will be needed to safely setup this system.“

Schlaue Gemeinschaft

Baut Graham seine Chassis selbst? Nein, aber die Briten sind schlau auf dem Weltmarkt unterwegs. So wird der Bass von Volt zugeliefert, der Mitteltöner stammt aus dem Fundus von SEAS und der Hochtöner von SB Acoustics. Kann man machen, darf man machen. Was uns dabei verblüfft: So unterschiedlich die Gene der Chassis sind, so toll harmonieren die Membranen in ihrer Gemeinschaft. Doch dazu gleich.

Noch ein Blick auf das Finish. Da legen sich die Briten



richtig edel aus dem Fenster. So gibt es wahlweise Eiche, Kirsche, Rosenholz und – hier bei uns zu sehen – Ebenholz. Erstaunlich, wie leicht der Kauf auch in Corona-Zeiten von der Hand geht. Einfach auf der Homepage des deutschen Vertriebs den flankierenden Webstore anklicken, die Graham in den Warenkorb legen und auf das Klingeln des Spediteurs warten. Ach ja, auch Geld muss noch fließen. Hier bestimmt das Finish den Preis. Der liegt zwischen 12 000 und 14 000 Euro. Das ist eine deutliche Ansage – da gehen wir gleich mit einer Extra-Portion Ehrfurcht in den Hörtest.

Da wir die Beatles bereits erwähnt haben – legen wir „Abbey Road“ in High-Res auf, bei 24 Bit und 96 Kilohertz. Gleich direkt hinein mit „Come together“. Da muss ein britischer Studio-Monitor doch im Vorteil sein. Und tatsächlich, die Graham bediente den „Schub“ und die markante Bass-Figur von Paul McCartney wie kaum ein anderer Lautsprecher. Wir ahnen den Zauber.



Das muss sein: Der Chef der Fertigung unterschreibt selbst und listet die Seriennummer auf. Dazu unten: ein Single-Terminal.

Hier wird der Oberbass hofiert. Der komplette Präsenzbereich klingt dynamischer, informativer. Dieser Monitor wird dem Anspruch gerecht und führt uns direkt in die Aufnahme. Sofort war uns klar, woraus die Fans der BBC-Monitore ihr Blut saugen. Höchste Durchhörbarkeit verbindet sich mit einem feinen Sinn für Musikalität. Super der Fokus auf die Singstimme, John Lennon hatte eine enorme Präsenz in unserem Hörraum.

Funktioniert der Zauber auch bei Klassik? Andris Nelsons dirigiert die fünfte Symphonie



Welcher Name steht auf dem Magnet? Sagt Graham nicht. Aber wir haben recherchiert: Die Papiermembran stammt von der Insel, von Volt.



Erstaunlich. Das ist bewusst eine eher dünne Multiplex-Platte, an der der Mitteltöner hängt. Er selbst kommt mit mächtigem Magnet und viel Spiel.

12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!



Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

Prämie des Monats On Ear Kopfhörer Velodyne vTrue

Das ist wahrer Sound und echter Style. vTrue ist der Star unter den Studio-Kopfhörern. Legendäre Velodyne Audio-Technologie und einzigartiges Design sorgen für ein wahres Klangerlebnis für die anspruchsvollsten Musikliebhaber.

Geschmiedetes Aluminium-Design ergänzt mit einem Leder-Stirnband und Over-Ear-Cups. Velodyne vereint einzigartiges Styling mit Schönheit und perfektem Klang. Der akkurate Klang wird durch einen 50 mm Treiber hergestellt.

Zuzahlung:
99€*

STATT
~~387€~~



Weitere Prämien finden Sie in unserem **ONLINE-SHOP**

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo

**50 %
RABATT**

GRATIS

50% Rabatt

Mit dieser Prämie erhalten Sie 50% Rabatt auf ein Abo Ihrer Wahl.



GRATIS

KEF MOTION ONE In-Ear-Kopfhörer im Porsche-Design

Der kabellose Design In-Ear-Kopfhörer MOTION ONE verbindet Schönheit mit umwerfendem Klang. So macht Musik noch mehr Spaß.

Gratis statt UVP 229 €*

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

**PER POST
COUPON AUSFÜLLEN**

**ODER PER TELEFON
0781 6394548**

**ODER PER FAX
0781 846191**

**ONLINE BESTELLEN UNTER
www.stereoplay.de/angebot**

JA, ich bestelle stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben / 12 Monate) zum Preis von 78 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadiirect.de

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Name, Vorname Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

Velodyne vTrue Kopfhörer ZZ. 99€* (KH53) 50% Rabatt (KR50) KEF MOTION ONE (KH39)

Gewünschte Zahlungsweise: Bankeinzug Rechnung

DE

IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X

Datum Unterschrift

Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
oder per Telefon: **0781 6394548** oder per Fax: **0781 846191**

* inkl. MwSt. und Porto

WKX 020 EX

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289





Das Beste aus zwei Welten

Analog oder Digital? Diese Frage stellt sich dem Nutzer des Denon PMA-1600NE nicht mehr. Denn hier gelang den Japanern eine fulminante Gratwanderung, die den Vollverstärker zu einem durchweg überzeugenden Alleskönner werden ließ.

Ob früher ein CD-Player neben dem Plattenspieler stand oder nicht, war häufig eine Frage persönlicher Vorliebe. Analog vs. Digital wurde gerne heiß diskutiert und mündete nicht selten in der Erkenntnis, dass das Ende der Schallplatte so sicher käme wie das Amen in der Kirche. Wir wissen heute, dass dieser traurige Fall nicht eingetreten ist, viel-

mehr genießen wir ein reizvolles Miteinander zweier Systeme, inzwischen begleitet von faszinierendem technischem Fortschritt in der digitalen Musikreproduktion und schon überschäumender elektromechanischer Kreativität in der Plattenspielerentwicklung. Vinyl ist Kult und digitale Audiosysteme haben einen Perfektionsgrad erreicht, der bis hin

zu automatischer Raumeinmessung eigentlich keine Wünsche mehr offenlässt.

Ein kleines bisschen audiophile Philosophie ist aber immer noch im Spiel. Zwar tut man das eine und lässt nicht vom anderen. Doch wenn der Klang einer RCA Living Stereo aus den späten 50er-Jahren im Verstärker ankommt und dort schonungslos in Bits und Bytes

verhäckselt wird, sträuben sich bei Vinylfans alle Nackenhaare... Audio-Entwickler, die ihre (zwiegespaltene) Kundenschaft verstanden haben, machen es also anders.

Und damit sind wir beim Denon PMA-1600NE, bei einem Verstärker, der nicht nur versucht, es allen Seiten recht zu machen, sondern das auch schafft. Am Denon fällt uns auf



Tipp: In Denons Produktinfo zum PMA-1600NE gibt es unter „Downloads“ ein umfangreiches White Paper zu USB-DACs, das keine Fragen offenlässt.



Anders als beim Vorgängermodell betätigt der MM-/MC-Umschalter nun ein Relais. Die Eingangsimpedanz des MC-Einganges ermittelten wir zu 125 Ohm, am MM-Eingang stehen 220 Picofarad Kapazität an. Rauschen ist kein Thema.

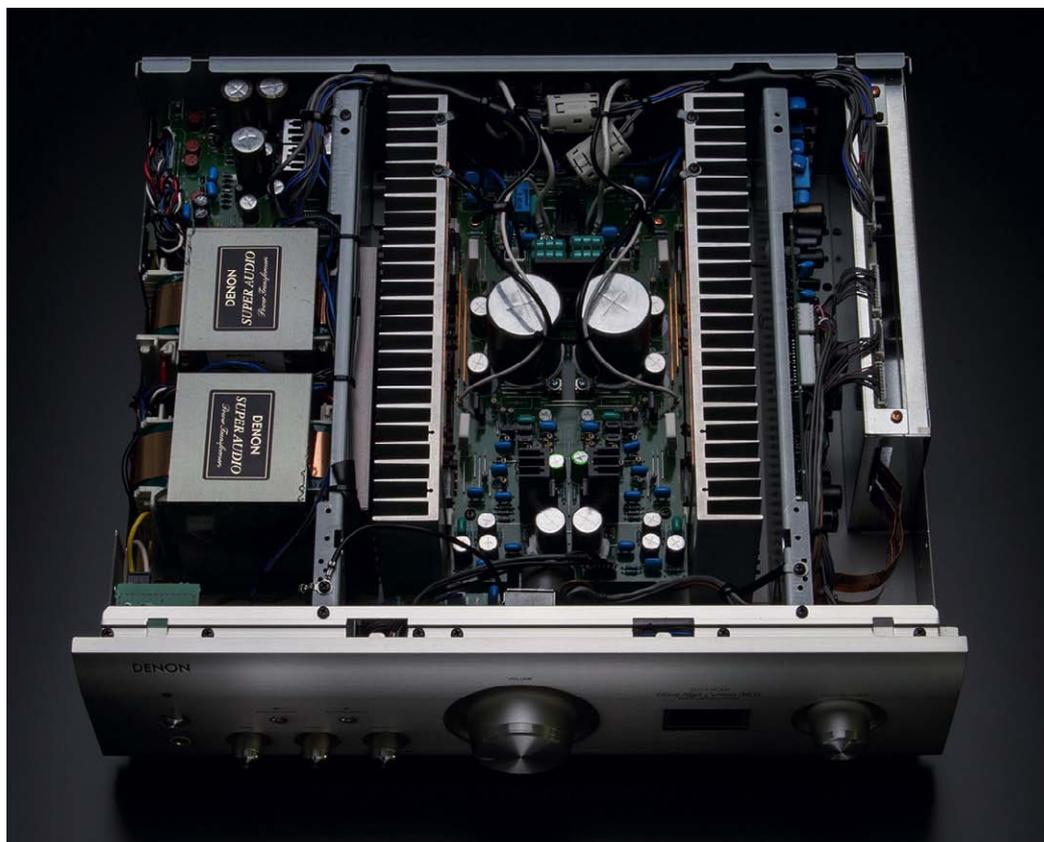
der Frontplatte zuerst nicht nur ein kleines Display auf, sondern auch der vielversprechende Schalter „Analog mode“, Balsam auf die empfindsame Vinyl-Seele. Doch der Reihe nach: Der PMA-1600NE ist ein auf MOSFETs basierender, also konventionell gebauter 70-Watt-Vollverstärker mit eingebautem DAC und ebenfalls serienmäßig eingebautem MM- und MC-

Phonoverstärker. Der Ausgangsstufe bescheinigt Denon minimalistischen Aufbau (möglichst wenige, dafür sehr strompotente Endtransistoren), im Netzteil kommen Doppeltrafos zum Einsatz, Analog- und Digitalsektion werden bis hin zur Stromversorgung getrennt gehalten. Die komplette Digitalsektion befindet sich in einer extra abgeschirmten Kammer

unmittelbar hinter ihren Eingängen. Der USB-DAC unterstützt PCM bis 32 Bit/384 kHz sowie DSD bis 11,2 MHz; DSD ist via nativer ASIO-Wiedergabe oder über PCM-Frames (DoP) möglich. Wie üblich, kommt für die asynchrone Übertragung ein Master-Taktgeber am DAC zum Einsatz, Jitter sollte also kein Thema mehr sein. Das kleine FL-Dis-

play zeigt alle Signalquellen und, sehr praktisch, die Abtastrate an, anschließend schaltet sich das freundliche Helferlein aus. Zu guter Letzt kümmern sich Denons „AL32 Processing Plus“-Algorithmen um eine verbesserte Reproduktion der ursprünglichen analogen Wellenform.

Wie es sich für einen audiophil angelegten Vollverstärker



Bei dem in insgesamt sechs Funktionsblöcke aufgeteilten Vollverstärker sitzt der DAC in einer abgeschirmten Sektion. USB-Abteilung und koaxiale Eingänge wurden auch elektrisch isoliert, hier blockieren Übertrager hochfrequenten Rauschen und andere Störungen, die vom Rechner herrühren können.

gehört, reagiert der Denon auf den „Source Direct“-Knopf mit Abschaltung der Klangregelung einschließlich des Balance-Reglers. Doch die aufgeräumte Frontplatte birgt noch ein Schmankerl für alle Analogpuristen: „Analog Mode“ legt nicht nur alle digitalen Schaltkreise, sondern auch deren Stromversorgung und sogar gleich noch das Display still, der PMA-1600NE wird so zu einem rein analog arbeitenden Gerät. Das übrigens auch noch mit der guten, alten Tape-Schleife, also dem Doppelpaar Aufnahme-/Wiedergabe-Buchsen aufwarten kann. Das sieht man nicht mehr alle Tage.

Farbig, frisch und flink

Bereits via Phonostufe offenbart der Denon seinen (Klang-) Charakter: Der ist stets perligfrisch, sehr, sehr spielfreudig

und mit weit mehr intensiver Farbe gesättigt, als man (ja, die Vorurteile!) einem Transistorverstärker zutrauen würde. Streicher wirken so ungemein intensiv und eingängig, darunter liegt dann genug Fülle und Druck, um authentisch und überzeugend zu wirken. Leis-

„Für optimale Klangqualität bei Zuspie-
lung über die Analogeingänge sorgt der
Analogmodus des PMA-1600NE.“

tungsmängel kann man dem Japaner bestimmt nicht vorwerfen, seine Endstufen wirken auch subjektiv dynamisch grundsolide, wuchtig, wenn es verlangt wird und kontrolliert, aber nicht gleich zu streng.

Die Klangbühne spannt der Denon mit großer Tiefe auf, eine Eigenschaft, die sich auch im Digitalbetrieb wiederfindet,

dort spielt er hoch transparent, aber nicht überanalytisch, feinszeichnend und mit viel Atmosphäre auf, vielleicht sogar eine Spur sanfter als im Analogmodus. Der ist durchaus hörbar sehr, sehr sauber, druckvoll im Bass und geradezu quirligfrisch; diese Phonostufe bietet

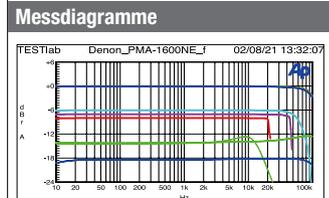
nicht den geringsten Anlass, gegen externe Konkurrenz getauscht zu werden.

Es allen Recht machen zu wollen, mündet schnell in Beliebigkeit. Davon ist in diesem speziellen Fall keine Spur zu bemerken, ganz im Gegenteil: Denons PMA-1600NE ist ein waschechter Alleskönner!

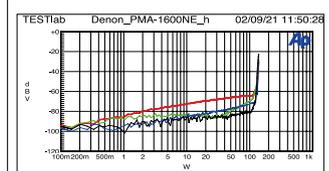
Roland Kraft ■

Denon
PMA-1600NE
1600 Euro
Vertrieb: Denon Deutschland
Telefon: 02157 / 12 08 0
www.denon.de

Maße (B×H×T): 43 × 13,5 × 41 cm
Gewicht: 17,6 kg



Frequenzgänge
Abhängig vom Datenformat linear und breitbandig, kein Tieftonabfall



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Geringer, sachte mit der Leistung ansteigender Klirr mit dominantem K2

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Laststabil und für fast alle Lautsprecher geeignet

Spannung 8Ω: 25.5 V
Frequenzgang: 0,1 dB
Strom 3Ω: 7 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	88 Watt
an 4 Ω	128 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	81 Watt
an 4 Ω	128 Watt
Rauschabstand	
RCA (2,83 V an 8 Ω)	82 dB
RCA (10 V an 8 Ω)	93 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0/41 Watt

Bewertung

Fazit: Mit seiner vorbildlichen Ausstattung wohl allen Eventualitäten gewachsen, entpuppt sich der Denon PMA-1600NE als frisch, flink und räumlich aufspielender, digitaler und analoger Alleskönner mit genau jenem puristischen Einschlag, wie ihn sich Analogfans wünschen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	8

stereoplay Testurteil

Klang (analog/Streaming/USB) **51/-/51**

Gesamturteil **76 Punkte**
Preis/Leistung **übertrendend**

ELAC

1. PLATZ

CONCENTRO S 507



SIEGER IN DER
KÖNIGSKLASSE





Roberts schaufelt sein Geld eigentlich mit hübschen Radios herbei. Jetzt legen die Briten einen nicht minder hübschen Plattenspieler auf. Etwas zum Staunen – ein Einstiegsmodell mit hohen mechanischen Werten.

Spiegel.de hat sich einem Testfeld von Plattenspielern verschrieben. Das freut viele. Aber es mussten Vinyl-Vertreter mit einem Bluetooth-Kontakt sein. Da wird das Testfeld eng, sogar mitunter seltsam. Die Kollegen haben Companys vereint, von denen selbst wir nichts gewusst haben. Da gab es Schelte – „minderwertige Haptik“. Ganz blutig wurden Firmen wie Crosley oder Re-loop abgestraft. „Mangelhafter Sound“ trifft hier auf „sieht wie Spielzeug aus“. Das wurde eine

Vernichtungsgorgie. Nach unserem journalistischen Verständnis wurde das Thema verfehlt. Es geht nicht darum, Produkte und Hersteller zu bestrafen, sondern darum, dem Leser die wirklich spannenden, interessanten Plattenspieler für sein Lebensgefühl zu zeigen. Hier ist so ein Wundertier. Spiegel hat ihn übersehen – weil er über keinen Bluetooth-Stream verfügt. Mal ehrlich: Ich lasse mein Lieblingsvinyl rotieren und vertraue den Klang ausgerechnet kabellosen Bluetooth-Boxen

an? Um den wirklich feinen Analog-Sound kann es hier nicht gehen.

Guter Anschluss

Hier treffen wir auf Roberts. Das ist eine Legende in Great Britain. Es gibt Siegel der höchsten Majestät – man ist Hoflieferant. Das meiste Geld wird mit Radios erwirtschaftet. Doch nun auch ein Plattenspieler. Er heißt RT200. Solche Fotos haben wir zuhauf gesehen: perfekt ausgeleuchtet, geschickte Winkel, größer als die Rea-

lität. Aber unser Auge war sofort angefixt von dem grünen Tonabnehmer. Das muss doch ein AT95 von Audio Technica sein. Und dem ist so. Das ist unser Lieblingssystem für viele Einsteiger. Eigentlich wird es nicht mehr gebaut, aber Roberts scheint sich etliche Exemplare gesichert zu haben. Dieses System liegt perfekt in der Mitte von Spaß und Analyse. Es kann unseren Bauch bedienen, ebenso unser Hirn.

Dann der Blick auf den Rücken. Per Winzschalter können



Erstaunlich: Roberts gönnt seinem RT200 einen wirklich guten Tonarm aus Karbon. Das ist sehr wertig. Auf der Rückseite bietet sich ein aktives Feld an – inklusive USB-Port und Vorverstärker.



wir beispielsweise einen internen Phono-Verstärker aktivieren. Dieser Plattenspieler passt also beim Verstärker an jeden Cinch-Eingang. Dazu sehen wir eine USB-Buchse. Wer will, kann hierüber seine Lieblingsplatten aufnehmen. Das ist stark.

Ein Augenschmaus

Da gibt es das Gefühl von echtem Holz. Stimmt natürlich nicht. Hier liegt ein Furnier über einer MDF-Platte – das ist aber wirklich gut umgesetzt. Dieser Player erfreut unser Auge. Genau jetzt kommt der Moment, an dem wir das Preisetikett umdrehen – 449 Euro. Das ist ein Superpreis. Da wird es ernst in

der Branche. Roberts füttert uns mit echten Highlights an. So gibt es einen Tonarm aus Karbonrohr. Der ist gerade ausgelegt und nicht geschwungen. Den passenden Winkel zum Vinyl erreichen wir durch eine angewinkelte Headshell. Und da sind tatsächlich federnde Füße, hier meint es jemand ernst.

Jetzt der große Plot. Da ist kein Riemenantriebler, nein, das ist ein Direktantrieb. Zu diesem Preis, da müssten wir lange nach einem Konkurrenten suchen. In der Versammlung der mechanischen Werte ist das großartig.

Statt langer Sätze – legen wir endlich eine schwarze Scheibe auf. Unser aktueller Liebling:

Bert Kaempfert dirigiert seine Superhits auf einem neu gemasterten Doppelalbum. Da geht eine Welt auf. Da beb't die Nadel unter Legenden unserer Eltern. „A Swingin’ Safari“ oder natürlich „Strangers in the Night“ – da wollen wir am Bauch gekraut werden. Die Briten würden es „smooth“ nennen. Elegant und herzerwärmend. Dabei auf den Punkt genau im Panorama und den Impulsen. So ein Klangbild habe ich bislang nur von Plattenspielern deutlich über 1000 Euro erlebt. Dass es hier anklingt, im kleinen Format, das wundert mich freudig, das erschafft ein zutiefst positives Lebensgefühl.

Andreas Günther ■

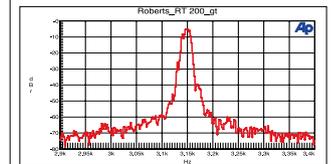
Roberts RT200

450 Euro

Vertrieb: Audio Selection kreativ GmbH
Telefon: 02224 949930
www.shop-robertsradio.de

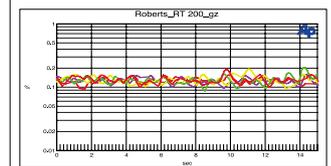
Maße (B×H×T): 45 × 14 × 37 cm
Gewicht: 6,3 kg

Messdiagramme



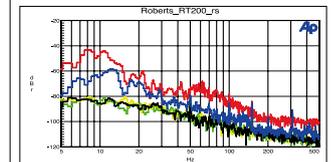
Gleichlauf-Spektrum

Etwas aufgeweitete Spitze, aber recht schnell abfallend ohne nennenswerte Seitenbänder



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Durchweg gleichmäßige Abweichungen ohne Regelmäßigkeiten auf gutem Niveau



Rumpel-Spektrum

Erstaunlich hoher Störabstand mit Platte, mit Koppler hervorragend gerade im Hörbereich

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	±0,15%
Solldrehzahl	-0,09%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	73/81 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	-/1,8 W

Bewertung

Fazit: Erstaunlich. Dass so etwas möglich ist. Dieser Plattenspieler ist nominell für Einsteiger geschaffen. Aber er bringt enorm viele höhere Weihen mit. Entkoppelnde Füße, Karbon-Tonarm, Super-System, Direktantrieb, aktiver Ausgang, USB-Port, Abdeckhaube. Und dazu klingt er wirklich ehrlich. Hier gibt es nicht den Hauch einer Gefahr, einen Fehlkauf zu tätigen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	6

stereoplay Testurteil

Klang	41

Gesamturteil	61 Punkte
Preis/Leistung	überragend

Streaming muss nicht teuer sein. Das zeigt die HiFi-Schmiede NuPrime mit dem Omnia WR-1. Dabei korreliert der niedrige Preis von 380 Euro mit den winzigen Gehäuseabmessungen.



Mini Streamer

Mit seiner Gehäusebreite von nur 14,5 Zentimetern ist der WR-1 ein echter Winzling. Aber in edlem Gewand, denn bei näherem Hinsehen zeigt sich eine sorgfältige Verarbeitung mit Metallgehäuse. Und das ist beim Preis von 380 Euro eine echte Überraschung. So bekommt der Käufer einen auch als Vorverstärker nutzbaren Streamer mit WLAN und Bluetooth, einer üppigen Auswahl an Musikservices und einem D/A-Wandler von ESS.

Dabei firmiert NuPrime mit Entwicklung in den USA und Herstellung in Taiwan. Als HiFi-Enthusiast hat sich der Firmengründer mit hochwertigen

Netzteilen befasst, ein solches bietet NuPrime für den WR-1 an – siehe übernächste Seite.

In puncto Programmquellen kommt der Mini mit einem Analog- und einem optischen Digitaleingang, auch ist ein rückwärtiger USB-Anschluss vorhanden. Allerdings akzeptiert der lediglich Datenträger bis 32 GB, sodass externe Festplatten als Musikspeicher ausfallen.

Das ist ein Nachteil, zumal die Möglichkeit des Speichereingbaus – etwa einer lautlos arbeitenden SSD – nicht besteht.

Vorhanden ist aber ein Bluetooth-Empfänger, der sich sogar auf den Codec aptX HD versteht. Der nutzt zwar immer noch Datenreduktion, aber klanglich ergibt sich damit schon ein akzeptables Niveau – nahe an der CD. Als Sender

kommen hochwertige Smartphones mit passender Codec-Ausstattung infrage, die Auswahl erfolgt automatisch auf dem jeweils höchsten Niveau.

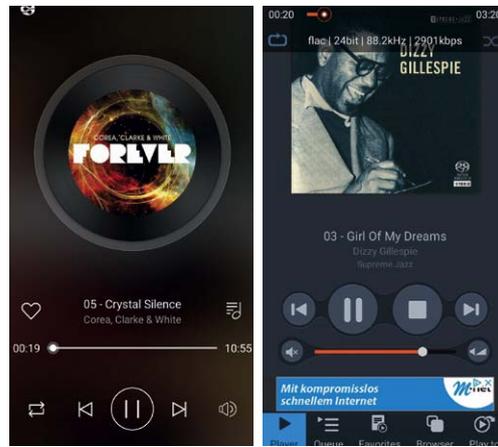
Gute Netzwerkausstattung

Als wichtigste Musikquelle steht das Netzwerk zur Verfügung, und in dieser Hinsicht ist der WR-1 gut ausgestattet. So lässt sich auf Smartphone oder Tablet gespeicherte Musik auch – verlustfrei – per DLNA übertragen. Des Weiteren ist der Zugriff auf Musikdaten von im Heimnetzwerk angemeldeten DLNA-/UPnP-Servern möglich, darüber hinaus versteht der WR-1 Air Play, Spotify Connect



Auf der Rückwand befinden sich analoge und digitale Aus- und Eingänge. Serienmäßig ist die Ausstattung mit Bluetooth und WLAN.

und QPlay. Eine Roon-Zertifizierung ist zunächst nicht geplant, über Roon ansteuern lässt sich das Gerät aber per Airplay, wenn auch nicht in HiRes-Auflösung. Umfassend sind die verfügbaren Musikservices, wie zum Beispiel Qobuz, Spotify, Tidal, TuneIn, iHeartRadio und Napster. Nach Eingabe der Zugangsdaten läuft die Musikwiedergabe auch in hochauflösenden Musikformaten.



NuPrime stellt Apps für Android und iOS zur Verfügung. Der WR-1 lässt sich aber auch mit Apps wie Media Connect (rechts) oder BubbleUPnP steuern.

Multiroombetrieb möglich

Bis zu acht WR-1-Streamer können im Multiroombetrieb gesteuert und beliebig zu Gruppen zusammengefasst werden. Dabei erfolgt die Bedienung über die Omnia Receiver App von NuPrime, die für iOS und Android erhältlich ist. Mit der App lässt sich auch die Lautstärke einstellen, allerdings sind die dabei genutzten Stufen bis zu drei Dezibel groß. Um den WR-1 dennoch als Vorverstärker mit komfortabler Pegelstellung nutzen zu können, empfiehlt stereoplay den Einsatz der Apps BubbleUPnP oder MConnect (auch für iOS), denn

mit beiden wird die volle Auflösung von 0,5 Dezibel ausgenutzt. Gut ist, dass die Einstellung auch über die Gerätestasten des Smartphones erfolgen kann. Bedienen lässt sich der WR-1 weiterhin am Gerät selbst und über eine mitgelieferte Bluetooth-Fernbedienung. Als Anzeige dient dabei ein kleines OLED-Display, das aber nur aus der Nähe abzulesen ist.

ESS-Sabre-Wandler-technik

Bezüglich der Klang bestimmenden Maßnahmen setzt NuPrime auf ESS-Sabre-Wandler-technik nebst hochwertiger Ausgangsstufen. Die Wiederga-

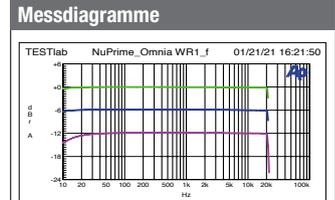
be ist für Musikdaten bis 24 Bit 192 kHz möglich, das Ganze sehr ausgewogen, allerdings erfolgt dabei generell ein scharfes Abschneiden von Frequenzen oberhalb von 20 kHz. Weiter gilt, dass angeschlossene Analogquellen einen Pegel von maximal zwei Volt haben dürfen, weil darüber starke Übersteuerungsverzerrungen entstehen.

Im Hörtest offenbarte der kleine NuPrime ein erstaunlich frisches Klangbild mit klaren Mitten und ausgeprägten, satten Bässen. Unterschiede zwischen CD- und HiRes-Qualität waren kaum wahrnehmbar.

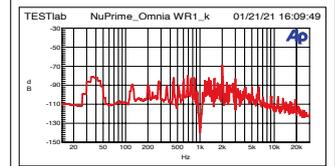
Reinhard Paprotka ■

**NuPrime
Omnia WR-1**
380 Euro
Vertrieb: Audium, Berlin
Telefon: 030 6134740
www.audium.com

Maße (B×H×T): 14,5 × 4,2 × 11 cm
Gewicht: 480 g



Frequenzgänge
Sehr ausgewogen, aber bei allen Abtastfrequenzen scharfe Begrenzung ab 20 kHz



Klirrspektrum
Rausch- und Klirrspektrum erreicht etwa CD-Niveau, leichte Brummkomponente

Messwerte

Rauschabstand (A-bewertet)	96 dB
Ausgangswiderstand	120 Ω
Ausgangsspannung	1,9 V

- Funktionen**
- Übersicht**
- Netzwerk: LAN, WLAN
 - Anschlüsse: analog In/Out; digital In/Out, USB-A Host
 - Bluetooth: SBC, apt-X HD
 - Protokolle: DLNA, Airplay, Audirvana
 - Musik-Services: Amazon Music, Qobuz, Tidal, Spotify, Deezer, Napster, TuneIn

- Sonstiges**
- Multiroom bis zu 8 Zonen
 - Auflösung PCM bis 24 Bit/192 kHz, s. Text
 - Apps für iOS und Android
 - Fernbedienung mitgeliefert

Bewertung

Fazit: Mit dem Omnia WR-1 hat NuPrime einen überraschend preisgünstigen Streamer im Programm, der sich sogar als Vorverstärker einsetzen lässt. HiRes-Musik kann er zwar abspielen, der Klang wird dabei aber auf CD-Qualität begrenzt. Positiv sind die gute Verarbeitung und die üppige Netzwerk-Ausstattung. Das gilt insbesondere für den Zugriff auf praktisch alle Musikservices. Beim Preis von 380 Euro, ist der WR-1 ein echtes Schnäppchen.

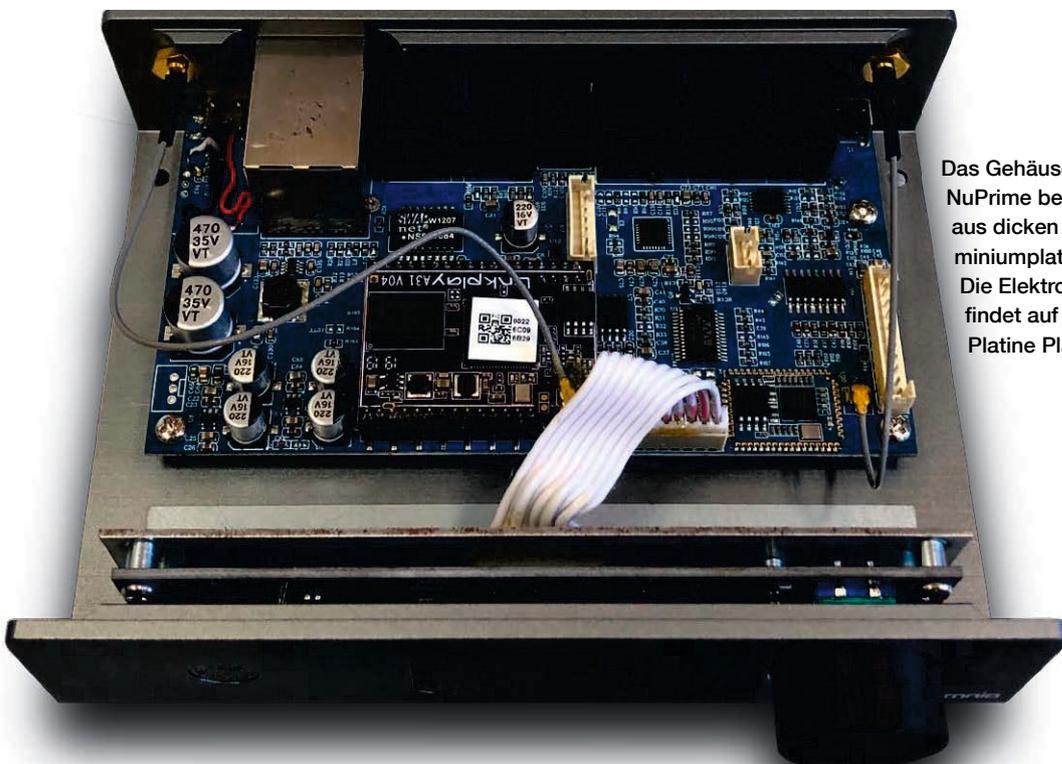
Messwerte	Praxis	Wertigkeit
5	5	7

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) **-/57/57**

Gesamturteil **74 Punkte**

Preis/Leistung **überragend**



Das Gehäuse des NuPrime besteht aus dicken Aluminiumplatten. Die Elektronik findet auf einer Platine Platz.

Wert Steigerung

Mit dem Linear-Netzteil LPS-205 und dem Achtfach-Netzwerk-Switch Omnia SW-8 hat NuPrime zwei Komponenten im Programm, mit denen sich – nicht nur – der Omnia WR-1 aufwerten lässt.



Die Klangqualität von Audiosignalen ist auch von der Sauberkeit der Versorgungsspannung abhängig. Diese wird durch das Netzteil aus der Netzspannung des 230-Volt-Stromnetzes erzeugt, was entweder im betreffenden HiFi-Gerät oder separat erfolgen kann.

Beim Omnia WR-1 passiert das über ein kleines Schaltnetzteil, was sicherlich dem günstigen Preis zuzuschreiben ist. Zur Verbesserung bietet NuPrime das Linearnetzteil LPS-205 für 400 Euro an, das mit Trafo und aufwändiger Spannungsstabilisierung arbeitet und bis zu vier Geräte mit fünf Volt und insge-

samt 28 Watt versorgt. Damit konnten wir für den WR-1 im Messlabor ein leicht reduziertes Rauschen feststellen.

Profi-Netzwerk-Switch

Mit dem Netzwerk-Switch Omnia SW-8 zum Preis von 450 Euro verfolgt NuPrime einen Ansatz aus der professionellen Netzwerktechnik. Dabei geht es um die Verbesserung des Netzwerksignals, wie etwa die

Entfernung von Störungen aus dem Taktsignal. Erreicht wird das, indem dieses neu generiert wird, ein auch im HiFi-Bereich übliches Verfahren. Durch den Einsatz von temperaturgeregelten Taktgeneratoren wird der Takt von parasitären Einflüssen – etwa durch Kabeleinstrahlungen oder Netzteilfehler – befreit, die unter ungünstigen Umständen zu Fehlinterpretationen mit erneuter Paketanforderung

und damit zu Aussetzern führen können. Weiter setzt NuPrime auf zwei Filter, die für einen größeren Störabstand sorgen. Einstreuungen von außen sollen durch eine spezielle Folie im Gehäuse sowie durch geschirmte Buchsen vermieden werden.

Insgesamt bieten LPS-205 und SW-8 nicht nur für den WR-1 Verbesserungen, die sich auch klanglich auswirken können. **Reinhard Paprotka** ■

Rechts: Das Netzteil LPS-205 ist mit Trafo und Spannungsreglern aufgebaut und kann auch den Netzwerk-Switch SW-8 versorgen. Der erlaubt den Anschluss von 8 Teilnehmern.



3 Ausgaben

plus Gratis-Prämie



GRATIS

BANANA EVOLUTION 4er-Set

4 hochwertige Hohl-Bananas für eine schraubfixierte Kabelaufnahme.
Gratis statt UVP 39,90 €*

GRATIS

Great Men of Song von inakustik

16 Titel mit exzellenten Männerstimmen und imponierenden Darbietungen bilden ein homogenes und außergewöhnliches Klang- und Hörerlebnis. Wahlweise LP oder HQCD.
Gratis statt UVP 24,99 €* (LP) bzw. 29,90 €* (HQCD)

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo

**Keine
Zustellgebühr**

**1 Prämie
Ihrer Wahl**

PER POST COUPON AUSFÜLLEN
 ODER PER TELEFON 0781 6394548
 ODER PER FAX 0781 846191
 ONLINE BESTELLEN UNTER <https://abo.stereoplay.de/miniabo-print>

JA, ich teste stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **stereoplay** zum Preis von nur 19,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*). Das Jahresabo kann ich nach Ablauf eines Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Wenn ich **stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180,

77649 Offenburg. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Name, Vorname _____ Geb.-Datum _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon f. Rückfragen _____

E-Mail _____

Gewünschte Zahlungsweise: Bankeinzug Rechnung

DE _____
 IBAN _____ Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

BANANA EVOLUTION 4er-Set (K674)
 Great Men of Song LP (KH11)
 Great Men of Song CD (KH13)

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
 oder per Telefon: **0781 6394548** oder per Fax: **0781 846191**

* inkl. MwSt. und Porto WKX 020 MX



Es tut sich was an der vordersten DAC-Front. Neue, leistungsfähige Wandlerchips, HD-Audio und opulente Ausstattung sorgen für Klangqualität, die es zu diesem Preis noch nie gegeben hat. Das Paradebeispiel: DacMagic 200M

Kleiner ganz großer DAC

Der schnelle technische Fortschritt bei Digital-/Analog-Wandlern sorgt dafür, dass die Fähigkeiten aktueller Wandler-technik in puncto Datenformat keine Wünsche mehr offenlassen. HD-PCM bis hin zu 32 Bit/768 kHz ist sozusagen schon Standard, DSD bis zu DSD512 eine wunderbare Zugabe und nun hält auch das in England entwickelte MQA Einzug in moderne und insbesondere bezahlbare Wandler.

Wie häufig HD-PCM (meist in Form von 24 Bit/192 kHz) oder DSD außerhalb der professionellen HiFi-Szene aus Herstellern, Fachhändlern und Vertrieben bei Endkunden tat-

sächlich benutzt wird, ist eine keineswegs uninteressante Frage. Man darf wohl getrost davon ausgehen, dass auf den Festplatten selbst sehr computeraffiner HiFi-Fans immer noch das Datenformat der CD (16 Bit/44 kHz) überwiegt. Für den,

„...auf diese Weise erhalten Sie auf jeden Fall einen Klang in Studioqualität, ganz so, wie vom Künstler vorgesehen.“

der etwa mithilfe entsprechender Streamingdienste oder über eine der vielen Download-Websites in den Genuss der unbestreitbaren klanglichen Vorteile von HD-Audio kommen will,

ist es freilich höchst beruhigend zu wissen, dass der verfügbare DAC allen Eventualitäten gewachsen ist. Kostenlose Probe-Downloads gibt es übrigens reichlich.

Mit dem Thema HD-DAC sind wir bei unserem Testkan-

didaten angelangt, dem brandneuen Cambridge Audio DacMagic 200M, einem Winzling, der es allerdings faustdick hinter seinem grauen, rund 20 mal 20 Zentimeter messenden Alu-

gehäuse hat. Moderner, hoch miniaturisierter Elektronik und einem Steckernetzteil ist es zu verdanken, dass trotz dieser kompakten Ausmaße eine üppige Ausstattung geboten wird und auch ein Kopfhörerausgang vorhanden ist; eine Minimalinstallation in Form eines Rechners mit Software-Player und eines Kopfhörers wäre also auch machbar.

Drei Features des kleinen Cambridge verdienen es, zunächst besonders erwähnt zu werden. Erstens, der DacMagic ist MQA-fähig, worauf wir gleich noch genauer eingehen werden. Zweitens, er zeigt das anliegende Datenformat auf der



Selten zu sehen: „Ground Lift“-Schalter bei der USB-Schnittstelle. Bei vorsichtig aufgezo-genen Pegelsteller prüft man, ob sich damit beim Geräuschspannungsabstand etwas tut. Gleich daneben die abnehmbare Kurzantenne für die Bluetooth-Verbindung.



Gute Option: Der symmetrische Ausgang optimiert den „Signal-to-Noise-Ratio“, also den Geräuschspannungsabstand. Wer keinen Amp mit symmetrischen Buchsen besitzt, sollte sich keine grauen Haare wachsen lassen: Es klingt auch unsymmetrisch gut.

Frontplatte an. Das ist genau dann wichtig, wenn man sich, was sehr häufig vorkommt, über das Format der abgespielten Audiodatei unsicher ist oder der Rechner womöglich eine Konvertierung vornimmt. Drittens sind drei wählbare Digitalfilter vorhanden, dem Klang tut ja erfahrungsgemäß oft ein zeit- und eben nicht Frequenzgang-optimiertes Filter ganz gut.

MQA-Unterstützung

„Master Quality Authenticated“, entwickelt von Meridian-Mitgründer Bob Stuart, ist kein neues Datenformat. Sondern vielmehr ein Encoder/Decoder-System, das in einen der üblichen „Container“ (eben das Datenformat) verpackt wird. Dabei wird eine HD-Audiodatei, üblicherweise ein sogenanntes Studio Master, mithilfe des MQA-Encoders zu einer 24 Bit/44 kHz-Datei komprimiert und schließlich in einen Container vom Typ FLAC, ALAC oder WAV verpackt. Das benötigt weniger Speicherplatz und

streamt sich leichter. Ist beim Abspielen kein MQA-Decoder vorhanden, spielt der Wandler nun einfach die PCM-Datei ab, womit quasi Abwärts-Kompatibilität gegeben ist. Ein echter MQA-Decoder entpackt die Datei aber vollständig und stellt verlustfrei das ursprüngliche MQA-Format wieder her.

Soweit nichts Besonderes, möchte man meinen. Doch die Raffinesse liegt im Detail: Die MQA-Datei birgt Informationen über den bei der Aufnahme verwendeten A/D-Wandler und beim Decodieren werden die Filter auf den jeweils verwendeten Wandlerchip angepasst. Unter anderem beseitigt MQA die berüchtigten Vor- und Nachschwinger bei Impulsen. Leuchtet also die MQA-LED, die natürlich auch der Cambridge aufweist, wird eine digital signierte MQA-Datei abgespielt, die damit als „Authenticated“ gelten darf, also als vom Mastering-Engineer freigegeben. Ein wunderbarer Nebeneffekt an dem Ganzen ist, dass mit



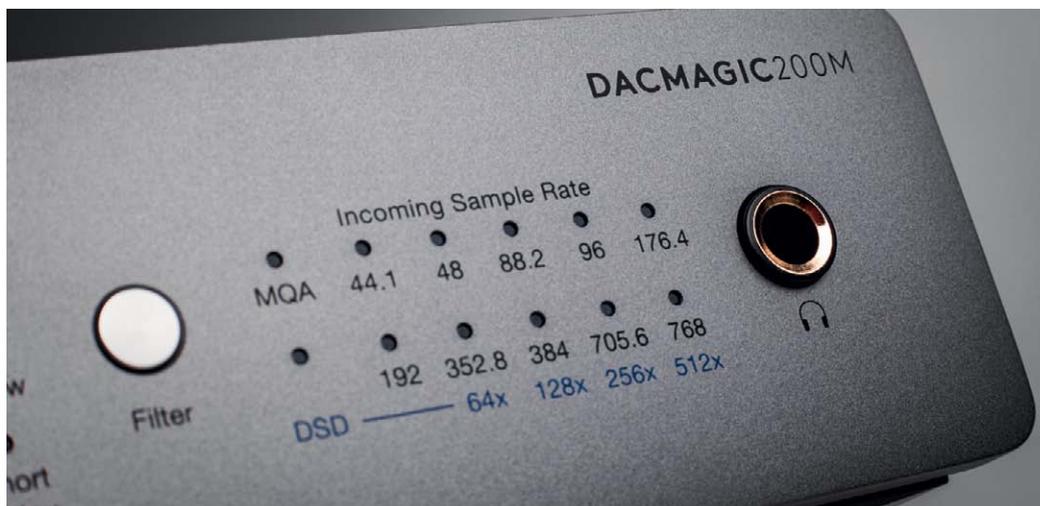
Filterauswahl per Knopfdruck: anhören und entscheiden, lautet die Faustregel. Hier spielt auch der persönliche Geschmack eine Rolle.

MQA auch „alte“ PCM-Dateien aus der digitalen Frühzeit aufgepeppt werden können.

Zurück zum DacMagic 200M. Trotz des kompakten Gehäuses kann der HiRes-DAC mit reichlich Anschlussmöglichkeiten aufwarten. Am auffallendsten ist wohl die kleine Antenne: Bluetooth mit aptX Codec, folglich feine 16 Bit-Audioqualität auch bei drahtloser Verbindung. Höher hinauf reichen die optischen Schnittstellen, bis 96 kHz PCM und

DSD over PCM (DoP) und die Koax-Buchsen, hier darf PCM sogar bis 192 kHz anliegen. Wer noch höher in den HD-Himmel aufsteigen möchte, muss die USB-Buchse bemühen: sagenhafte 768 kHz, damit auch natives DSD bis zu DSD512.

Möglich macht das alles der High-End-Wandlerchip ES-9028Q2M von ESS Technology, ein patentierter 32-Bit „HyperStream“-DAC, der wie hier für höchste Ansprüche auch im Mono-Modus betrieben werden



Präzise Auskunft über die anliegende Samplingfrequenz. Ein in der digitalen HiFi-Praxis enorm wichtiges Feature, weil vor allem im Teamwork mit dem Rechner allerhand schiefgehen kann – die Einstellungen so mancher Software-Player bergen reichlich Fallstricke. Daneben die MQA-Anzeige für „Authenticated“.

kann und auch eingangsseitig hereingereichten Jitter praktisch restlos beseitigt. Fast noch wunderbarer ist freilich, dass solche Wandlerbausteine inzwischen in bezahlbaren Geräten wie eben dem Cambridge Einzug halten.

Der kann auch noch mit einem Paar symmetrischer Ausgänge aufwarten, über die ein Signal mit rekordverdächtig geringem Klirr ansteht, auch die Rauschabstände sind ohne Fehl und Tadel. Ähnliches Lob ist für den Kopfhörerausgang fällig, der sich auch hervorragend für niederohmige Kopfhörer eignet. Die Ausgangsimpedanz des Line-Ausgangs ist übrigens niedrig genug, um längere Kabelwege und geringe

Lastimpedanzen locker zu verkraften.

Großer Klang

Man traut es ihm nicht zu... Da heißt es, über einen psychologischen Schatten zu springen und ein unbewusstes Vorurteil zu erkennen: Der Winzling klingt nämlich nicht nur wie ein Großer, sondern darf vielmehr zur Riege der ganz Großen gezählt werden.

Mit Autorität, Fülle, der nötigen Schwere und stupender Dynamik spielt sich der Cambridge schnell ins Herz der Zuhörer, die nun auch wissen, wo die Latte für 500-Euro-DACs zukünftig hängt. Nämlich sehr, sehr weit oben. Dass da auch sündteure Konkurrenz mittlere

ren Alters förmlich deklassiert wird, darf man getrost auch an der „simplen“ CD-Wiedergabe festmachen, ganz zu schweigen von HD- oder gar MQA-Tonkonserven, die ihre Überlegenheit bisweilen schonungslos für das highfidele Gemüt des CD-Sammlers ausspielen.

Wer einen körperhaften, präsenten, dreidimensionalen Klang mit viel Farbe und Eindringlichkeit sucht, ist hier an der richtigen Adresse. Und der Kopfhörerausgang hat einen mindestens adäquaten Spielpartner verdient. Wir haben den DAC gleich neben dem Hörsessel positioniert und den Pegelsteller-Drehknopf genossen. Machen Sie es doch genauso.

Roland Kraft ■



Anschlussfreudig: Der Cambridge DacMagic 200M bietet alles, was einem aktuellen DAC gut zu Gesicht steht. Ob wohl bald ein Netzwerk-Streamer im gleichen hoch kompakten Gehäuseformat folgt?

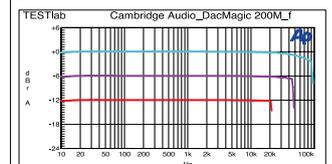
Cambridge Audio DacMagic 200M

500 Euro

Vertrieb: Cambridge Audio Germany
Telefon: 04101 / 80 99 81 0
www.cambridgeaudio.com

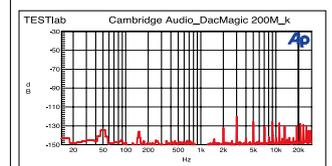
Maße (BxHxT): 21,5 x 5,2 x 19,1 cm
Gewicht: 1,2 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Abhängig vom Datenformat recht breitbandig und linear ohne Tieftonabfall



Klirrspektrum

Extrem geringes Verzerrungsniveau, keinerlei relevante Störspannungen

Messwerte

Rauschabstand (A-bew., XLR)	126 dB
Ausgangswiderstand (RCA)	50 Ω
Ausgangsspannung 32/300 Ω	3,0/3,1 V

Funktionen

Übersicht

- USB-Eingang
- Bluetooth (auch aptX-Codex)
- Kopfhörerausgang
- wählbare Filter
- MQA Decoder
- optische und koaxiale Eingänge
- Anzeige der Samplingfrequenz

Formate

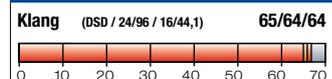
- 44,1 kHz bis 768 kHz PCM, nativ DSD 64x bis 512x, DoP 64x bis 256x

Bewertung

Fazit: Der DacMagic 200M vereint in sich alle derzeit erforderlichen und machbaren Features einschließlich MQA-Decoder und setzt noch einen leistungsfähigen Kopfhörerausgang obendrauf. Klanglich zählt der körperlich kleine Wandler zu den ganz Großen und begeistert mit seiner dreidimensionalen, engagierten und druckvollen Darstellung. Fürs Geld ein Hammer!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
10	8	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	90 Punkte
Preis/Leistung	überragend



High Fidelity mit Herz und Verstand

Unsere neuen High-End-Studios – hier ein Blick auf Lautsprecher von DeVore, Plattenspieler von Nottingham Analogue, Elektronik von Audiomat, Sugden, Métronome, Nagra und Innuos.

Hinreißender Klang auf zwei Etagen für Einsteiger, Aufsteiger und High-End. Analog & Digital. Röhre & Transistor.

Besuchen Sie uns in Berlin oder online!

PhonoPhono

Bergmannstraße 17, 10961 Berlin

Tel. 030 – 797 418 35

Mo Ruhetag, Di-Fr 11-19h | Sa 12-16h

www.phonophono.de

Es gibt was auf die Ohren!

Die High-End-Messe wurde vom Mai in den Herbst verschoben. Deshalb präsentieren wir Ihnen in Kooperation mit der Headphone Company in der nächsten Ausgabe das virtuelle Headphone Camp 2.0 als multimediale Melange von Print & Online – ebenso informativ wie interaktiv.

Und Sie können auch noch etwas Außergewöhnliches gewinnen. Hier bekommen Sie schon mal einen Vorgeschmack.

Wirken Sie mit an unserer Playlist Listenplatz ergattern!

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre audiophilen Tipps für eine große Anwender-Playlist auf einer neuen Homepage einzureichen. Alle Perlen bündeln wir dann u.a. auf Tidal in einer stetig erweiterten Liste, damit Sie Kopfhörer & Co. mit allerfeinstem Stoff füttern können. Damit nicht genug: Jeder Einsender nimmt an einem Gewinnspiel teil (siehe rechts oben).

Mehr auf www.headphonecompany.com/playlist



Was Sie schon immer über Kopfhörer wissen wollten Tech-Werte sind gefragt

Kopfhörer können noch so klein sein: Auch wenn man sie als In-Ears mitunter komplett im Ohrkanal verschwinden lassen kann, verkörpern sie gebündelte Technik. Wir sind gerade dabei, aus den spannendsten Themen wie Treibertechnik oder binauralem Hören eines auszuwählen, das wir Ihnen in Ausgabe 5/21 präsentieren wollen.



**Mitmachen
und gewinnen**

Die Geburt einer neuen Brand

„Made in Germany on the wild side“. So beschreibt Thomas Halbgewachs, Chef der Headphone Company, seine neue Marke unter dem verheißungsvollen Label Zeitgeist für exklusive In-Ears. Zwar sind die Hörer „Made in Germany“, doch den Anfang macht u.a. das Modell „bye bye, Britain“. Damit zelebriert Zeitgeist den britischen Beitrag zur modernen Pop-Kultur – angefangen von den Beatles über die Rolling Stones bis hin zu Coldplay.

Zum Abschied gar nicht leise servus

Die Hommage zum Hören wird im mittleren Preisseg-

ment angeboten und kommt mit einem erstklassigen Treiber vom Typ „Zeitmaschine Z2“. Jeder Hörer wird von Hand unter Einsatz neuartiger Materialien und Fertigungstechniken gebaut und trägt eine fortlaufende Nummerierung. Das erste Exemplar mit der Seriennummer 001 können Sie gewinnen. Alles, was Sie dazu tun müssen: Registrieren Sie sich, und tragen Sie mit Ihren audiophilen Tipps zur interaktiven Playlist bei.

Neugierig? In der nächsten Ausgabe widmen wir den ersten Zeitgeistern einen ausführlichen Bericht. Mehr unter

www.headphonecompany.com/playlist

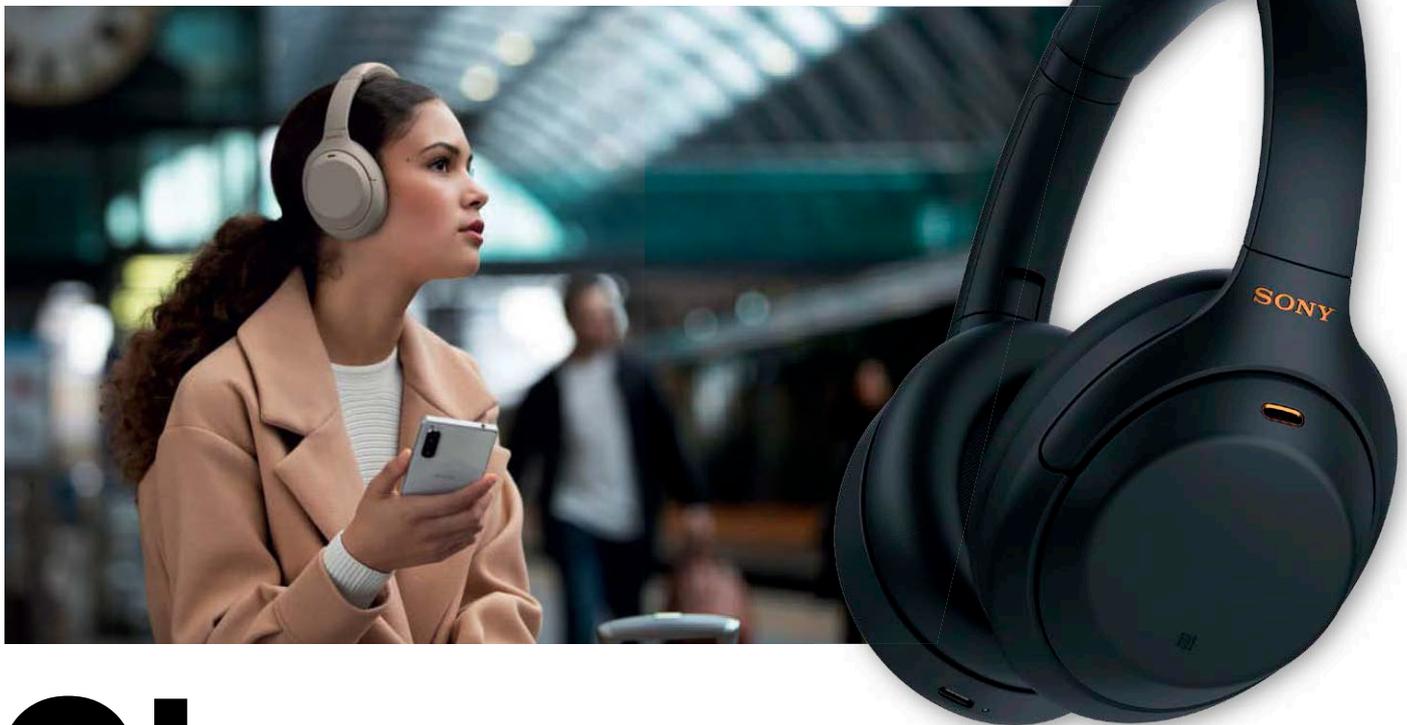
Die heißesten Neuheiten des Frühjahrs Headphone Camp 2.0

Die High-End-Messe 2021 im Münchner M.O.C. ist wegen Corona auf den Herbst ausgewichen. Doch gerade in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen steht Musikhören besonders hoch im Kurs. Deshalb möchten wir Ihnen gemeinsam mit der Redaktion in der nächsten Ausgabe die heißesten Hörer des Frühjahrs präsentieren. Schon jetzt fahnden wir fieberhaft nach den spannendsten In-Ears, On-Ears und Over-Ears. Die Auswahl stellen wir Ihnen auch online auf der Website der Headphone Company vor. Wir sind selber gespannt, welche Synergien sich dabei zwischen Heft und Homepage ergeben.



Blick hinter die Kulissen Backstage Pass

Man kennt Marken wie Beyerdynamic, Campfire oder Meze. Doch wer weiß schon, was sich hinter den Kulissen der interessantesten Kopfhörerschmieden abspielt. Im virtuellen Headphone Camp 2.0 fordern wir Hörerhersteller auf, Fragen zu ihren Produkten und deren Produktion zu beantworten – nicht nur im Heft, sondern auch im Web als Filmbeitrag.



Ohrsprung durch Technik

Viel mehr geht kaum mit einem Kopfhörer: Sony probt beim WH-1000XM4 den technischen Overkill. Er vereint adaptives ANC mit Drahtlos-Betrieb, Sprachsteuerung und 360-Grad-Sound. Doch wie klingt der Over-Ear?

Bei Kopfhörern findet derzeit ein sprunghafter Fortschritt statt. Der Autor zögert allerdings vor Verwendung des Begriffs „Quantensprung“, weil dann garantiert ein aufmerksamer Leser im Leserbrief erklärt, dass es sich dabei physikalisch betrachtet, um eine denkbar kurze Distanz handelt. Wie dem auch sei, was Sony mit dem WH-1000XM4 abliefern hat mit einem üblichen Kopfhörer etwa noch so viel gemein wie ein Skeleton mit Opas Holzschlitten. Das kommt schon allein daher, dass man sich mit dem olympischen Sportgerät

kopfüber den Eiskanal hinunterstürzt und so bei um die 100 Sachen ein besonders intensives Geschwindigkeitsgefühl bekommt.

Viel mehr Hightech kann man nicht in einen Kopfhörer packen. Durch die App stehen unzählige Funktionen bereit.

Kopf voran ins Klanggeschehen wollen auch die Entwickler den Träger ihres neuen Hightech-Hörers stürzen. Dazu fahren sie 360-Grad-Sound auf. In der Sony Headphones App kann sich der Nutzer anhand von

zwei Hörbeispielen – eine konventionelle Aufnahme und eine mit 360° Reality Audio – schon mal einen Vorgeschmack holen, was ihn in Sachen Außerkopf-

lokalisation erwartet. Wer an der simplen, aber eindrucksvollen Demo gefallen findet, der bekommt in der App einige Empfehlungen für Audio-Apps, die Sonys 3D-Klang unterstützen. Dazu zählen 360 by

Deezer, nugs.net oder Tidal. Mit App und immersivem Sound hat Sony sein Pulver aber noch lange nicht verschossen. Der Wireless-Hörer verfügt auch über ein flexibel einsetzbares aktives Noise Cancelling, das Umgebungsgeräusche mit Mikrofonen erkennt und durch ein phaseninvertiertes Korrektursignal eliminiert. In der App kann man die Wirkung stufenlos anpassen, sofern man sich von der deutschen Übersetzung „Rauschunterdrückung“ nicht in die Irre führen lässt.

In der Praxis gibt es mit Kopfhörern im Allgemeinen

und mit ANC-Over-Ears im Besonderen oft ein Problem, wenn man sich unterhalten möchte. Wer „Speak to chat“ aktiviert, braucht nur etwas zu sagen und die Bluetooth-Musikwiedergabe wird automatisch angehalten. Auch beim Absetzen hält der Hörer die Musikwiedergabe automatisch an. Durch Antippen und Wischen auf der rechten Ohrmuschel ist die Steuerung der Bluetooth-Wiedergabe möglich und man kann durch einen längeren Druck auch seinen Sprach-Assistenten vom Smartphone aufrufen.

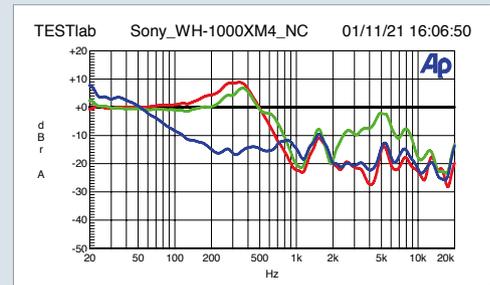
Technischer Overkill

Doch auch darin erschöpft sich die Kreativität der Entwickler noch lange nicht. Die App kann einen durch einen raffinierten Prozess führen, bei dem die Ohrform des Trägers analysiert wird. Die Elektronik erkennt sogar den Luftdruck unter dem aufgesetzten Hörer. Erfreulicherweise endet nach einer maximalen Betriebsdauer von bis zu 30 Stunden nur der technische Overkill mit ANC und Drahtloswiedergabe. (Ohne ANC sind bis zu 38 Stunden möglich). Wer das serienmäßige Hardcase mit dem beigelegten Mini-Klinken-Kabel zur Hand hat, kann am Smartphone oder über das On-Board-Entertainment eines Flugzeugs mit dem Airline-Adapter noch weiter Musik genießen.

Mit dem an der linken Ohrmuschel einsteckbaren Kabel klang es am iPhone nicht so lebendig und basstark wie über Bluetooth und den eigenen Endstufen des Sony-Hörers. Oft läuft es genau anders herum, denn zahlreiche Mitbewerber blühen erst am Draht richtig auf. Der Bluetooth-Betrieb bringt auch den Vorteil, dass der Nutzer auf einen Equalizer und

Fein anpassbares aktives Noise Cancelling

Über einen virtuellen Slider in der Sony Headphones App lässt sich die Wirksamkeit des Active Noise Cancellings (ANC) individuell dosieren. Im Labor wurde dabei eine maximale Geräuschreduktion von 14 dB im Bereich zwischen 0,1 Hz und 4 kHz ermittelt. Durch Aktivierung des Voice-Through-Modus sinkt die mittlere Dämpfung in diesem Bereich auf 1 dB. Darüber hinaus kann man den Schwerpunkt der ANC-Wirkung auf den Stimmbereich konzentrieren. Positiv hervorzuheben wäre, dass der Sony – er unterstützt die Codes SBC, AAC, LDAC – sich auch passiv betreiben lässt. Damit erledigt sich auch das Rauschproblem, das unabhängig von ANC im Aktiv-Betrieb



auftrat. Ein gewisses Grummeln bei aktivem ANC ließ sich durch die Luftdruckanpassungsfunktion wirksam beseitigen. Der Optimierer für perfektes Matching mit dem Ohr lässt sich auch bequem mit der Custom-Taste starten.

einige Presets, etwa für Bass Boost zurückgreifen kann. Einen Haken hat die Wireless-Lösung aber auch: Der WH-1000XM4 rauschte vernehmlich, unabhängig davon, ob ANC aktiviert war oder nicht.

Ansonsten erwies sich der in Schwarz oder Grau erhältliche Kopfhörer als äußerst praxistauglich und durchdacht. Das begann schon beim Aufsetzen, denn seine innen am Bügel platzierte Kanal-Kennzeichnung ließ sich sofort erkennen. Allerdings wäre die Rechts-Links-Zuordnung durch die kompakten, der Ohrform entsprechend angewinkelten Hörkapseln im Gegensatz zu runden Ohrmuscheln selbsterklärend.

Mit Kopfbügelpolsterung und Ohrpolstern aus weichem

Proteinleder macht sich Sony dabei um den Tragekomfort verdient. Allerdings lösen sich solche Materialien erfahrungsgemäß nach spätestens 20 Jahren durch Alterung auf.

Doch nicht nur Materialien und Sitz sorgen dafür, dass man mit dem Sony stundenlang stressfrei Musik hören kann. Auch die eher warme, satte Klangabstimmung trug ihren Teil dazu bei.

Wer sich keinem übermäßigen Außenlärm ausgesetzt sieht, der sollte dabei auf die Nutzung des ANC-Systems verzichten. So hält der Akku nicht nur länger, man vermeidet auch die bei maximalem ANC-Level in den Mitten hörbaren Klangeinflüsse der Geräuscherdrückung.

Stefan Schickedanz ■



Durch seinen Faltmechanismus lässt sich der Sony WH-1000XM4 samt Zubehör im serienmäßigen Hardcase bequem transportieren. Im Lieferumfang ist sogar ein Airline-Adapter enthalten.

Sony WH-1000XM4
380 Euro
Vertrieb: Sony
Telefon: 069/95086319
www.sony.de
 Gewicht: 256 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr
 Geht sehr tief in den Frequenzkeller, zu den Höhen gleichmäßig abfallende Abstimmung

Funktionen

Typ	Over-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 118 dB
Impedanz	bei 1 kHz 16 Ω
Prinzip System	geschlossen dynamisch

Bewertung

Fazit: Der Sony WH-1000XM4 ist ein Gadget der James-Bond-Klasse unter den Kopfhörern. Mit seiner App bietet er immense Möglichkeiten zur Klanganpassung und Nutzung von ANC und innovativem, immersivem 360-Grad-Klang. Seine Abstimmung eignet sich besonders für Fans von Rock, Pop oder Hip Hop, denen der warm abgestimmte Over-Ear-Hörer satte, tiefe Bässe serviert. Nachteil: Er rauscht im Bluetooth-Betrieb.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	7

stereoplay Testurteil

Klang 49

Gesamturteil 71 Punkte
Preis/Leistung sehr gut



Sieg des Schönen

Kleine Stöpsel für die Ohren – das haben wir Apple zugetraut, das musste Apple leisten. Doch nun ein echter, großer Ohrumschließer. Der angebissene Apfel strebt mal wieder die Weltherrschaft an. Wir werden freudig folgen.

Vorsicht, Vorsicht – als Apple seine Watch vorstellte, haben die Uhrenhersteller nur gelacht. Heute sind sie schweigsam geworden. Die Apple Watch schaufelt mittlerweile mehr Umsatz und Gewinn als die komplette Schweizer Uhrenindustrie zusammen, von Swatch bis Rolex. Wenn sich das teuerste Unternehmen der Welt etwas vornimmt, dann wird es ernst. Ich bin mir sicher, bald wird Apple auch den Rang des größten Kopfhörerherstellers erreichen. Sennheiser, Sony und Beyerdynamic werden nur traurig lächeln können.

Wie kann ein gefestigtes System so kippen? Durch zwei Faktoren: Kult und Geld. Apple wird unfassbare Millionen-Summen in die Entwicklung

der AirPods Max investiert haben. Der ausgerufene Claim fasst es wunderbar zusammen: „Radikal neu komponiert.“ Huh, das bereitet Vorfremde aber einen Hauch von Angst.

Nie zu vergessen: Apple kann sich keine Flops leisten.

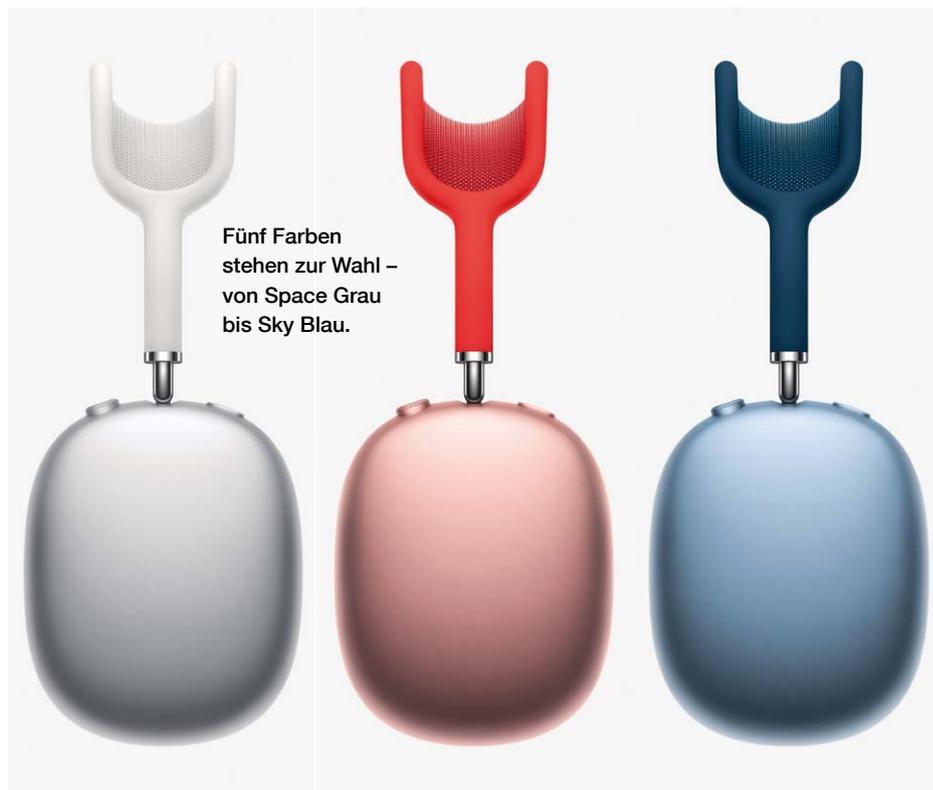
Ja wo ist er denn? Obwohl Apple viel Platz auf den Hörmuscheln hat, verzichten die Strategen auf das Firmen-Symbol.

Erfolg ist der Markenkern hinter dem Apfel-Logo. Wo wir gerade beim Thema sind: Obwohl die mögliche Fläche der Max-Muscheln groß ist – wir sehen nirgendwo den angebissenen Apfel als Erkennungszeichen. Apple ist sich seiner Sache so sicher, dass nur wenige

Duftmarken genügen. So gibt es den typischen schmalen Druckknopf wie auf dem iPhone, dazu eine drehbare Krone wie auf der AppleWatch. Und noch ein neuer Claim, Apple nennt es „Symphonie der Einfachheit“. Auch das ist na-

türlich eine fein-kalkulierte, alternative Wahrheit. Denn einfach ist an diesem Kopfhörer recht wenig. Vielleicht der Eindruck für den Nutzer. Tatsächlich hat Apple hier umfassend geforscht und geformt. Der Kopfhörer an sich wurde nicht neu erfunden. Auch hier muss-

te Apple entscheiden: Schlagen wir uns auf die Seite der Magnetostaten, oder bleiben wir bei den dynamischen Wandlern. Letztere haben den Zuschlag bekommen. Also in der technischen Basis ein recht konventioneller Wandler. Ein dynamischer Antrieb liegt in der Tiefe der Hörmuschel. Natürlich kein Ankauf, bei diesen prognostizierten Verkaufszahlen baut Apple selbst. Flankiert von zwei Neodym-Ringmagneten. Das Versprechen von „durchgehend brillanter Wiedergabe, sogar bei voller Lautstärke“ hören wir, aber auch das ist keine Neuheit im Vergleich zu den etablierten Kopfhörerherstellern. Das tiefere Wunderwerk ist ein H1-Chip von Apple daselbst, der über viele Sensoren wacht.



Etwas Spannung liegt im Verhalten des Nutzers. Muss ich ein iPhone-Besitzer sein? Vermutlich. Natürlich kann ich diesen Kopfhörer per Bluetooth auch an ein Samsung-Handy verkuppeln – aber das wäre der berühmte Schuss durch die Brust ins Auge. Wir sagen: Der AirPods Max ist primär für die Apple-Fans geschaffen.

Mikrofone in die Muschel

Natürlich gibt es ein Noise-Cancelling, natürlich kann ich auch einen Transparent-Mode aktivieren und mein Umfeld aktiv und ungefiltert erlauschen. Genau jetzt kommen aber die spannenden Zugaben. So gibt es „Adaptive EQ“ – Apple richtet Mikrofone in die Innenseite der Hörmuschel und errechnet, wie ein idealer Klang angesichts der individuellen Ohrform sein sollte. Das lässt sich schwer vergleichen und noch schwerer messen.

Dann haben wir noch „3D Audio mit dynamischem Head Tracking“. Apple hat in seinen neuen Kopfhörer auch Gyro-Sensoren verbaut. Der Kopfhörer weiß immer, in welche Rich-

tung ich schaue. Beispielsweise auf mein iPad oder mein iPhone. Dann wird die Klangbühne genau auf diese Ebene festgenagelt. Drehe ich den Kopf, so bleibt die Klangkulisse stets stabil auf den Monitor ausgerichtet. Ein Super-Effekt.

Allein: Bei meinem großen Monitor im Wohnzimmer funktioniert er nicht, offenbar wurde die AppleTV-Box noch nicht

in den Zauber eingebunden. Aber mal ganz praktisch: Wie viele Menschen sitzen mit Kopfhörern vor ihrem Fernseher?

No Show, alles ehrlich

Fazit bis hierhin: Das ist ein ganz heißes Teil, hauptsächlich für die Apple-Gemeinde gestrickt. Doch nun endlich auf den Zahn gefühlt: Wie klingt

der neue Superstar? Erstaunlich human. Wir hätten erwartet, dass Apple hier die große Show inszeniert und mächtigen Druck mit Tiefbass und Brillanz koppelt. Doch nichts davon. Das hört sich geradlinig und fair an. Diesen Kopfhörer würde ich sogar meinen Klassikfreunden empfehlen. Das Sibelius-Violinkonzert über den Max – das hat Kontur und feinen Biss. Zugegeben, der Max ist kein Schmeichler, sondern auf Dynamik getrimmt. Aber gerade im Einsatzgebiet zwischen U-Bahn, ICE und Innenstadt klingt das auf den Punkt genau.

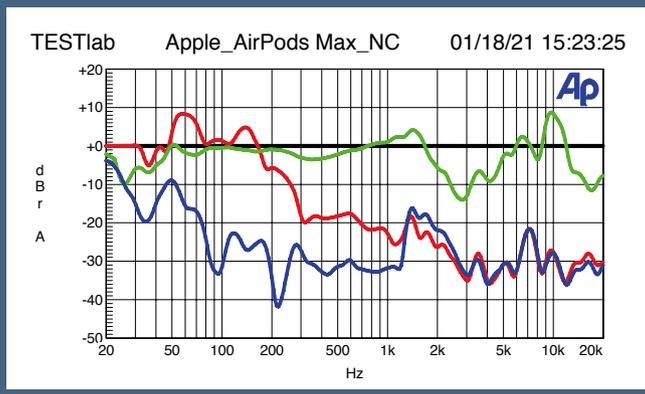
Welche Kontaktform?

Uns haben vor dem Test einige Anfragen der Leser erreicht. Details, an die wir nie gedacht haben. Klingt der AirPods Max besser mit oder ohne Noise-Cancelling? Oha – das probieren wir gleich hier einmal live aus. Ganz ehrlich: Der Unterschied ist marginal. Mit Noise-Cancelling erreichen wir mehr Konturen, das wirkt stärker im Kontrast. Dann die Frage: Klingt es besser per Bluetooth oder per Kabel? Diese Frage

Super-schlaues Noise Cancelling

Viel besser kann man ein aktives Noise-Cancelling nicht umsetzen. Der AirPods Max bietet schon in seiner Eigendämpfung eine hohe Effizienz. Die blaue Linie zeigt den ANC-Effekt, die Dämpfung legt um

27 Dezibel zu. Die grüne Linie markiert den Transparenz-Modus. Ein weiteres Detail unserer Messungen: Der Max kann laut aufspielen, erst bei 113 Dezibel tauchen leichte Verzerrungen auf.





Natürlich alles selbst entwickelt: Apple vertraut den Klang einem 40-mm-Treiber an. Dazu gibt es den neuen H1-Chip, etliche Mikrofone und Sensoren.



Der Sitzkomfort ist klasse: Die 385 Gramm werden fein über den stoffbezogenen Bügel verteilt.

hat uns leicht vom Stuhl gerissen. Denn sie entspricht so überhaupt nicht der Praxis. Dieser Kopfhörer ist dafür geschaffen, ohne Kabel auszukommen. Wir haben recherchiert und erfahren, dass es irgendwo hinter den Bergen ein Adapter geben soll. Von Apple daselbst für stattliche 38 Euro zu haben. Doch da fallen wir auf eine Milchmädchenrechnung herein. Die Max verfügen über keinen echten Passivmodus. Ein rein analoger Weg zu den Membranen ist reine Phantasie. Die Max sau-

gen auch mit einer Kabelverbindung Strom. Weshalb die Kopplung per Kabel eher unelegant ist.

Nach unserem Wissen werden die Signale stets und immer digital verarbeitet. Das native Analog-Erlebnis gibt es hier nicht. Wie auch die komplette Klangkulisse zusammenbricht, wenn kein Strom anliegt und die Batterie ihrem Ende zuschreitet. Akku leer, alles leer.

Also ein klares Pro für den kabellosen Betrieb. Wie praktisch gelingt das? Ich habe mei-

ne Quelle, mein iPhone auf den Schreibtisch gelegt und konnte dennoch mit dem AirPods Max hörend die komplette Wohnung durchwandern. Bis in den hintersten Winkel – und der lag zehn Meter entfernt. Wirklich stattlich, was Apple da erzaubert hat. Nicht zu vergessen: Über den Max habe ich auch direkten Zugriff auf die schlaue Siri-Stimme. Irgendwelche Wünsche? Einfach per Siri diktieren und sich freuen.

Ein feiner Extra-Kick

Ein kritischer Geist hat in das World Wide Web getextet, dass die Ohrmuscheln nach langer Hörsitzung mit Kondenswasser geflutet werden. Wir haben auch nach Stunden keinerlei vergleichbaren Effekt entdeckt. Das lässt sich vernachlässigen. Wie überhaupt die Ohrmuscheln uns noch einmal den Extrakick geben – sie sind magnetisch befestigt, ein möglicher Tausch gelingt in Sekunden.

Stimmt der Preis? Ja – hier gibt es zwar einen kleinen, üblichen Apple-Faktor, aber das ist wirklich ein wunderbarer, extrem schlauer Kopfhörer.

Andreas Günther ■



Mit im Lieferumfang: Eine farblich abgestimmte, passgenaue Tragetasche.

stereoplay Highlight

Apple
AirPods Max
613 Euro
Vertrieb: Apple Deutschland GmbH
Telefon: 0800 / 20 00 13 6
www.apple.com.de

Gewicht: 388 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr
Tiefbassbetonung, sehr deutliche Brillanzsenke, Klirr nur im Tiefbass etwas erhöht

Funktionen

Typ	Over-Ear
Schallpegel	113 dB
Prinzip	geschlossen, Over-Ear
System	dynamisch, aktiv

Bewertung

Fazit: Das ist der Fetisch der Neuzeit. Alle wollen ihn haben, die Lieferzeiten sind mitunter lang. Klanglich wird hier pure Freude aufbereitet. Das ist frei von Verfärbungen und frei von Show. Wirklich gut gemacht. Dazu ein spannendes Design und ein großartiges Finish.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	9	9

stereoplay Testurteil

Klang **52**

Gesamturteil **78 Punkte**
Preis/Leistung **überragend**

Vincent

German Brand since 1995

DIGITAL/ANALOG-WANDLER FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE



DAC-7
Hybrid D/A-Wandler



Leserwahl 2021 - in der Kategorie
D/A Wandler bis 3.000 Euro

tubeLine



*Nur beim Kauf über den autorisierten Handel.

www.vincent-highend.de

Sintron Distribution GmbH · 76473 Ilfeszheim · Tel: 0 72 29-18 29 50 · info@sintron.de

Schweiz: Sinus Technologies · Weingarten 8 · CH-3257 Ammerzwil · Tel: + 41-323891719 · info@sinus-technologies.ch

7x Sieger! Großes Dankeschön!

Wir freuen uns über Ihre
gute Wahl und Begeisterung
für unsere Produkte!



Kategorie »Soundbars«
nuPro XS-7500

„So viel Soundbar wie bei der Nubert nuPro XS-7500 war bislang nicht vorstellbar“, resümierte Audio 6/20. Unser High-End-Soundsystem begeistert mit der Klangfülle ausgewachsener Standlautsprecher – mit beachtlichen Leistungsreserven, integriertem Subwoofer, umfassendem Klangmanagement und großer Anschlussvielfalt für optimale Konnektivität, auch wireless. Mit App-Steuerung und Room-Calibration zur Bass-Optimierung. 820 Watt Musikleistung, 120 cm Gehäusebreite, schwarz oder weiß, mit magnetischer, schwarzer Frontblende. **1495,- €**



Kategorie »Kompaktboxen bis 1500 Euro«
nuJubilee 45

Unsere 2020er Jubiläumsmodell war zweifellos ein echter Star: „sie erreicht nicht nur Pegel und Tiefgang wie eine Standbox, sie klingt auch so erwachsen“ applaudierte Stereoplay 4/20. Die kompakte Schönheit wurde in limitierter Stückzahl produziert und ist **leider ausverkauft!**



Kategorie »Subwoofer«
nuSub XW-700

„Unscheinbar. Doch mit einer Ur-Gewalt im Inneren (...) Die Maße lassen sich leicht im Wohnzimmer verstecken. Der Punch hingegen liegt auf Weltniveau“, lobte Stereoplay 3/20. Mit Wireless-Funktion, App-Steuerung und Room-Calibration zur Bass-Optimierung. 250 Watt Musikleistung, nur 43 cm hoch, schwarz oder weiß. **495,- €**



Kategorie »Kompaktlautsprecher (aktiv)«
nuPro X-3000 RC

Klangstarkes, smartes Multitalent für anspruchsvolle Sound-Genießer und Studio-Profis! Glänzt mit HiRes-Präzision, exzellentem Tiefgang, modernster Technik und hoher Leistung. Überzeugt mit großer Anschlussvielfalt in allen Anwendungen von Musik über TV bis Multimedia – auch wireless. Umfassende Klangregelung, auch per App. 30 cm hoch, Musikleistung 440 Watt/Box, schwarz oder weiß, mit magnetischer, schwarzer Frontblende. **675,- €/Box**

Nur direkt+günstig vom Hersteller www.nubert.de



Kategorie ›Standlautsprecher (Wireless)‹

nuBox X-6000 RC

„Wirkt klein, kann aber richtig brachial. Da trifft uns der Bass, da erscheint die Klangausbeute grenzenlos“, Klang: Absolute Spitzenklasse! (Stereoplay 9/20). Vielseitige Konnektivität für Musik, TV, Heimkino und Multimedia. Umfassende Klangregelung, auch per App. 800 Watt Musikleistung/Box. 110 cm hoch, schwarz oder weiß, mit magnetischer, schwarzer Frontblende. **1425,- €/Box**

Kategorie ›Standboxen bis 4600 Euro‹

nuPro X-8000 RC

„Ein extrem schlaves Gesamtkonzept, viel Druck und Drive“, befand Audio 9/20. Das Topmodell unserer nuPro-Serie begeistert mit einem spürbaren Mehr an Leistung und Tiefgang! Verbindet monitorhafte Präzision mit spektakulärer Klang-Performance und smarter Konnektivität. Umfassendes Klangmanagement, auch per App. 114 cm hoch, schwarz oder weiß, mit magnetischer, schwarzer Frontblende. **1895,- €/Box**

Kategorie ›Vollverstärker bis 2000 Euro‹

nuConnect ampX

Unser Kompaktkraftwerk und Multiroom-Manager im eleganten Midi-Format verblüfft mit souveräner Kraft und smarter Vielfalt! Umfangreiche Klangabstimmung und Room-Calibration durch App-Steuerung! Vielseitige Anschlussoptionen, u.a. mit integriertem MM/MC-Phono-Vorverstärker. Stereoplay-Highlight 1/20. 2x 110 Watt/4 Ohm, Breite 23,4 cm. **695,- €**

Alle Preise inkl. 19% MwSt./zzgl. Versand, Gratisversand in ① und ②

Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd · Webshop: www.nubert.de · 30 Tage Rückgaberecht · Studios/Direktverkauf: Schwäb. Gmünd und Duisburg · Info/Bestell-Hotline mit Expertenberatung +49 (0)7171 8712-0

nubert

MEHR KLANGFASZINATION



Laut und leise

Wir bewundern jeden, der das Produktspektrum von Grado wirklich durchschaut und die Unterschiede zwischen diesen wunderbaren Tonabnehmern tatsächlich benennen kann. Einstweilen beschäftigen wir uns deshalb mit dem Sonata 3.

Was früher die „Reference“- und „Statement“-Serien ausgemacht hätte („Statement“ scheint es noch zu geben) wäre nun, so die bekannte und ehrwürdige Tonabnehmer-Manufaktur in Brooklyn, die „Timbre“-Serie. Wenn wir das richtig interpretiert haben. Garantie übernehmen wir dafür aber lieber nicht. Auf jeden Fall scheint es sich um eine Fünfer-Serie in Holzgehäusen steckender Abtaster zu handeln, freundlich betitelt mit „Into the Woods“, womit im Falle des vorliegenden Sonata 3, welches in Low- oder High-Output-Version geliefert wird, ein Mäntelchen aus hartem australischem „Jarrah“-Holz gemeint ist. Die

botanische Bezeichnung für den entsprechenden Baum lautet übrigens *Eucalyptus marginata* aus der Familie der Myrtaceae. Das hoch resistente Holz kommt im Schiffbau, im Musikinstrumentenbau sowie für Parkett,

zent härter als Eiche ist. Dennoch zieht man hier die Schraubchen mit Maß und Ziel an, im Mechaniker-Jargon also höchstens „zart fingerfest“, was in der Praxis völlig ausreichend ist. Und freuen uns dabei über

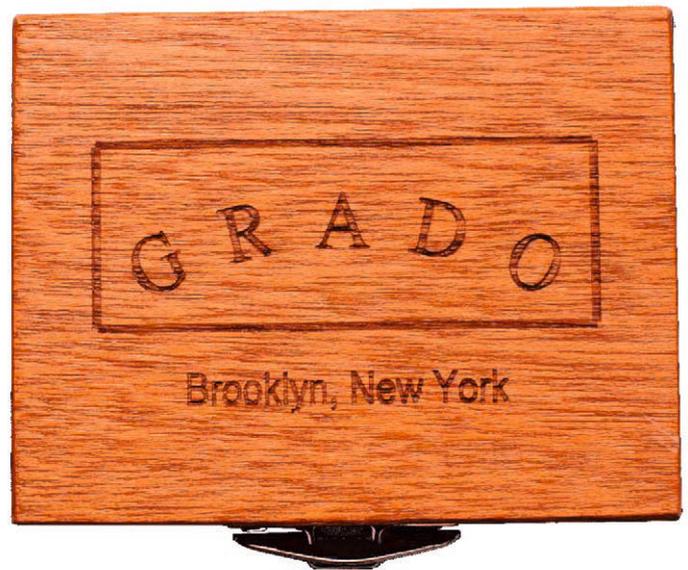
Blatt Papier mit den Daten und einer kleinen Einbauanleitung bei. Warum wir das extra erwähnen? Nun, einige Hersteller verlassen sich heute auf ihre Websites und sparen Bedienungsanleitungen deshalb komplett ein.

Der Sonata 3 ist, wie auch sein gut beleumundeter Vorgänger Sonata 2, ein Moving-Iron-Tonabnehmer, gerne auch als „Fixed Coil“ bezeichnet. Spulen und Magnete sind fixiert, die Abtastnadel bewegt ein winziges Stückchen Eisen, oder präziser, eine Leichtmagnetlegierung zwischen den Polschuhen des Spulenträgers, der im Feld eines leistungsfähigen Permanentmagneten angeordnet ist.

„Nicht ohne Grund eilt diesen überraschend günstigsten Grado-Wood-Systemen ein hervorragender Ruf voraus.“

Möbel und Fußböden zum Einsatz. Und da beim Sonata 3, das uns in seiner High-Output-Inkarnation geliefert wurde, auch die beiden Befestigungsgewinde unmittelbar in den Holzkörper geschnitten wurden, finden wir es gut, dass Jarrah 25 Pro-

den soliden Nadelschutz aus einem kleinen, aufgesteckten Holzplättchen, der im Gegensatz zu den oft windigen Schutzhäubchen der Konkurrenz auch nicht gleich abspringt. Darüber hinaus ist noch ein Lob fällig: Dem Tonabnehmer liegt ein



Der Nadelträger befindet sich hier weit hinten unter dem Gehäuse, was bei der Justage gute Beleuchtung und genaues Hinschauen erfordert. Bei der Auflagekraft sollte man am oberen Ende der vom Hersteller angegebenen Bandbreite zwischen 16 und 19 Millinewton ansetzen.

Der Vorteil liegt auf der Hand: sehr geringe bewegte Masse, Spule und Magnet können dagegen größer ausgelegt werden, sodass hohe Ausgangsspannungen machbar sind. Baut man die Spule (bei der Low-Output-Version) dennoch gewollt klein, also mit überschaubarer Windungszahl und damit geringer Induktivität, ist die (elektrische) Höhen-Resonanz nochmals geringer ausgeprägt, der Frequenzgang wird linearer. In puncto Ausgangsspannung sind solche Tonabnehmer perfekte Partner für MM-Eingänge und werden üblicherweise hochohmig, also zwischen zehn und 47 Kiloohm „abgeschlossen“.

Aufwendige Fertigung

Grado gibt an, dass ein Sonata 3 einen wesentlich aufwendigeren Fertigungsprozess durchläuft als üblich, dazu zählen eine neue Spulenwickeltechnik, und verbesserte Schirmung, außerdem gleichen sich die Spulen nun wie ein Ei dem anderen. Verbaut wird natürlich langkristallines, sauerstofffreies Kupfer.

Grados spezieller mehrteiliger Aluminium-Nadelträger konnte in seiner bewegten Masse reduziert werden, an der Spitze sitzt ein nach Grado-Vorstellungen geschliffener, nackter elliptischer Diamant. Dem Holzgehäuse verleiht eine thermische Behandlung die erwünschten Dämpfungseigenschaften.

Rein technisch betrachtet bringt das neue Sonata keine allzu hohe Nadelnachgiebigkeit mit, fühlt sich folglich in etwas schwereren Tonarmen wohler (wir verwendeten den Ortofon TA-210), knapp über 1,8 Gramm Auflagekraft stellen sich erstaunliche Abtastfähigkeit und noch erstaunlichere, extrem hohe und praktisch symmetrische Übersprechdämpfung ein. Der weit hinten unter dem Gehäuse angeordnete Nadelträger macht freilich die Justage nicht einfacher und auf die Farbkennzeichnung der Anschlüsse muss man verzichten, verzeihlich angesichts des gebotenen Klanges, bei dem praktisch alle Eigenschaften des zu Recht gelobten Vorgänger-

modells nochmals wie mit einem Brennglas verstärkt werden: Ein hohes Maß an eingängiger, authentischer musikalischer Schönheit wird nun von weit verbesserter Transparenz und filigraner Detaildarstellung ergänzt, wobei sich hier stupende Verzerrungs- und Artefaktfreiheit mit druckvollem und, ja, regelrecht wonnigem Klangcharakter fugenlos zu einem harmonischen Ganzen zusammensetzt.

Die subjektiv empfundene Strenge (nennen wir es Humorlosigkeit?), die nicht gerade wenige sezierend-analytische, meist teure MC-Abtaster auszeichnet, weicht hier einer bemerkenswert gut gelungenen Gratwanderung zwischen Charme und Präzision, die den Zuhörer sofort einnimmt. Und genau das ist es, was den Sonata 3 offenkundig ausmacht: Es ist sehr einfach, sich auf diesen Tonabnehmer einzulassen und noch einfacher, sich bis über beide Ohren in ihn zu verlieben. Deshalb: Kompliment.

Roland Kraft ■

stereoplay Highlight

Grado Sonata 3

700 Euro

Vertrieb: High-Fidelity Studio
Telefon: 0821 37250
www.high-fidelity-studio.de

Messdiagramm



Frequenzgang & Übersprechen

Linear mit vernachlässigbarer Resonanzstelle, hohe, symmetrische Übersprechdämpfung

Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	6,01/6,08 mV
Systemimpedanz	660 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	100 µm
Hochtonverzerrung	0,08/0,23 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	7,9 Hz
Systemgewicht	9 g
Empfohlene Auflagekraft	1,8 g
Empfohlene Tonarmklasse	mittel/schwer

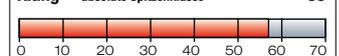
Bewertung

Fazit: Der ohnehin immer stark einnehmende, höchst musikalische Grado-Klang wird hier von einer willkommenen Portion Transparenz, Detailversessenheit und Verzerrungsfreiheit zu einem immer noch äußerst harmonischen Klang ergänzt. Da diese Evolution auch mit erstaunlich guten Messwerten einhergeht, verdient der immer noch in New York City gebaute Abtaster eine Empfehlung, die von Herzen kommt.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	7	7

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 56



Gesamturteil	79 Punkte
Preis/Leistung	überragend

Der Zauberlehrling



Die Holländer sind moderne Alchemisten. Siltech Cables mischt zwei Edelmetalle und hofft auf Zauberkraft. Tatsächlich frischt dieses Kabel den Klang auf. Doch: Stimmt auch der hohe Preis?

Mal wieder eine Quizfrage zu Beginn. Das Gedicht vom „Zauberlehrling“ hat geschrieben. a) Schiller, b) Goethe, c) Dukas, d) Rijnfeld?

Die Antwort müsste ein Volltreffer sein. Schiller ist abgeschlagen, die Zeilen stammen von Goethe, Paul Dukas hat eine symphonische Rhapsodie daraus komponiert. Und der Dritte im Bunde lebt sogar noch. Edwin Rijnfeld hat sich daselbst in die Rolle des modernen Zauberlehrlings gegeben. Rijnfeld ist der Chef von Siltech Cables. Das ist ein Kabelhersteller aus der Nähe von Nijmegen. Also ein Holländer, hart an der Grenze – nur zwanzig Kilometer müssten wir fahren, und wir wären in Nijmegen. Da fließt der Rhein an uns vor-

bei. Bis nach Amsterdam müssten wir noch einige Stunden unterwegs sein.

Alter Hexenmeister

Zitieren wir Goethe: „Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal weggegeben! Und nun

Ein ganz besonderer Mix aus dem Schmelzofen: Silber trifft auf Gold – gemeinsam legt das Klangbild an Tempo zu.

sollen seine Geister auch nach meinem Willen leben.“ Also: Siltech entfacht ein Zauberspektakel, das man selbst nicht beherrscht. Hier wird experimentiert. Aber nach der Sitte des alten Hexenmeisters. Mittlerweile ist die zehnte Generation der Edelkabel erschienen.

Uns erreicht ein kleines Paket mit der Aufschrift „Explorer – Silver/Gold – made in the Netherlands“. An einem Namen bleiben wir hängen: Sind die Leitbahnen tatsächlich aus Gold und Silber geformt worden? Zur allgemeinen Überraschung: ja,

dem ist so. Der Zauberlehrling aus den Niederlanden hat einen Schmelzofen angeworfen und darinnen Silber mit Gold verbacken. Wir fragen den angehenden Meister: In welchem Verhältnis wurde Silber mit Gold gemischt? Doch so oft wir auch nachhaken: Edwin Rijn-

feld verweigert uns die Antwort. Das sei ein Firmengeheimnis. Da draußen in der bösen Welt gäbe es so viele Nachahmer, die nur danach lechzen würden, das Erfolgsrezept zu erfahren. Dann also der Umweg bei der Recherche: Wo wird die Legierung gegossen? Offene Antwort: Die Öfen in der Firmenzentrale könnten nicht genug Material vereinen. Doch die nötigen Schmelzöfen seien sehr nah. Wir tippen auf das Ruhrgebiet im Osten.

Teflon-Schicht

Das Ergebnis wird unter einer Teflon-Schicht von DuPont verschlossen. Insgesamt dienen drei Schichten der Isolierung.

Wer jetzt eine dicke, gefährliche südamerikanische Schlan-



Erstaunlich dünn:
Für Siltech kommt es
nicht auf massige
Durchmesser an
– Tempo ist ein weit
wichtigerer Wert.

Siltech Cables	
Explorer SG 280 L	
1330 Euro – 2 x 3 Meter	
Vertrieb: Siltech Deutschland Telefon: 06028 / 43 90 www.siltechcables.com	
Messwerte	
R = 0,48 Ω; L = 2,9 μH; C = 99 pF; G = 0,06 μS	
Bewertung	
<p>Fazit: Gold und Silber – das wird uns gerade von konservativen Anlageberatern empfohlen. Hier ist aber ein geheimer Mix, der tatsächlich mehr Energie an die Lautsprecher bringt. Der Preis ist gehoben, der Effekt präsent und nachvollziehbar. Das ist halt das Grundkonstrukt des High-Ends. Eine klare Empfehlung von uns.</p>	
stereoplay Testurteil	
Klangcharakter	
<p>warm, bassstark neutral kühl, präzise</p>	
Wertigkeit	9 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

ge erwartet, der wird enttäuscht. Das Explorer SG 280 L für die Lautsprecher ist erstaunlich dünn. Aber gehoben im Preis. Zum Glück haben wir mit den Jahren etliche Konkurrenten eingesammelt – greifbar und in unseren Hörerfahrungen. Legen wir doch einmal das passgenaue Master auf. „Der Zauberlehrling“ von Paul Dukas – Mariss Jansons dirigiert das Philharmonische Orchester von Oslo. Das sollten eigentlich selbst Klasseinsteiger kennen.

Dynamik-Plus

Da pulsiert ein Hauptthema, das je nach der Chaos-Veranstaltung des ungeschickten Zauberlehrlings ausbüchst. Von den mittleren Dynamikvorgaben wird es ganz plötzlich, ganz

laut. Toll, wie das der kürzlich verstorbene Jansons dirigiert, toll, wie es die Siltechs an die Boxen bringen. Viele andere Kabel in dieser Preisklasse verbleiben in ihrem harmonischen Mix. Das Siltech hingegen wirkte in unserem Test schnell-

ler, direkter, stärker auf Dynamik gebürstet.

Hören wir zum erweiterten Eindruck noch ein wenig Edel-Jazz: Das neue Album von Till Brönner „On Vacation“. Der Titelsong verführt zum Mitschnippen. Erstaunlich, wie hier

allein durch den Tausch des Lautsprecherkabels ein neuer Raum geschaffen wurde. An einigen Kabeln war das zwar wunderbar körperbetont – aber die Reflexionen dahinter wirkten matt. Das Siltech verwandelt die Aura, da tauchte plötzlich eine Helligkeit auf. Gerade das Schlagzeug erhielt mehr Offenheit und Drive. Klar besser. Bei „Lemonade“ änderte sich auch die Präsenz des Basses, da gab es eine feine Portion mehr Groove. Sehr interessant. Das ist an sich weder gut noch böse. Aber es kann unmittelbar helfen. Wir würden es jeder untermotorisierten, über-harmonischen Kette empfehlen. Hier kommt neuer Schub in das Klangbild. So sehen Helden aus. **Andreas Günther** ■



Freie Wahl: Das Explorer SG 280 L wird wahlweise mit Banana-Steckern oder Kabelschuhen geliefert.



XLR-Kabel sind im Profi-Bereich Pflicht – doch im High-End nicht. Hier kommt ein Meisterwerk, das zum Umdenken anregt.

Günstige Edelkost

Da sind wir völlig verwirrt. Wie gelingt es ViaBlue, diese Preise zu erzaubern? Gerade packe ich das NF-S6 XLR aus – und staune. Das ist ein mächtiges Kabel im Durchmesser, wäre es eine gefährliche Würgeschlange – sie könnte uns töten. Nehmen wir ein Paar mit einem Meter davon, dann sind wir um 337 Euro ärmer. Das tut nicht wirklich weh. Aber der Gegenwert ist großartig. Der Hersteller tut gleich mehrere beeindruckende Dinge.

Etwa dies: Alles entsteht in Deutschland. Das ist ehrenvoll.

Viele Hersteller tricksen hier und ziehen sich auf „konfektioniert in Deutschland“ zurück. Bedeutet: Das Kabel selbst stammt aus Sonstwoher und in Deutschland wurden lediglich die Stecker angelötet. Traurig. Doch ViaBlue meint es ernst – auch das Kabel selbst stammt aus dem Mutterland. Zoomen wir hinein. Das sind extrem viele Schichten aus Leitern und Abschirmern. Im Zentrum liegen sechs gedoppelte Signalleiter aus versilbertem, hochreinem Kupfer. Dazu gibt es gleich drei mit Gold überzogene

Alufolien, die den Signalweg schirmen.

Erstaunlich erschwinglich

In der Versammlung stehen wir vor Edelkost. Der Preis ist erschwinglich. Nicht oft nutzen wir XLR-Kontakte. Aber einmal zwischen Vorstufe und zwei Mono-Blöcken gestrickt – und tatsächlich hören wir Unterschiede. Das ViaBlue-Kabel zeigte Tempo, Drive – es kamen schlicht mehr Informationen bei uns an. Alles natürlich auf kleiner, aber feiner Flamme. Es fühlt sich gut an, dieses Kabel zwischen den Leistungsträgern zu wissen. Großartig ist das Fingerspitzengefühl an den Kontakten. Die sind tatsächlich in 24 Karat vergoldet. Abermals: Dieses Finish, diese Sammlung von Qualitäten bringt viele Konkurrenten in Bedrängnis.

Andreas Günther ■



ViaBlue nennt es ein „Airpipe System“: 23 mit Luft gefüllte Silikon-schläuche trennen die einzelnen Signaladern von einander.

ViaBlue NF-S6 XLR	
337 Euro	
Vertrieb: ViaBlue GmbH Telefon: 07246 / 94 31 12 www.viablue.de	
Messwerte	
R = 0,22 Ω; L = 2,1 μH; C = 460 pF; G = 1,8 μS	
Bewertung	
Fazit: Viele Kabelhersteller lieben die großen Preisetiketten. ViaBlue geht hier auf Gegenkurs. Das ist erschwinglich und erstaunlich gut. Tatsächlich erreicht neue Energie unsere Ohren. Da raten wir jedem zum Privat-Test mit der eigenen Kombi.	
stereoplay Testurteil	
Klangcharakter	
 warm, bassstark neutral kühl, präzise	
Wertigkeit	9 Punkte
Preis/Leistung	überragend

OCTAVE

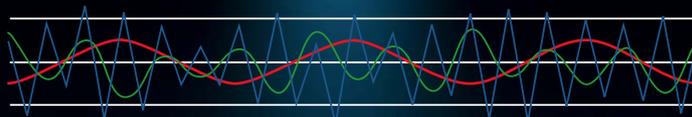


DANKE!
für die Wahl des
V 70 Class A
auf den ersten
und zweiten Platz

- Hörbar, 01309 Dresden, T. 0351 – 4109602
- Max Schlundt, 10623 Berlin, T. 030 - 31515340
- RAE Akustik, 21337 Lüneburg, T. 0351 - 4109602
- Uni Hifi, 30167 Hannover, T. 0511 – 703752
- Knopf Hifi, 40223 Düsseldorf, T. 0211 – 331776
- RAE Akustik, 44141 Dortmund, T. 0231 - 8602465
- AURA, 45131 Essen, T. 0201 - 24670930
- Funkhaus Gerats, 47623 Kevelaer, T. 02832 - 2149
- Phönix, 67655 Kaiserslautern, T. 0631 – 3605810
- Home Tech Plus, 68519 Viernheim, T. 06204 - 9298035
- Wittmann, 70195 Stuttgart, T. 0711 - 696774
- Hifi Forum, 91083 Baiersdorf, T. 09133 - 606290
- LifeLike, A-1070 Wien, T. +43 (1) 5248222-0



stereoplay AUDIO



BRAND OF THE YEAR

Bowers & Wilkins



Gewonnen!



Bei der gemeinsamen Leserwahl von *AUDIO* und *stereoplay* gab es heuer einige Überraschungen. Weniger bei der Marke des Jahres, als vielmehr bei Aufsteigern und Comebacks bekannter Marken mit innovativen Produkten. Wir gratulieren!

Die Ergebnisse der Leserwahl werden jedes Jahr mit großer Spannung erwartet. Nicht nur bei Ihnen, den Abstimmenden selbst, sondern auch in der Industrie, die die Resultate dieser einzigartigen Abstimmung mit rund 20.000 Teilnehmern als wertvollen Stimmungstest wertschätzt. Auch die *stereoplay*-Redaktion ist jedes Mal wieder gespannt, denn bei dieser Wahl haben ausschließlich die Leser die Wahl, und so richtig lässt sich nicht vorhersagen, welche Produkte und Marken in der Gunst ganz oben stehen. Zumindest eines

lässt sich feststellen: Leser und Redaktion waren sich zumindest in einem Punkt völlig einig, denn die Musikbibliothekssoftware Roon bzw. der dazugehörige Server gewannen den Innovationspreis der Redaktion wie auch die entsprechende Kategorie der Leserwahl.

Doch auch den Überraschungssiegern und Comebacks kann die Redaktion vorbehaltlos zustimmen: 49 Jahre (!) nach dem Verschwinden der Marke gewinnt erstmalig ein Plattenspieler von Perpetuum Ebner die prestigeträchtige Königsklasse der Analogdreher. Rotel,

bisher eher für Value-for-Money-Equipment bekannt, entschied die nicht weniger wichtige Vor- und Endstufenkategorie mit der neuen MICHI-Serie für sich. Andere bekannte Marken eroberten neue Kategorien: Dali etwa die drahtlosen Kompaktboxen, Nubert die preiswerten Vollverstärker und T+A den Doppelsieg bei Kopfhörern und Kopfhörerverstärkern. Mit Auralic und Goldkabel gibt es zudem jeweils eine neue Macht in der Welt des Streaming-Equipments und der Kabel.

Wie immer mit besonderer Spannung erwartet war die in-

offizielle Königsdisziplin, der Standboxen ohne Preisbeschränkung. Mit ELAC gewann hier nach dem letztjährigen Sieg von Gauder Akustik wiederum eine deutsche Traditionsfirma mit einem technisch besonders interessanten Produkt.

Der Gesamtsieg berechnet sich ähnlich eines Medaillenspiegels aus der Summe aus 1., 2. und 3. Plätzen bei *AUDIO* und *stereoplay* – und hier war es wieder spannend, Nubert und Bowers&Wilkins machten das Rennen unter sich aus. „Brand of the Year“ dürfen sich die Briten nennen. **Malte Ruhnke** ■



Innovationspreis: Roon

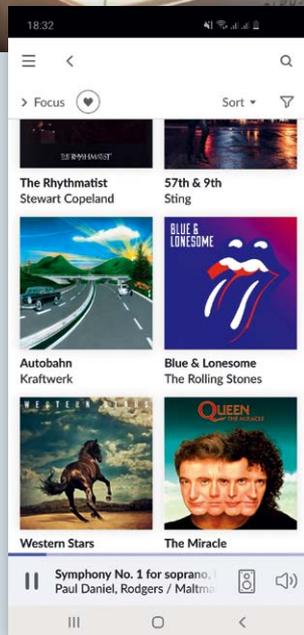
Für gewöhnlich fällt die Wahl des einzigen Preises, den die Redaktion nach eigenem Ermessen vergibt, auf eine Hardware-Innovation. Doch die Möglichkeiten der Software Roon sind zu revolutionär für das Musikhören und doch konsequent highendig von ihrer Machart. Wie der

Hörer damit seine Musiksammlung oder die Weiten eines Streaming-Angebots neu erleben kann, wie Hintergrundinfos und Verknüpfungen hergestellt werden, sind einfach nur spektakulär. Roon bietet neben der Software auch ausgereifte Server (oben) an.



Enno Vandermeer (oben) gründete Roonlabs 2014 und war zuvor bereits der Vordenker hinter der Musikbibliotheks-Software Sooloos von Meridian.

Die neue Version Roon 1.8 wurde jüngst als Update veröffentlicht. Sie ist reduzierter, intuitiver, und gibt endlich auch Klassikhörern das „Roon-Gefühl“.



stereoplay

1. Preis:
Reiner
Szepeck,
Wuppertal



WERT:
30.000 EURO

AUDIO

1. Preis:
Torsten Pirch, München



WERT:
10.600 EURO

Gewinner:

- | | |
|---|--|
| <p>2. Preis
Peter Kolb, Schifferstadt</p> <p>3. Preis
Wolfgang Summer,
Berg-Farchach</p> <p>4. Preis
Volker Riechers, Braunschweig</p> <p>5. Preis
Rudi Dambrowski, Seubersdorf</p> <p>6. Preis
Frank Limburg, Hamburg</p> <p>7. Preis
Michael Engstfeld, Berlin</p> <p>8. Preis
Jens Arends, Castrop-Rauxel</p> <p>9. Preis
Karlheinz Rudolph, Öhringen</p> <p>10. Preis
Horst Blümel, Kronach</p> <p>11. Preis
Sabine Schubert, Hamburg</p> <p>12. Preis
Andreas Lemler, Karlsruhe</p> <p>13. Preis
Philip Rische, Eberswalde</p> <p>14. Preis
Katja Glomb, Salzgitter</p> <p>14. Preis
Inge Uhly, Gerolsheim</p> | <p>14. Preis
Thorsten Brehm, Meckenheim</p> <p>14. Preis
Tobias Gossheger, Altenberge</p> <p>15. Preis
Ruediger Froehlich, Stuttgart</p> <p>16. Preis
Kai Augsburg, Linz am Rhein</p> <p>17. Preis
Daniela Voigt, Thannhausen</p> <p>18. Preis
Frank Escher, Berlin</p> <p>19. Preis
Frank Schmidt, Eitville</p> <p>20. Preis
Axel Jewski, Langenhagen</p> <p>21. Preis
Peter Berger, Hattersheim</p> <p>22. Preis
Jakob Rehbeck, Königsbronn</p> <p>23. Preis
Fritz Stockhammer, Stockerau (Ö)</p> <p>24. Preis
Manfred Schleusener,
Oberhausen</p> <p>25. Preis
Paul Faber, Wiesbaden</p> <p>26. Preis
Dennis Broekhuis, Losser (NL)</p> |
|---|--|

Alle Angaben ohne Gewähr. Die Namensnennung gilt nicht als Gewinnbenachrichtigung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Standlautsprecher bis 2500 Euro



1	Bowers & Wilkins 603 AE	30,7%
2	KEF R5	22,8%
3	Canton B100	21,3%

Standlautsprecher bis 5000 Euro



1	Gauder Akustik Arcona 60 Mk 2	43,9%
2	Quadral Orkan 9	23,1%
3	JBL HDI 3600	15,6%



Standlautsprecher bis 10.000 Euro



1	Bowers & Wilkins 702 Signature	52,1%
2	Klipsch Cornwall Mk 4	23,8%
3	Graham LS 5/9f	11,9%



Standlautsprecher über 10.000 Euro



1	Elac Concentro S 507	33,2%
2	Magico A3	25,2%
3	TAD E1 TX	18,4%



Kompaktlautsprecher bis 1500 Euro



1	Nubert nuJubilee 45	39,4%
2	Bowers & Wilkins 606 S2 AE	18,6%
3	Wharfedale Linton	14,1%

Kompaktlautsprecher über 1500 Euro

1	Bowers & Wilkins 705 Signature	47,6%
2	Wharfedale Elysian	18,8%
3	Harbeth Monitor 30.1	17,0%



Standlautsprecher (aktiv)

1	Canton Chrono SL 8	39,0%
2	B&M BMLine 25	25,9%
3	Lyravox Karlotta Pure Diamant	11,6%



Standlautsprecher (Wireless)

1	Nubert nuPro X-6000 RC	48,8%
2	Canton Smart GLE 9	17,7%
3	Dali Oberon 7C	16,4%



Kompaktlautsprecher (aktiv)



1	Nubert X-3000	42,7%
2	ME Geitain 921k	22,3%
3	Canton Smart GLE 3	22,1%

Kompaktlautsprecher (Wireless)

1	Dali Rubicon 2C + Bluesound	26,0%
2	Cabasse The Pearl Akoya	20,4%
3	Bowers & Wilkins Formation Flex	17,2%

Subwoofer



1	Nubert X-Sub	32,9%
2	SVS SB-2000 Pro	24,4%
3	Elac 2070	15,8%



Vollverstärker bis 2000 Euro

1	Nubert nuConnect AmpX	28,1%
2	Marantz NR1200	24,4%
3	Exposure 2510	16,2%



Vollverstärker über 9000 Euro

1	McIntosh MA8900 DA2	31,2%
2	German Physiks Emperor Integrated	28,0%
3	Symphonic Line RG 10 Mk 5 Signature	6,1%

Vollverstärker bis 9000 Euro



1	Yamaha A-S 3200	40,6%
2	Naim Uniti Atom HDMI	18,2%
3	Passlabs INT-25	15,3%



Röhren-Vollverstärker

1	Octave V70 Class A	49,9%
2	Cayin CS-150A	16,1%
3	Line Magnetic LM 34 IA	10,7%



Vorstufen bis 4000 Euro

1	Rotel MICHl P5	36,9%
2	Primare Pre35	17,4%
3	Canton Smart Connect	15,7%

Endstufen

1	Rotel MICHl M8	36,5%
2	AVM SA 8.3	31,7%
3	Elac Alchemy DPA-2	13,4%

Vorverstärker mit Streamer

1	Rotel MICHl P5	47,2%
2	Primare Pre35	20,4%
3	Elac Alchemy DDP-2	16,9%

Kopfhörer (HiFi)

1	T+A Solitaire P	44,6%
2	Quad ERA-1	19,7%
3	Hifiman Deva	17,3%

Kopfhörerverstärker (HiFi)

1	T+A Solitaire HA 200	35,0%
2	Musical Fidelity MX-HPA	20,9%
3	Pro-Ject Pre Box DS2	17,6%



Vorstufen über 4000 Euro

1	AVM SD 8.3	34,5%
2	B&M ICE 800	12,4%
3	Luxman CL-1000	30,1%



D/A-Wandler über 3000 Euro

1	Auralic Vega G2.1	31,2%
2	Ayon CD 10 II	24,3%
3	Neve Audio Fidelice	10,7%

Musik-Streamer/-tuner

1	Auralic Aries + Vega G2.1	26,6%
2	Primare NP 5	20,3%
3	Ayre QX5/20	15,0%



Vollverstärker mit Streamer bis 1500 Euro

1	Denon PMA 150 H	29,1%
2	Marantz Melody	18,7%
3	Advance Paris Playstream A7	13,0%



DENON®



WIR SAGEN DANKE

... an die loyale Leserschaft der stereoplay. Platz 1 in der Kategorie CD-/SACD-Player. Anlässlich unseres 110-jährigen Jubiläums präsentieren wir Ihnen mit Stolz insgesamt vier limitierte Modelle, die das Beste repräsentieren, was Denon heute zu bieten hat. Der neue DCD-A110 wurde sorgfältig entwickelt, um selbst die hohen Standards unserer bewährten SACD-Player zu übertreffen. Streng limitiert in der Farbe Silber-Graphit, mit einem massiven Gehäuse, gusseisernen Füßen und dem hauseigenen patentierten Advanced S.V.H.-CD-Mechanismus ist der DCD-A110 speziell für passionierte Fans gefertigt.



110
Anniversary

www.denon.de



Denon DCD-A110

Vollverstärker mit Streamer über 1500 Euro



1	Naim Uniti Atom HDMI	38,5%
2	Lyngdorf TDAI-1120	20,3%
3	Atoll SDA 200	17,7%

CD-/SACD-Player



1	Denon DCD A110	43,0%
2	Audiolab 8300 CDQ	15,9%
3	Accustic Arts Player II Mk 2	15,3%



Phono-Vorstufen über 2000 Euro

1	Luxman E-250	38,9%
2	Einstein Perfect Match	22,5%
3	Sudgen Masterclass PA-4	14,3%



D/A-Wandler bis 3000 Euro

1	Vincent DAC 7	27,0%
2	Pro-Ject Pre Box DS2	26,8%
3	ifi Pro iDSD	15,2%

Festplatten/NAS-Server



1	Roon Nucleus +	24,1%
2	Auralic Aries G2.1	24,0%
3	Qnap TBS-453 DX	23,4%



Phono-Vorstufen bis 2000 Euro

1	Pro-Ject Phono Box S2 Ultra	23,8%
2	Elac Alchemy PPA-2	21,2%
3	Primare R15	17,3%

Tonabnehmer



1	Ortofon SPU 1 E	24,8%
2	Clearaudio Maestro V2	15,8%
3	Hana ML	12,3%

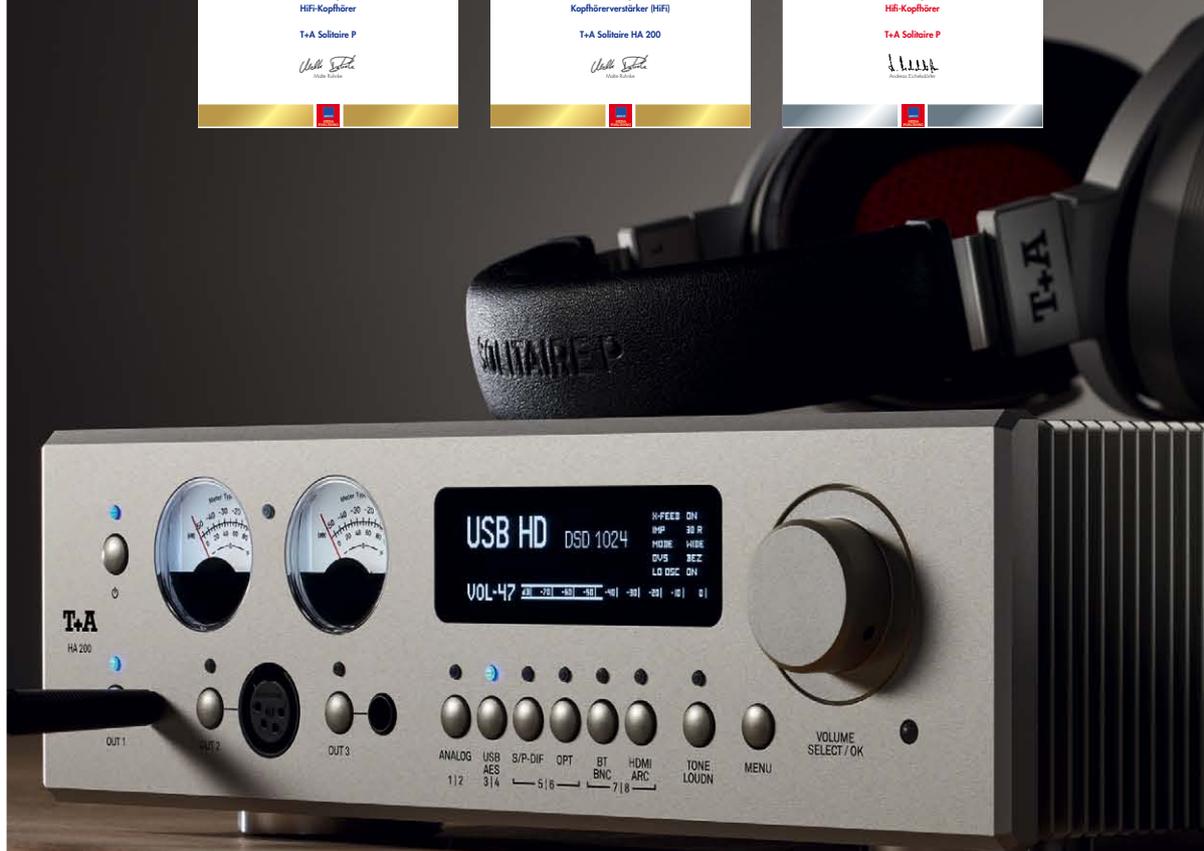
10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **20095 Hamburg** Lichtenfeld Media 040-308050 **22041 Hamburg** Die Stereoanlage 040-2003555 **26125 Oldenburg** HiFi+HiFi 0441-3900060
28211 Bremen Willi Schönborn HiFi 0421-239033 **30159 Hannover** Alex Giese GmbH 0511-35399737 **30167 Hannover** Uni HiFi Audio & Video 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Unger GmbH 05221-2017
40210 Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 **42103 Wuppertal** AUDIO 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak
 GmbH 0201-236388 **45131 Essen** Aura HiFi Seiffert & Bonslepen GbR 0201-24670930 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **49074 Osnabrück** Weber's Bild- und Tonstudio 0171 8508180
50667 Köln MSP HiFi Studio GmbH & Co. KG 0221-2575417 **50968 Köln** HiFi Atelier Köln 0221-8004440 **55116 Mainz** HiFi-Profis 06131-27560988 **60313 Frankfurt** HiFi-Profis 069-9200410 **60437 Frankfurt**
 Technik Galerie Jilg 069-586075160 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dillity 06021-24188 **64283 Darmstadt** HiFi-Profis 06151-17100 **65185 Wiesbaden** www.fair-kaeuflich.de 0611-4503262 **65185 Wiesbaden**
 HiFi-Profis 0611-97453522 **65812 Bad Soden** TV Fay 06196-27606 **66424 Homburg** Expert Axel Ulmcke 06841-60606 **67373 Dudenhofen** Der Perfekte Klang 01713292348 **68161 Mannheim** Hirsch + Ille 0621-
 152959 **68919 Viernheim** Home Tech Plus GmbH 06204-9298035 **70178 Stuttgart** Studio 26 0711-2944444 **70182 Stuttgart** Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 **72764 Reutlingen**
 696774 **71065 Sindelfingen** Euronics Elsäßer 07031-877071 **71364 Winnenden** media@home Heymann 07195-10770 **71636 Ludwigsburg** Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 **72764 Reutlingen**
 Akustik Studio Biegler 07121-748450 **73730 Esslingen** Radio Burkard 0711-3969290 **76133 Karlsruhe** Smarttraum 0721-2766650 **77855 Achern** Audio Box Klaus Büchele 07841-669688 **79098 Freiburg** HiFiMarket
 Esser 0761-22202 **79104 Freiburg** media@home Velde 0761-25764 **80333 München** HEC Store 089-20186691 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **85435 Erding** media@home Frei 08122-85040 **91054**
Erlangen Frankonia HiFi 09131-25954 **93059 Regensburg** Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 **95213 Münchberg** HiFi Regler 09251-879500 **Österreich** 4600 Wels Audio Exclusive +43 (0)676-7072202



Start your
journey

Danke

Wir freuen uns über 5 x Gold, 1 x Silber und bedanken uns bei allen Lesern für Ihre Entscheidung und Ihr langjähriges Vertrauen.



T+A
Engineering Emotion

Plattenspieler bis 3000 Euro



- 1** Thorens TD-1601 46,0%
- 2** Pro-Ject X1 14,7%
- 3** Acoustic Solid 110 Metal 12,9%



Plattenspieler bis 4500 Euro



- 1** Technics SL 1210 GAENA 42,8%
- 2** Luxman TD-151 20,0%
- 3** Dr. Feickert Volare 16,9%



Plattenspieler über 4500 Euro



- 1** Perpetuum Ebner PE4040 Mk2 Gold 36,0%
- 2** Clearaudio Innovation Compact 22,6%
- 3** Mark Levinson No. 5105 17,9%



Plattenwaschmaschinen



- 1** Clearaudio Smartmatrix Silent 22,9%
- 2** Pro-Ject VC-S2 22,3%
- 3** Nessie Vinylcleaner Proplus+ 13,8%

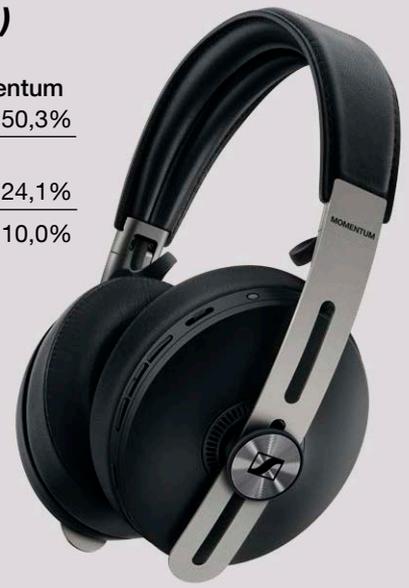
Kopfhörer (mobil)

- 1 Beyerdynamic Amiron
Wireless Copper 55,5%
- 2 Dan Clark Aeon 2 12,5%
- 3 Audio Technica
ATH-M50x 11,5%



Kopfhörer (NC)

- 1 Sennheiser Momentum
Wireless 50,3%
- 2 Bowers & Wilkins
PX7 24,1%
- 3 Dali Io 10,0%



Mobile Player



- 1 A&K AK SE 200 20,0%
- 2 Fiio M15 (1.400 Euro) 19,6%
- 3 Chord Hugo + 2go 12,1%

Dämpfer/Basen



- 1 bfly Base 27,9%
- 2 Isoacoustics
Delos 2216 M2 16,8%
- 3 Levar Resonance 14,2%

Kopfhörer (in Ear)

- 1 Sennheiser Momentum
Wireless 2 59,7%
- 2 Teufel Airy True Wireless 14,0%
- 3 Campfire Solaris 2020 9,5%



Lautsprecher-Kabel



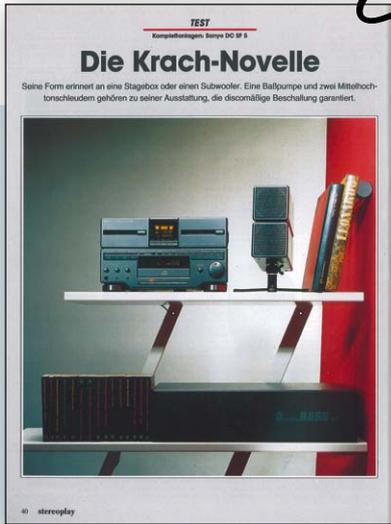
- 1 Goldkabel LS 440 Kryo 26,6%
- 2 in-akustik Referenz LS 1202 AIR Silver 21,6%
- 3 Mogami Hifi Reference 17,8%

Netzleiste/-filter



- 1 Goldkabel Filterbar 27,1%
- 2 Dynavox X-7000 20,1%
- 3 Isotek ECQ 3 Mosaic Genesis 18,2%

Vor 30 Jahren



Geht so

Sechs Komplettanlagen zwischen 1400 und 2000 DM stellten sich den Testern. Wir werfen einen exemplarischen Blick auf die Sanyo DC SF 5 für 2000 DM. Sie bot als einzige Satellitenboxen und einen Subwoofer (im Bild auf dem unteren Regalboden). Die Anlage klang teilweise wie „eine Minidisco mit Showeffekten und viel heißer Luft“, hatte aber neben einem brummenden Verstärker und einem enttäuschenden CD-Spieler ein ziemlich gutes Tape-Deck unter der Haube.

SAC, MAS und T+A

Superteure Lautsprecher, bezahlbare Komplettanlagen und drei interessante Plattenspieler, von denen zwei überzeugen. Gratis dazu gab's eine Prince-Lobhudelei.

Bei 14.000 DM begannen die Preise des „Superlautsprecher“-Testfeldes. Die teuerste Superbox war die aktive SAC Cantabile, im Bild unten links, für 49.000 DM. Diese hochinteressante Box setzte auf Fostex-Magnetostaten für alle Frequenzen oberhalb von 100 Hz. Für den Bass sorgten zwei 32-cm-Treiber pro Lautsprecher, „die ihren Beitrag zum Schalldruck über je einen senkrechten Schlitz“ abgaben. Entwickler Walter Fuchs wollte ultrasteife Membranen und ließ sich daher von GIA (in Grevenbroich) Chitinmembranen fertigen. Die extremen Kräfte, die dank 500 Watt Nennleistung an den Aufhängungen der Basstreiber auftraten, sorgten für über 20 verheizte Chassis. Die fünf auf der Front sichtbaren Treiber sind: zwei große Grundtöner, ein Mitteltöner und

zwei Hochtöner. Der Lohn der Mühen: eine enorm genaue Abbildung, ein fantastisches Herausarbeiten von Details, eine begeisternde Ortbarkeit von Stimmen und atemberaubende Dynamik. In der Mitte zu sehen: Die Metaxas Audio Systems (MAS) Magnetic für 16.000 DM mit Folienmitteltöner von Fostex/Japan. Dieser übernahm die Frequenzen zwischen 600 Hz und 5 kHz, wo er dann wegen seines ungünstigen Bündelungsverhaltens von einem Fostex-Hochtöner abgelöst wurde. Hinzu kamen vier mit identischen Signalen versehene Bässe sowie zwei Subwoofer mit 20 cm Tieftönern von Eton. Bassstark, brillant und energiegeladen spielte die MAS. Dazu kam eine angenehme, luftige, aber etwas flache Raumdarstellung. Im Bild rechts: die T+A T 230



Links: Die drei Superlautsprecher in Maus-, Staub- und Blaugrau (v.l.n.r.): SAC Cantabile, Metaxas Audio Systems Magnetic, T+A T 230

Rechts: George Clinton und der geniale Prince

für 14.000 DM. Sie bot neben zwei 26er-Bässen (mit dahinterliegenden 21er-Innentreibern) sowie zwei 17er-Grund-/Mitteltönern (bis 1500 Hz) ein Hochton-/Präsenztrio aus einer 25er- und zwei 38-mm-Gewebekalotten. Eine irre Baspräzision, Neutralität und Natürlichkeit waren die Hauptargumente für die T+A.

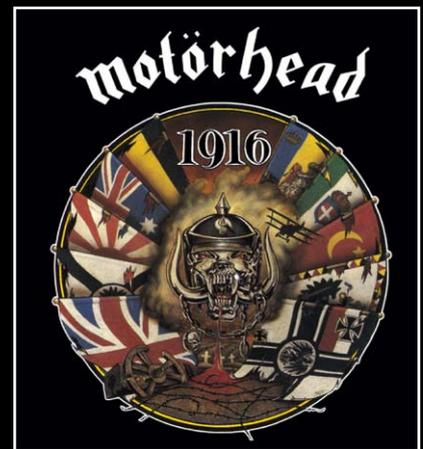
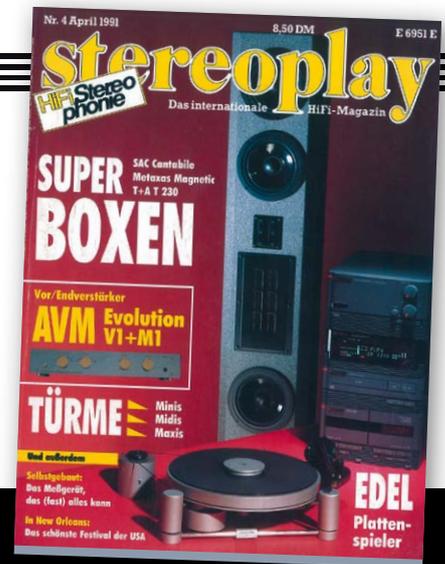
Zwei der drei Plattenspielerhersteller sind heute im Markt nicht mehr vertreten: Audioméca (mit Laufwerk „Romance“) und Zarathustra (mit Laufwerk „S 4“, entwickelt von Simon Yorke). Beide traten gegen den Linn LP 12 mit neuem Lingo-Netzteil an. Dabei setzte der Audioméca auf einen einpunktgelagerten Arm, einen Metacrylat-Teller und verzichtete auf ein (zu Resonanzen neigendes) Gehäuse. Der Zarathustra hatte eine Subchassis-Grundplatte aus fünfzehn Lagen Zitronenholz und nutzte unbedämpfte Federn. Der Linn LP 12 Lingo konnte nun auch 45 RPM auf Knopfdruck bereitstellen. Im Vergleich mit dem Linn klang der Audioméca zu sanft, der Zarathustra hingegen bot mehr Energie und Klasse, während der LP 12 zwar nicht zum Sieger gekrönt wurde,

aber immer noch der bis dato beste LP 12 war. Die CD-Grunddiskothek befasste sich mit dem Rap der 80er, überwiegend jedoch mit Prince und empfahl die Alben 1999, Purple Rain, Around The World ..., Parade, Sign O' The Times und Lovesexy.

Motörhead 1916

Begeisterung, so viel ist klar, klingt anders: „Obwohl im Zuge des Speed- und Thrashmetal-Booms noch schlimmere Phon-Fetischisten ihre Instrumente traktieren, sind die Grölexzesse von Sänger Lemmy & Co. nach wie vor unerträglich. Zu laut, zu undifferenziert und zu roh agiert das Quartett auch auf seinem neuen Album 1916. Motörhead bleiben eine Dröhn-Droge nur für Hartgesottene.“

1916 war Motörheads neuntes Studioalbum. Es erschien am 2. Februar 1991. Interpretation: 2, Klangqualität: 3, Repertoirewert: 0



Viele Flaggen, ein Dreiecker, ein Totenkopf, ein Grabhügel etc.

MUSICAL FIDELITY
KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

DAS MAGAZIN FÜR HIFI, SURROUND HIGH END, MUSIK



TOP DIGITAL-ANGEBOT TESTEN

JETZT DIE APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
www.audio.de/mini-abo-digital





stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Zwecks leichter Kommunikation der Leser miteinander drucken wir Namen und/oder E-Mail-Adresse gern mit ab. Bitte vermerken Sie grundsätzlich, ob sie diese veröffentlicht haben wollen oder nicht. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.

Heft-CD ablösen Trick Nummer 2

[Michael L. < per Email >](#)

Ihrer Antwort auf die Zuschrift von Heinz E. im Heft 3/2021 kann ich noch einen Tipp aus eigener Erfahrung hinzufügen, der gerade in diesen Wintermonaten hilfreich sein könnte: Nachdem ich das Heft aus dem kalten Briefkasten geholt habe, lasse ich es eine Zeit lang im Warmen liegen, bis es Raumtemperatur angenommen hat. Erst dann versuche ich, die Hülle der CD vom Titelblatt zu lösen. Die Viskosität des Klebematerials ist dann nämlich deutlich geringer, sodass es sich leichter dehnen lässt. Damit wandert ein Teil der Energie (Kraft mal Weg), die ich beim Ziehen am Klebstoff aufwende, in dessen Formänderung. Die auf das Papier wirkende Zugkraft (negativer Druck mal Fläche) ist dann kleiner und besser dosierbar.

stereoplay Vielen Dank für diesen zusätzlichen, wertvollen Hinweis. Klebeetiketten jedweder Art, übrigens auch auf LP- oder CD-Hüllen, lassen sich grundsätzlich im erwärmten Zustand viel besser ablösen. Wenn man vorsichtig ist, kann man die Klebestelle auch mit einem Fön bei mittlerer Hitze

vorher anwärmen. Natürlich macht es Sinn, dann die Luft unter die CD-Hülle zu blasen und nicht von vorn auf die CD. Damit sollte es dann wirklich in allen Fällen gelingen, die Titel-CD zerstörungsfrei vom Hefttitel abzunehmen. / MR

Ross und Reiter nennen

[Markus K. < per Email >](#)

Ich hätte mich gefreut, wenn Sie erwähnt hätten, dass der „neue“ Linn Tonarm „Krane“ überhaupt nicht neu ist. Dieser Arm entspricht dem Clearaudio Satify und wird schon seit zig Jahren gebaut. Schade, dass man sich heute nicht mehr traut so etwas zu erwähnen. Im Übrigen würde ich mich freuen, wenn es mal wieder richtige Vergleichstests geben würde. Diese permanenten Einzeltests, bei denen man nur in 5 Sätzen erfährt wie das Gerät denn tatsächlich klingt, ohne die Randparameter zu nennen (verwendete Anlage, Lautsprecher etc.) sind einfach wenig hilfreich, wenn man sich mit einer Neuanschaffung beschäftigt. Ich freue mich immer über die Seite „Vor 30 Jahren“. Damals bekam man echte Entscheidungshilfen, man konnte fast „mithören“ wie eine

Komponente klang. Tja, manchmal war früher doch einiges besser.

stereoplay Sie beziehen sich offenkundig auf eine News-Meldung, die wir einfach in Textform vom Hersteller bekommen und in abgeänderter Weise im Heft abgedruckt haben. Den genannten Tonarm hatten wir noch nicht im Test und konnten deshalb auch nichts dazu sagen, ob er mit einem Modell eines anderen Herstellers wirklich identisch ist, nur so aussieht oder was dahintersteckt. Wenn das zutrifft und gesichert ist, werden wir es in einem Test mit Sicherheit erwähnen, das trauen wir uns problemlos. Ihren Wunsch nach Vergleichstests verstehen wir. Wir diskutieren das auch regelmäßig in den Themenfindungskonferenzen. In den meisten Fällen nehmen wir davon Abstand, weil ein Vergleichstest aus unserer Sicht nur dann Sinn macht, wenn wirklich mehrere infragekommene Produkte denselben Anwendungszwecken dienen, und es wirklich Leser gibt, die vor einer solchen Auswahlentscheidung stehen, die dann z.B. auf unserem Klangurteil basieren kann. Heute sind aber die allermeisten Produkte, gerade Digitalpro-



Dürfen wir vorstellen...



EDGE M
MONO-ENDSTUFE



EDGE W
ENDSTUFE



EDGE A
VOLLVERSTÄRKER



EDGE NQ
VORVERSTÄRKER MIT
NETZWERKPLAYER

dukte, Lautsprecher und Verstärker mit zusätzlichen Funktionen, so spezialisiert und komplex, dass eher eine Orientierung wichtig ist, welches Produkt denn was genau kann oder sich in welcher Umgebung (Raumakustik bei Lautsprechern) am besten eignet. Auch bei Einzeltests führen wir aber bei der Punkteinstufung immer auch A/B-Vergleichstests mit Referenz- und Konkurrenzprodukten durch, um auf die Bewertungen zu kommen. Diese finden häufig im Text keine namentliche Erwähnung, aber das Resultat sind eben die Einstufungen. / MR

Waschmaschine oder Discofilm?

[Wilfried Z. < per Email >](#)

Da ich jetzt wieder mehr Zeit habe, um mich mal wieder mit meinen Schallplatten zu beschäftigen, habe ich folgende Frage. Wie ich in einer Ausgabe von 2016 gelesen habe, ist die Plattenreinigung mit Discofilm eine gute Sache.

Ist das aktuell immer noch so, oder gibt es mittlerweile anderes? Oder ist eine Reinigung mit einer Plattenwaschmaschine besser?

stereoplay Discofilm ist nach wie vor eine der sehr empfehlenswerten Methoden, Platten zu reinigen. Besonders kleine, hartnäckig festsetzende Partikel, die sich tief in der Rille verklebt haben, sind so unserer Erfahrung nach am besten herauszuholen. Der stark klebende Discofilm kommt einfach besser zum Grund der Rille. Besonders die eingetrockneten Partikel nach dem Nassabspielen einer Platte sind so ziemlich effektiv zu entfernen.

Die Reinigung mit einer Waschmaschine sehen wir eher komplementär zum Discofilm denn als Ersatz. Eine gute Waschmaschine ist mit größerem Schmutz effektiver als der Film.

Als ideal hat sich die Reihenfolge Waschmaschine > Discofilm erwiesen. Wenn nur ein Reinigungsgang geplant ist, würden wir zur Waschmaschine raten, und Discofilm nur dann einsetzen, wenn noch Restschmutz in der Rille nach dem Waschgang zum Knistern führt. / MR

Röhren Lebensdauer

[Christian A. < per Email >](#)

Mit besonderem Interesse habe ich Ihre Testberichte von Röhrenverstärkern sowie den Artikel „Die Röhre lebt“ gelesen. Ich selber habe seit Juni 2019 einen Röhrenverstärker. Verunsichert hat mich die Lebensdauer von ca. 2000 Stunden, was nach Ihrer Rechnung ca. 5 Jahre bedeutet. Nun gehöre ich aber zu den „extremen“ Fällen was die



Test des Audiodata MS-I SE aus der stereoplay 11/2019.

Nutzungszeit betrifft: Bei mir läuft der Verstärker von 9:00 - 18:00 und das täglich, im letzten Jahr ohne „Urlaubspause“. Damit bin ich sehr grob gerechnet bei 4900 Stunden, also dem 2 1/2-Fachen der von Ihnen genannten Laufzeit. Daher habe ich 2 Fragen: Ich kann ohne direkten Vergleich keine Veränderung feststellen. Kann das daran liegen das ein Gewöhnungseffekt eintritt weil man die sehr langsame Änderung nicht merkt? Woran erkennt man, dass eine Röhre „ihren Geist aufgibt“ – passiert das schleichend oder plötzlich von einer Sekunde auf die nächste?

stereoplay Man sollte die besagten 2000 Stunden als Untergrenze verstehen. Das Ganze hängt extrem davon ab, wie hoch die Röhre ausgereizt wird und wie gut die Bauqualität des jeweiligen Exemplares ist. Qualitätsschwankungen bei ein und demselben Röhrentyp vom gleichen Herstellers kommen vor. Wenn das Getter (der silberne Belag seitlich und/oder innen im Glaskolben) beginnt, durchsichtig, dunkelbraun zu werden oder ganz zu verschwinden, ist das ein kleiner Hinweis darauf, dass die Röhre alt wird. Sie kann ihr Leben sanft mit merklichem Leistungsverlust (frühe Verzerrungen) oder schlagartig aushauchen, was womöglich Folgeschäden provoziert. Faustregel: rechtzeitig austauschen./ RK

Bedeutung des Musikservers

[Rainer K. < rainer-k50@gmx.de >](#)

Mit großem Interesse habe ich ihren Artikel „Musik zentral“ in der Stereoplay Ausgabe 3/2021 gelesen. Als ersten Einblick/Einstieg in dieses Thema ist der Artikel meiner Meinung nach gut, doch damit

könnte der geeignete Leser auch auf die Idee kommen, ich kaufe mir einen hervorragenden Netzwerkplayer und dazu einen günstigen NAS, nach Möglichkeit mit einer kostenlosen Multimedia-App und alles ist perfekt, denn digital ist ja schließlich digital und mehr geht nicht. Nun aus eigener Erfahrung weiß ich, dass dem nicht ganz so ist. Außerdem gibt es sowohl bei den Servern als auch bei den Multimedia-Apps große Unterschiede. Zum Thema: „... darüber hinaus geht noch mehr“ gibt es nach meiner Kenntnis zumindest einen Musikserver der nicht nur seinen Job als Bereitsteller digitaler Daten an einen Netzwerkplayer oder DAC hervorragend erledigt, sondern mit dem man auch noch gleich die Thematik Raumakustik erledigen kann. Ich habe nach langer Suche eine optimierte Musikwiedergabe im heimischen Hör-Raum bzw. Wohnzimmer gefunden, die zusammen mit der Musikzentrale bzw. Musikserver erledigt werden kann. Darüber wird meiner Erfahrung nach aber viel zu wenig in den Fachzeitschriften wie auch in der Stereoplay berichtet wird. Meine Lösung: Der MusikServer MS-II zusammen mit der AudioVolver Engine. Herr Schippers von Audiodata hat mehr als 35 Jahre Erfahrung mit Akustik im Raum und ist Spezialist für digitale Raumkorrektur-Verfahren und hat vor vielen Jahren den AudioVolver auf den Markt gebracht.

Das im Raum erlebbare musikalische Ergebnis ist einfach fantastisch. Meiner Meinung nach sollte man hiervon in Fachzeitschriften wie der Stereoplay auf alle Fälle auch mal berichten. Und ich denke, dieses passt in der Erweiterung auch sehr gut zu Ihrem Artikel „Musik zentral“ aus der Stereoplay 3/2021.

stereoplay Vielen Dank für Ihre Meinung und die Bestärkung, wie sehr sich unsere Leser für das Thema Musikserver und NAS interessieren. Die Server und Raumkorrektursysteme von Peter Schippers sind uns natürlich wohl bekannt, den ersten, im positiven Grundtenor Ihren Ausführungen recht ähnlichen, Test des AudioVolver habe ich bereits im Jahr 2009 für unsere Schwesterzeitschrift AUDIO gemacht. Und seitdem gilt bei uns: Wann immer es da etwas Neues aus dem Hause Audiodata, Aachen, gibt, versuchen wir es zu testen oder darüber zu berichten. Zuletzt in den Ausgaben 11/2019, und 09/2016 den MS-E SE bzw. MS-II, beides Mal inklusive der Möglichkeiten zur Fernwartung durch Hr. Schippers, was aus unserer Sicht einen nicht zu unterschätzenden Vorteil bei einem solch komplexen System darstellt. / MR

Monat für Monat!

47.476

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IVW IV/2019 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi - Markt

Über 5.000 Angebote auf 39 Seiten

Private Kleinanzeigen sind gratis

AUDIO stereoplay

Hier finden Sie den HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 M34

PLZ-1 M33

PLZ-2 M34

PLZ-3 M34

PLZ-4 M36

PLZ-5 M34

PLZ-6 M35

PLZ-7 M35

PLZ-8 M37

PLZ-9 M37

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

Privatanzeige **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet) **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

Verkäufe Kaufgesuche Verschiedenes
 Geschäftsverbindungen Tausch Stellenangebote Stellengesuche

2 Mein Text

 Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASK_04 21

Text für Ausgabe 5/21 bis 11.03.21 (erscheint am 09.04.21), für Ausgabe 6/21 bis 12.04.21 (erscheint am 07.05.21)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

stereoplay (€ 6,90) zu AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

Bitte ankreuzen

Zahlung per Kreditkarte über MasterCard Visa

Karteninhaber:

Vorname _____

Nachname _____

Kartenummer _____

3-stellige Prüfnummer _____ Gültig bis ____ Monat ____ Jahr

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

Name/Firma _____

Vorname _____

Straße/Hausnummer (kein Postfach) _____

PLZ/Ort _____

Telefon inklusive Vorwahl _____

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift _____

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag-Donnerstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 16 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 **H**

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

top & gebr. www.audio-creativ.de **H**

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END
www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Plattenspieler, Hifi-Elektronik, Zubehör + Schallplattenwäsche, Tel.: 06761-9759425, www.tm-audio.de **H**

Super Audio CD-Player Pioneer, silber, mit i-Pod/USB-Anschluss, € 160,-, an Selbstabh. in HH. Tel. 040/2542534 (AB)

30 Jahre AUDIO von 1985 bis 2014, komplette Jahrgänge, 360 Hefte, für 400,- Euro. Abholung Saarbrücken, Tel. 06806/306554

T+A Lautsprecher KR 450 (passiv) - 2 Stück, dazu passende Ständer mit Quarzsand gefüllt - 2 Stück; Audioquest-Lautsprecherkabel Type 4 (eingespielt) - 2 Stück. Probehören nach Absprache möglich / Selbstabholung FÜ 1000,- €. Tel. 0172/5641719

Audio Research PH 7 - Referenz-Röhren-Phonoverstärker, in sehr gutem Zustand (silber, mit Fernbedienung). Die Phonostufe für die einsame Insel (siehe Test von H. Barske in der LP)!! Preis VB. Abholung und Probehören gerne möglich. Sicherer Versand in der OVP ist kein Problem. Kontakt: hifi@rainerdobner.de oder 0172/8656377

Labor für Reparatur & Restauration



Manufaktur
- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe

Vertrieb
- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas



www.audioclassica.de

T: 0511 / 56375007

www.eternalarts.de

Technics SL-5300, automatisches Plattenspieler system, silber, Direktantrieb, Quarz-Phasenregelung, guter Zustand, Betriebsanleitung, Haube, nur Abholung, VB 200,- €. Tel. 06101/87712

Ca. 100 HiFi-Magazine günstig abzugeben. 84 x Stereoplay, kompl. Jahrgänge von 01/2014-12/2020 und ca. 18 x Audio, Stereo. Abholung 91327, Tel. 09197/698914 o. E-Mail: oswald.groeschel@web.de

High-End Lautsprecher Grimm LS1be, vollaktiv mit Vor- und Endstufen, AD-BDA-Wandler, DSP, 4 J., NP 32500,- €, 12900,- €. Tel. 0171/6903143

Oldies Revox Evolution, incl. Stand-Lautsprecher, sowie B150, B160, B126, aus 1. Hd., Preis VS. Tel. 0163/8848828

Röhrenendstufe Malvalve Power AMP4, Alu natur, ca. 400 Std. gespielt, neuwertig, 8/6 Ohm, NP 17.000,- €, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Linn-MC Tonabnehmer Kristall, neu, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Wadia 850 CD-Player, ehem. Referenz Player, neuwertiger Zustand, neu revidiert, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Standbox Proac Response D100, ca. 400 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Swoboda Sony CDP 779 ES CD-Player, hochmodifiziert. Mit folgenden Modifikationen: Typ 2, Modifikation + , Laufwerk, Zusatzmodifikation, Netzteilupgrade, Mechanikupgrade, Analogfilterupgrade, WBT nextgen Cinch Buchsen, 2018 neu: kompl. Kondensatorupgrade mit prof. Laufwerksreinigung, Check Up, Wartung. Seitdem unbespielt. Nachweise für alle Modifikationen, kompl. Historie, Unterlagen mit Hintergrundinfos. Ein atemberaubender Klang, kann bei einem Kaufinteresse gerne probegehört werden. 2950,- € zzgl. evtl. Versandkosten. Tel. 0178/6766500

Kimber Select Lautsprecherkabel 6063, 2 x 3 m mit WBT Bananas, Plasma Protect, OVP, neuwertig, NP 7695,- Euro, für 3945,- Euro. Tel. 0571/710116

Standlautsprecher T+A P3, Buche, 1 LS mit kleiner Gehäusemücke, 500,- €; 1 Granitplatte rötlich, 45 x 42 x 2 cm, geschliffen, 80,- €; 2 Granitplatten grau-schwarz, 43 x 25 x 2 cm, geschliffen, 60,- €. Tel. 06233-63250

Vollverstärker Technics, Stereo Integrated Amplifier SU-8022, teilw. funktionsf., VB 25,- + Versand. Tel. 06224/148427

Der Hobbit, Hörspiel WDR 1980 mit Musik, M. Benrath, B. Minetti, 7 LP Box, orig. verschweisst, VB 130,- €; Deutsche Grammophon, Die Geschichte, mit CD, v. 2009, VB 80,- €; The Music of ECM, VB 70,- €. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

VORSPRUNG IST KEIN ZUFALL,
SONDERN DIE TÄGLICHE LEIDENSCHAFT
BESSER SEIN ZU WOLLEN



www.siltechcables.com



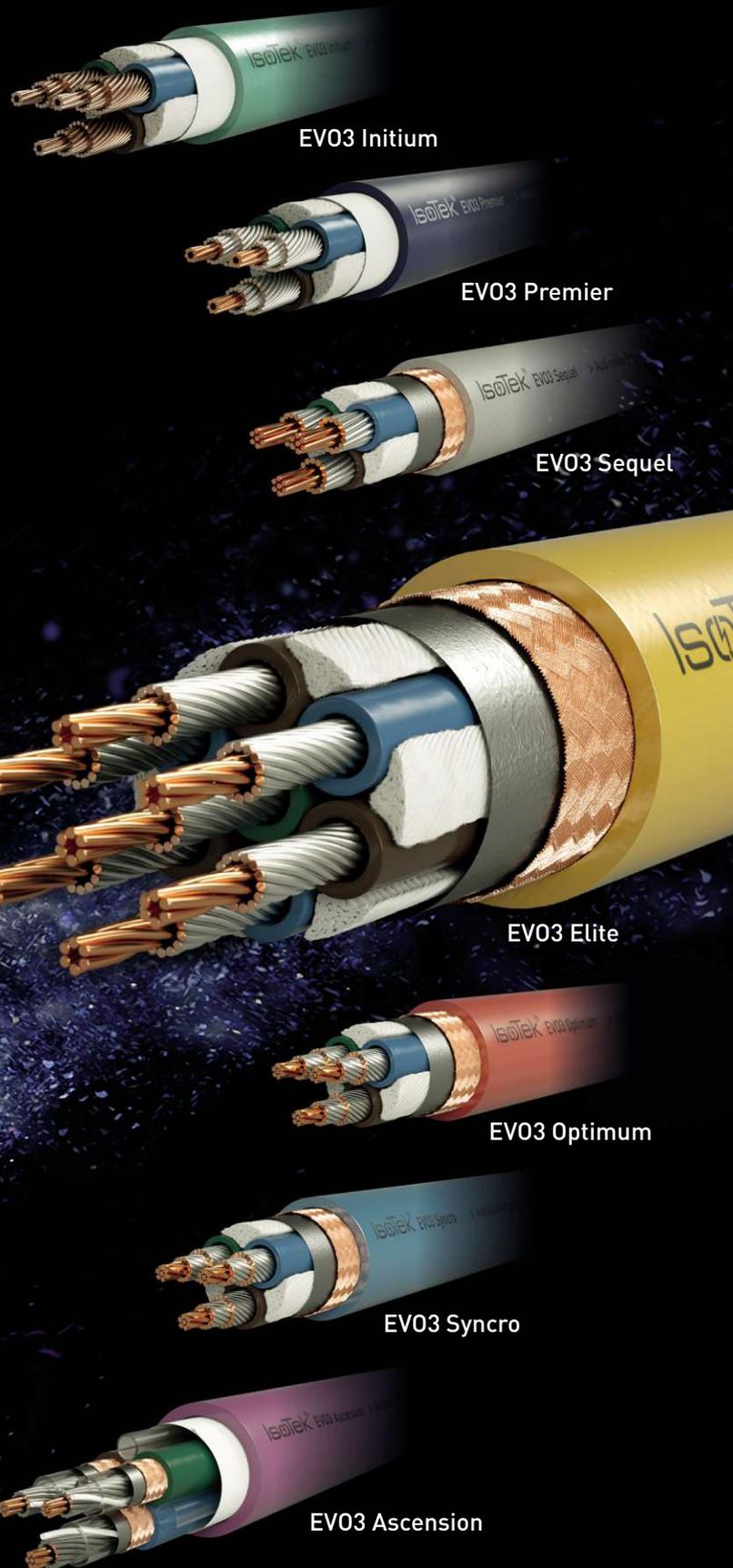
Werner Kempf
Sales Manager Germany
Werner@internationalaudioholding.com
Office: +49 (0) 6028 4390

ISOtek®

clean power **innovation**

Connecting Power

Die englische Firma IsoTek hat sich auf die Entwicklung und Fertigung innovativer Netzfilter und hochwertiger Netzkabel für eine optimale Stromversorgung von HiFi- und Heimkino-Systemen spezialisiert.



EV03 Initium

EV03 Premier

EV03 Sequel

EV03 Elite

EV03 Optimum

EV03 Syncro

EV03 Ascension

Mehr über IsoTeks erfolgreich getestete Kabel finden Sie hier:

www.isoteksystems.de • www.facebook.com/isoteksystems • www.twitter.com/isoteksystems





Q Active

Außergewöhnliches erwarten.

Universell.
Klangvoll.
Kabellos.

Das neue kabellose Audiosystem Q Active repräsentiert die HiFi-Anlage der Zukunft – mit fantastischem Sound, Anschlüssen für alle Audioquellen und einem außergewöhnlichen Design, das in jedem Wohnraum Akzente setzt.

- **Musik kabellos streamen** von Apple Music, Spotify, TIDAL u.v.a.
- **TV-Gerät, Plattenspieler, Spielekonsole** u.a. ins System integrieren.
- **Sprachsteuerung** per Google Chromecast, Amazon Alexa* oder Apple Siri.



Mehr Informationen

Scannen Sie die QR Codes mit Ihrer Smartphone- oder Tablet-Kamera – der obere führt Sie zur Q Active Website, der untere direkt zum Katalog-Download.



qacoustics.de | Vertrieb in Deutschland und Österreich: idc-klassen.com

*Der Q Active Hub ist in zwei Varianten für Google Chromecast und (ab 2021) Amazon Alexa verfügbar. Lautsprecher in schwarzer oder weißer Ausführung erhältlich. Standfüße für Q Active 200 sind Sonderzubehör.

**KIM,
I'M YOUR
FATHER.**

BORG



www.finkteam.de



www.idc-klaassen.com

- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service



**STEREO
PREMIUM
PARTNER
GARANTIER
KOMPETENT**

• 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher



REVOX LIMITED EDITION

Seit über 70 Jahren steht Revox für originalgetreue Studio-Klangqualität. Zu diesem Jubiläum wurde eine exklusive Limited Edition in achat grau metallic aufgelegt.

Zur Limited Edition gehören der Joy S119 Network Receiver, der Joy S22 CD-Player sowie die Elegance G120 Lautsprecher.

Jetzt LIVE erleben bei HIFI SCHLUDERBACHER!

CANTON®

++ SENSATIONELL ++

Reference 1.2
High-End Standlautsprecher
Erhältlich in schwarz und weiß hochglanz

!! SUPER GETESTET !!

statt 10.150,-
jetzt nur Stück

3.995,-



MUSICAL FIDELITY



!! VORFÜHRBEREIT !!

M6s-PRE
Ultra Performance
Vorverstärker

M6s-PRX
Ultra Performance
Endverstärker

marantz®



!! VORFÜHRBEREIT !!

MODEL 30
Vollverstärker

SACD 30
SACD / CD-Player

TRIANGLE
MANUFACTURE ELECTROACOUSTIQUE

GAIA
Standlautsprecher

Ausführung:
hochglanz
schwarz



statt 999,-
jetzt nur Stk.
599,-

CANTON

SMART VENTO 3
SMART VENTO 9

Wireless Aktiv-
Lautsprecher Set



!! VORFÜHRBEREIT !!

ELECTROCOMPANET
ECI - 80D



PERPETUUM EBNER
2020 JUBILEE

!! NEU
IM SORTIMENT !!



STAX

Omega
SR-009 S

State-of-the-Art
Kopfhörer

!! SUPER TEST !!



Klipsch®
RF 7 III

Standlautsprecher
250 Watt

pro Stück

1.698,-



Atoll IN 200
Signature



!! KOMPLETT
PROGRAMM !!

Sonus faber

Olympica 2.0
Standlautsprecher

!! VORFÜHRBEREIT !!



CONCEPT 300
CONCEPT 500

!! VORFÜHRBEREIT !!



DYNAUDIO
CONFIDENCE 20
CONFIDENCE 30



SENNHEISER
AMBEO
Soundbar

!! NEU IM
SORTIMENT !!



ELAC
CONCENTRO
S 507

!! JETZT
VORFÜHRBEREIT !!



!! KOMPLETT-
PROGRAMM !!



C 658
BluOS® Streaming
Vorverstärker

C 268
Digitale Stereo-
Endstufe

KEF®
LS50 WIRELESS II

Kabellose Aktiv-
lautsprecher

!! SUPER TEST !!



702 Signature S2



705 Signature S2

B&W
Bowers & Wilkins

Signature Serie

Ein maßgebender Zusammen-
schluss von edlem Design
und höchster Performance.

Acoustic
Solid



Motorsteuerung. Abb. ähnlich

Solid Machine Small

mit WTB 303 Ton-
arm und Nagaoka
MP 110 System

statt 3.080,-
2.190,-

oder mit Ortofon
Quinted RED MC
System

statt 3.290,-
2.290,-



C-5000
Vorverstärker

!! SUPER TEST !!



M-5000
Endverstärker

!! SUPER TEST !!



Zahlungsarten:

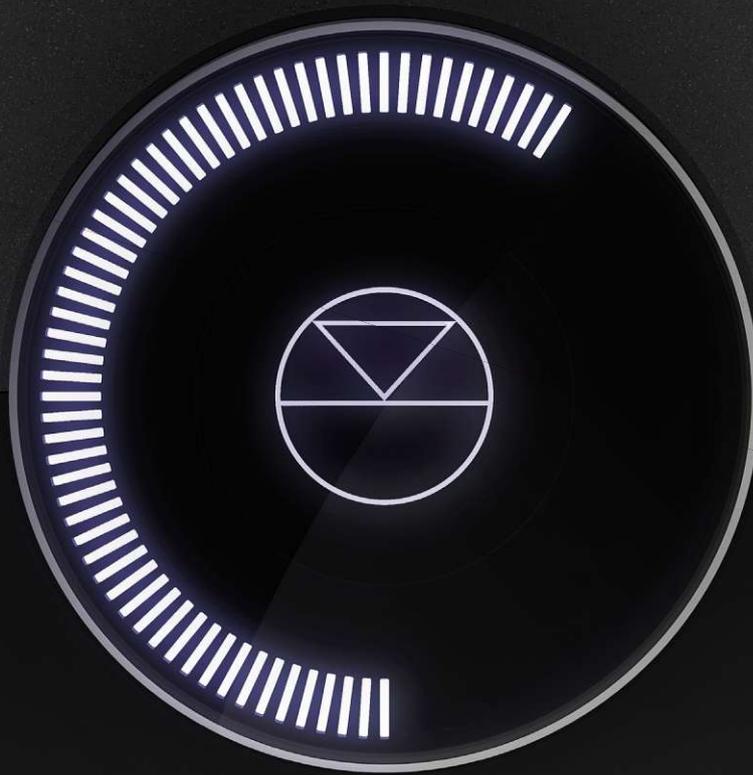


Sie finden
uns auch:



www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70



LINN

Selekt DSM

HiFi zum Anfassen

Selekt DSM macht das Hören digitaler Musik zu einer
fühlbar schönen Erfahrung. In jeder Hinsicht besser für Ihre
Sinne - verlieben Sie sich immer wieder aufs Neue in Ihre Musik.

linn.co.uk



Der neue Selekt DSM ist bei Ihrem
Linn-Fachhändler vorführbereit.

www.linn.co.uk/book-a-demo



Berlin Boxen Gross

boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC

macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz

Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue

analogue-bonn.de
0228 694400

Dornbirn Kreil

kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf Hifi-Palast

hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura Hifi

aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst

raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton

fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany

hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision

Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese

www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk

klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity

linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner

speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi

rheinklanghifi.de
0221 843621

München Hifi Concept

hificoncept.de
089 4470774

München Life Like

life-like.de
089 9577113

Neuötting Elektro Enzinger

enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg

hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart Hifi Studio Wittmann

wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life

hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company

soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362



// TREND 1
Das solide Basic Rack



// ALU LINE
Das designorientierte Rack



// MIDI REFERENCE
Das Spitzenmodell



// LP-SAFE
Das Aufbewahrungssystem für Ihre LP's



// SOUND CONTROL
Die neuen Absorber



Akustikplatten



Dämpfer



Kegel



CD-Spray



Disks



Spikes & Disks



SASCHA CHOREVA-GÖRG

MICHAEL HIRSCH

DOMINIK STILLER

NEUHEITEN

Technics®



+ Nagaoka
JT-1210

SL-1210 GAEN
Plattenspieler limitiert

VORFÜHRBEREIT

DEVIALET



Phantom new
Design-Lautsprecher

VORFÜHRBEREIT

ELAC The life of sound.



Solano Serie
Lautsprecher

VORFÜHRBEREIT

GOLDKABEL®



Highline Phono
NF Phono Kabel

VORFÜHRBEREIT

AKTIONEN

AVM

-45%



CS 2.2 BT Aussteller
All in One

~~eUVP 4990,00~~ **2.699,00**

THORENS®

-28%



TD-203 rot Aussteller
Plattenspieler

~~eUVP 699,00~~ **499,00**

beyerdynamic

-30%



T5P Gen.2 Aussteller
Kopfhörer

~~eUVP 999,00~~ **699,00**

rega

-37%



Brio-R Aussteller
Vollverstärker

~~eUVP 799,00~~ **499,00**

marantz®

-37%



SA-11 S3 gold Aussteller
SACD/CD Player

~~eUVP 3999,00~~ **2.499,00**

TANNOY

-35%



Legacy Cheviot Aussteller
Standlautsprecher Stk.

~~UVP 3099,50~~ **1.999,00**

ELAC The life of sound.

-43%



AIR-X 207 Aussteller
Aktiv Lautsprecher Stk.

~~eUVP 1598,00~~ **897,00**

marantz®

-37%



Ruby Kombi Aussteller
CD+Verstärker

~~UVP 7998,00~~ **5.499,00**

VIRTUELLER RUNDGANG



Erkunden Sie unser Ladengeschäft
<https://www.hometech.plus/tour360/>

SOCIAL MEDIA

phone **015222 - 100 600**

Sie können uns erreichen über:



Whatsapp



Facebook
Messenger



Telegram



Skype



Snapchat



Threema

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.

HOME TECH PLUS

Home Tech Plus GmbH
Anne-Frank-Straße 8
68519 Viernheim

Tel 06204 / 92 98 035
Email info@hometech.plus
Web www.hometech.plus

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr



avantgarde
ACOUSTIC

Audiophile Objekte
für den besonderen
Lifestyle



avantgarde
ACOUSTIC

NEUERÖFFNUNG
TERMINSTUDIO

Online-Anmeldung unter:
www.sound-heaven.de

Sound Heaven GmbH & Co. KG
Klaus Gassmann
Pleikartsförsterhof 4/1
69124 Heidelberg

Tel. 06221-7969530

Verkäufe

Kompaktbox Dynaudio S1.4, 04/2003, inkl. Dynaudio Stands in silber, optisch u. technisch in sehr gutem Zustand. Aus Erstbesitz, NR, keine Kratzer/Reparatur, Rechnung vorhanden. Ausführung in Ahorn, VB 1450,- Euro. Tel. 0151/56320433

Absorber Plattform Perfect Sound, Midi oder Lautsprecher, 30x36x3, Esche sw., gegen Gebot. hweichert@bluewin.ch

Cambridge Audio Duo (Phono-Vorverstärker), Ortofon Concorde MkII Club (Tonabnehmer), Rotel RCD-1572 (CD-Player), SinnOxx Female XLR-Caps (Abschlusskappen); aus NR-HH. Tel. 08039/409238 (abends)

Vincent DAC7, fast neu, Garantie bis 2025 inkl. Supra XLR Kabel, meine neue Anlage macht den DAC überflüssig, 1099,-. Tel. 01520/5642201, linda_dirk_lorenz@web.de

PS Audio Power Plant P5, NP € 3900,-, VB € 750,-; AC 12 Netzkabel, NP € 990,-, VB € 330,-, neuwertig - technisch + optisch, 5 Jahre, 2. Gerät, kaum gespielt. Tel. 0043/6642032194, E-Mail: office@sixl-zt.com

Vielseitige CD-Sammlung, 246 Titel, abzugeben. Preis 360,- € VB. Einzelverkauf möglich. Liste/Details gerne per E-Mail. Kontakt: burkhardt.schulz@web.de

Kopfhörer Philips Fidelio X1 € 100,-. Tel. 07577/931847

Magnat RV3 Hybrid Vollverst., 2 x 150 W, 8 Ohm, 3 J. alt, NP 3500,-, NR, VB 1500,- oder Tausch. Tel. 0171/7344000 oder 05832/1345

Goldkabel Executiv, XLR-Kabel, 1 m lang, VB 325,- €. Tel. 0172/4595816

Hecolight Plattenspielerbeleuchtung, absolute Rarität, für nur 35,- €. Tel. 0171/1006739

Labornetzteil PeakTech 6040 A, Neupreis 168,- € für 58,- €. Tel. 0171/1006739

Chario Pegasus Standlautsprecher, in Walnußholz dunkel. Minimale Gebrauchsspuren, absolut Wohnzimmer tauglich. Sehr guter hihendiger Klang, derzeit kosten die Lautsprecher 3700,- €. Ich verkaufe die Lautsprecher für 1200,- €, Standort ist 20 km/h von Stuttgart entfernt. Kontakt- 0173/6893315 oder seeger.w@mail.de

Arcus TM 99, leichte Gebrauchsspuren, Standboxen, VB 500,- €. Tel. 01578/7344362, E-Mail: kl-schmitz@web.de

Defekter Videorecorder von Philips VR 850, an Bastler zu verk. Preis: VS. Tel. 01578-7344362, e-mail: kl-schmitz@web.de

McIntosh MA-9000 Vollverstärker, € 9790,-, absolut neuwertig, komplett mit OVP, Zubehör, Kaufquittung Fachhandel, volle Werksgarantie, wegen Upgrade auf Vor-Endstufe günstig abzugeben. Kontakt: markus.schiess.ch@gmail.com

NAD S200, VB; KEF Q950, VB; NAD C275 BEE, VB. Tel. 0261/804552

Creactiv-Trend-Rack (NP ca. 400,- €), 4 Wengen, original verpackt, 200,- €. Tel. 089/1416552 abends

AVOshop

ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO
VINTAGE UND HIGH END KOMponentEN

Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

Stereoplay 2008: kompletter Jahrgang günstig zu verkaufen. Tel. 02735/5260

Ca. 150 Ausgaben AUDIO für 50,- €. Tel. 05347/500

SAE Mark One, SAE Mark III CM. Preis VB. Tel. 08441/760075

200 CD-Jazz-Alben, vorzugsweise Neuerscheinungen 2017-2020, auch Doppelalben für 200,- € zu verk. Abnahme nur geschlossen bei Abholung in Braunschweig. Tel. 0531/81437

Suche für Accuphase DAC50 und AD50 gebraucht, in gutem, intaktem Zustand.el. Tel. 07821/39708

Duevel Bella Luna Diamante, Kauf 6/19, Klavierlack, 4600,- € VB, kein Versand, Tel. 05137/8188715

Verk. Cambridge Topas RS10B und CD-Player Topas CD10 mit Kabel von Oehlbach, VB 400,- €, Papiere komplett. Tel. 0157/76678371

WENN GUTE
BILDER IHR
MOTIV SIND



www.COLORFOTO.de

DARC 80 DARC 200

2 X GOLD BEI DER LESERWAHL 2020 STEREOPLAY + AUDIO

Herzlichen Dank an alle Leser,
die unsere DARC-Lautsprecher
mit dem Goldenen Ohr auf den
1. Platz der höchsten Laut-
sprecher-Kategorie gewählt
haben!

Dr. Roland Gauder
Inhaber

Volker Specht
Vertriebsleiter



GAUDER
AKUSTIK

Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzteilen** einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbasis** u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!



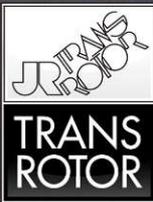
ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference

RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH

Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de



Kopfhörer Philips Fidelio X2, kaum benutzt, absolut neuwertig, NP 300,- €, für 118,- € + Versand. Tel. 02943/2230

Verk. Lab Electronics FX500 LS (Schweiz), 45 kg, 500 W High-End Speaker 4-Wege Dynaudio (z. B. Esostarl!), die 30er Bässe sind 5 Jahre alt (700,- Euro), diese LS können alles! Ehem. NP 17.800,- DM, jetzt für 1200,- Euro. Tel. 01512/8988652

Verk. Higher Fidelity 228 High-End-Endstufe, 2 x 450 W an 4 Ohm, 30 kg, nicht nur für Bass-Freaks, für jeden LS geeignet, ehem. NP 8500,- DM, jetzt für 1350,- Euro. Tel. 01512/8988652

Verk. JBL-Tik. Sub, 38 cm, High-End Subwoofer, 600 W, 60 kg, NP 4000,- Euro, jetzt 990,- Euro. Tel. 01512/8988652

Acoustic Solid Classic Wood Midi MPX Turntable mit kpl. Zubehör, incl. TA WTB 213 von AS, auf Wunsch mit Denon DL103, 2 Jahre alt, Zust. neuw., VB 2400,- €, Tel. 04332/9099842 od. 0160/8101543

Primäre Traumkombination, bestehend aus: Vorverstärker PRE 30, Endstufe A 30.2., CD-Player CD 31, DAB Tuner T23. Alles in Gehäusefarbe s/w und in OVP. Sehr gepflegt. VB 2990,- €. Tel. 0172/9430112

Onkyo Tuner T-9890DSR, Top-Zustand, sw, NR, keine Haustiere, mit FB, OVP, manual, VB 380,- €. Tel. 04423/2774

Larsen 6.2 Speaker, schwarz, 1 Paar, 1500,- €. Tel. 04209/6779942 ab 16 Uhr

PIEGA COAX90.2, silber, perfekter Zustand, NP 16.800,- €, OVP für 6250,- € wegen Verkleinerung. ddflohr@web.de

The Best of Play Bach, Jacques, Loussier Trio 2 LP Box 200 Gram Fim Produktion eingestellt, VB 120,- €; Dolly Parton Blue Smoke Mov Coloured Vinyl 788/1000, orig. verschweisst, VB 80,- €. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

Lautsprecher Piega Coax 70.2, traumhaft schöne Standboxen, Gehäuse Alu gebürstet u. schwarz eloxiert, optisch u. technisch in Topzustand. LPr. bei Kauf 2015 war 12.800,- € für die schwarze Ausführung, jetzt ein sehr fairer Preis von 5.500,- €. Nur 4 Jahre in Gebrauch, sie waren in der Zweitwohnung. Bewertung 83 Punkte im Journal Stereoplay. Tel. 09132-1216, e-mail: kmax2000@gmx.de

Neues HMS LS-Kabel „Concertato“, Bi-Wire, 2,5 m, LPr. 1070,- € für 750,- €. Accuphase DAX 30 Einschubmodul u. Coaxkabel „Il Primo MK II 75 Ohm, 925,- €. Tel. 09132-1216 oder kmax2000@gmx.de

CDs Chantal Zounds incl. Audiophile Edition (Beatles, Pop & Klassik), 13 Stück, neuwertig. E-Mail: gerhard_p52@web.de

Audiophile CDs Klassik (Stereoplay, HiFi Vision, Tacet), 13 Stück, neuwertig. Info über: gerhard_p52@web.de

Hama DAB+ und UKW-Radio in Stereo, Farbe schwarz, Sender in bester Empfangseigenschaft, 4 Favoritenspeicher, Kaufdatum 15.12.20, Orig.verp. mit Rechnung und 2 J. Garantie, NP 75,- €, für nur VB 60,- € zu verk. Raum HD, Mosbach, HN. Auch Versand mögl. Tel. 0151/14386130

Hi-End Reinsilberkabel Chord Sarum Tuned Array: Digitalkabel 2 m XLR AES/EBU, 1290,- €; Analog 2 m XLR 1490,- €; Analog 1 m XLR 1090,- €; Netzkabel 2 m 890,- €. Tel. 0171/6903143

Nakamichi Highcom II, Rauschminderung für Band u. Cassetten-Aufnahmen, top gepflegt, schwarz mit Griffen, VB 350,- €. e-mail: mario@greenhorse.de

Elac Spirit of the Music MK3 € 3700,-; Kenwood KA 907 €740,-; Revox Metall-Rack für B77 u.s.w. € 390,-; Thorens TD 520, € 790,-; 160B, € 190,-; WADC 720 BEE + FB - wie neu - OVP € 220,-; Dual CS704, € 230,- €. Tel. 0172/4151017

Revox B780 Yamaha V1 Anlage, Yamaha Res CR700, 2x, je 250,- €. Suche System Audio DA-17 30 in weiß, OVP. Tel. 0201/571207

Leema Antila CD-Player, 4,5 J. alt, wie neu, mit OVP, Preis VB. Tel. 08504/922661

Standlautsprecher Cabasse Java MC 40, Hochglanz schwarz, technisch und optisch einwandfrei, Kauf 08/2018, mit original Spikes, Dokumentation und Verpackung, VB 850,- euro. Tel. 0172/6602272

AUDIO Hefte, komplette Jahrgänge: 1980, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010. AUDIO Einzelhefte von 1979 - 1996. Keine Abgabe von Einzelheften aus den Jahrgängen. Hefte müssen gegebenenfalls in Wuppertal abgeholt werden. Verkaufspreise je nach Abnahmemenge. Tel. 0202/751570

HiFi Stereophonie von 1/1972 bis 12/1983, es fehlen 2 Hefte (2/72 und 1/80), Abgabe pro Jahr (12 Hefte), VB pro Heft 2,- €; Plattenspieler CEC 4 Channel BD 6000, 229,- €; wie neu, ohne Gebrauchsspuren; Onkyo Cassetten Tapedeck TA-2430, 20,- €; Uher Stereomix A 124, 29,- €; Grundig Dynamic Mikrophon GDM 12, 10,- €; Hama AV-Processor 124 in OVP, 20,- €; Telefunken Acusta HiFi T250 V250, ohne Hauben, 299,- €; 2 LS Braun L450/2, Nussbaum, 149,- €; Tonband Nordmende HiFi 8001/T4, 149,- €; Uher Universal 5000, 30,- €; Uher Report Monitor 4400, 639,- €; Grundig Verstärker SU 80M, Grundig Tuner RT40, zus. 280,- €; Grundig Tonband TK320 HiFi, 189,- €; Cybernet 1 Bass, 2 Sat., 345,- €; Philips N4520 mit Revox-Spulen, ohne Haube, 990,- €; Snell Typ A, neue Bass-Sicken, 985,- €; Uher Miniport, 295,- €; alle Preise VB. Tel. 02204/55148 oder 0177/2293041

Verk. ca. 1 J. alt 5.1 Receiver Yamaha RX S602, Farbe weiß-schwarz (Slimline-Design), VB 299,- €; HiFi-Lautspr. Nubert Nu Line 24, weiß, VB 299,- €; Dipol-Funktion, für Surround sehr gut geeignet, mit Wandhalterung WH-N1 aus Nubert Zubehör, schwenkbar und höhenverstellbar, VB 150,- €. Tel. 0335/50080152

Musikus-Plattenklemme von LaMusica, 4 Holzknöpfe, Kauf 9/19, OVP, neu, 1040,- €, VB 700,- €. Tel. 0170/8622495

NOCH FRAGEN?

DAS ERLEBNIS

Klipschorn[®]

In den Klipsch Heritage-Flagship-Stores:

Werner Enge's Atmosphere, 31008 Elze

HiFi Schluderbacher, 47877 Willich

HiFi-Profis, 60313 Frankfurt/Main

SG Akustik, 76133 Karlsruhe

HiFi Concept, 81667 München

Elektro Enzinger, 84524 Neuötting

Audio Creativ, 93339 Riedenburg

MD-Sound, 97783 Karsbach

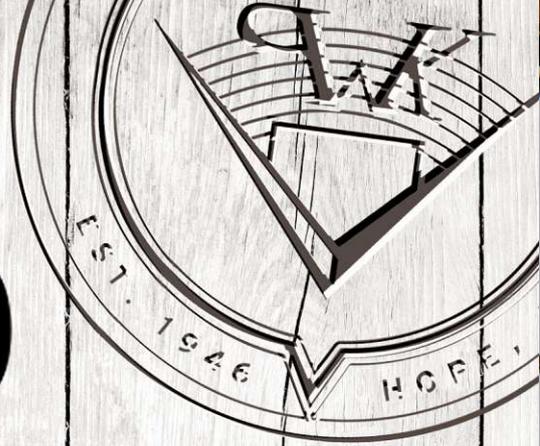


OSIRIS AUDIO AG

Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden • fon: +49 (0)6122 727 600 • fax: +49 (0)6122 727 60-19 • info@Osirisaudio.de • www.Osirisaudio.de

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™



BIG SOUND NO BULLSHIT

PERFORMANCE
IS OUR

Forte

Forte III



Reference Premiere 8000F



RF-7 III



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:

<http://osirisaudio.de/tests/>

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™



Sonic BOOM SUBWOOFER SERIES

TECHNISCHE DATEN

Modell	Gehäuseprinzip	Tieftöner Zoll/cm	Verstärkerleistung (W)	Abmessungen (cm)	Gewicht (kg)
SPL-150	Bassreflex	15"/38cm	400 W RMS	54,6 x 49,5 x 56,6	34
SPL-120	Bassreflex	12"/30cm	300 W RMS	45,1 x 37,4 x 50,6	20
SPL-100	Bassreflex	10"/25cm	200 W RMS	42,1 x 35,6 x 45,1	17
R-120SW	Bassreflex	12"/30cm	200 W RMS	41,9 x 35,6 x 48,8	14
R-100SW	Bassreflex	10"/25cm	150 W RMS	36,8 x 31,8 x 41,7	11



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

SOUND | RE|EVOLUTION

SVS

ESKALATION!

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



PB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



App für
IOS und Android
verfügbar

svSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden
Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>

SOUND REEVOLUTION

SVS

SUB-TILITÄT!

SVS SUBWOOFER



SB-1000
black ash / piano
gloss black / white
12 Zoll / 300 W RMS



SB/PB-2000

% Promotion 2020 zum Modellwechsel



SB-2000
black ash / piano
gloss black / white
12 Zoll / 500 W RMS



PB-2000
black ash
12 Zoll / 500 W RMS

PB-1000
black ash
10 Zoll / 300 W RMS

SHOWROOM in Wiesbaden

Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche Produkt-Tests
unter: <http://www.sv-sound.de>

svSound

GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-72760-20

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@sv-sound.de

www.sv-sound.de

SOUND REVOLUTION

SVS

Welcome to... Reality!

SVS SUBWOOFER



App für iOS und Android verfügbar



SB-2000 Pro
piano gloss black/piano gloss white
12 Zoll/550 W RMS



SB-2000 Pro
black ash
12 Zoll/550 W RMS

PB-2000 Pro
black ash
12 Zoll/550 W RMS

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden
Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>

SOUND RE|EVOLUTION

SVS

SUB-KULTUR!

SVS SUBWOOFER



PB-3000
black ash
13 Zoll/800 W RMS



SB-3000
piano gloss black/
piano gloss white/
black ash
13 Zoll/800 W RMS



PB-4000
piano gloss black/black ash
13,5 Zoll/1200 W RMS



SB-4000
piano gloss black/black ash
13,5 Zoll/1200 W RMS

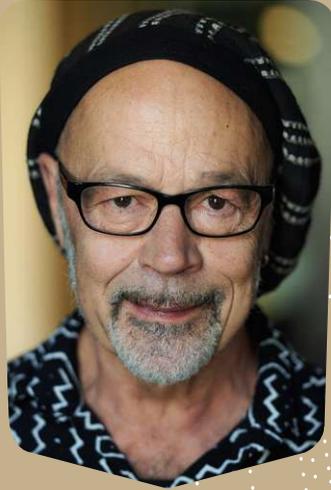


App für IOS und Android
verfügbar

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden
Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

November / Dezember Spezial

einfach gut hören

ALU MINIUM für MUSIK:

die Neuheiten aus der

AVM Ovation Line

PIEGA Coax und
MasterLineSource

Gauder Akustik

DARC Serie

im stilwerk Berlin





M&KSOUND®
The Choice of Professionals®

WOOFER DEAL 2020

Nur für kurze Zeit! Sichern Sie sich jetzt das THX-Select-II-zertifizierte und vielfach ausgezeichnete M&K Heimkino-Lautsprechersystem der Serie 750.

Das diesjährige M&K Angebotsset besteht aus:

2 x LCR750	Lautsprecher Links/Rechts
2 x SUR55T	Surround "Tripole" Speaker
1 x LCR750C	Centerspeaker
1 x V12	12" Subwoofer

Reduzierter Preis inkl. MwSt.: 3.333 Euro
(Regulärer Setpreis UVP inkl. MwSt.: 4.600 Euro)

Erhältlich im teilnehmenden Fachhandel.
Nur gültig, solange der Vorrat reicht



Pro-Ject
AUDIO SYSTEMS

TIME FOR EVOLUTION



Der neue
Debut Carbon EVO



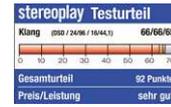
neat
acoustics

Bellevue Audio GmbH
Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de



CYRUS
ONE

LUMIN



PREISGEKRÖNTES STREAMING

Lumin X1



Lumin D2



Lumin T2



Autorisierte Lumin Fachhändler:

Hörbar
01309 Dresden
0351/4109602
www.hoerbar.de

Stereofluss e.K.
22607 Hamburg
040/84706266
www.stereofluss.de

HiFi Center Liedmann
44805 Bochum
0234/3849696
www.liedmann.de

3.Dimension
80339 München
0895/4034323
www.zurdrittendimension.de

HiFi-Liebl
93309 Kelheim
09441/1752066
www.hifi-iebl.de

HiFi-Suite
10551 Berlin-Tiergarten
030/53142132
www.hifi-suite.de

CM-Audio
41066 Mönchengladbach
0216/16782451
www.CM-Audio.net

Sound Heaven GmbH & Co. KG
69124 Heidelberg
06221/7969530
www.sound-heaven.de

My Sound GmbH
82319 Starnberg
08151/9982261
www.my-sound.net

Hifi Bamberg
96050 Bamberg
0951/2091091
www.hifi-bamberg.de

LUXMAN
seit 1925

L-509X
9.990,- €



AUDIO
**GOLDENES
OHR 2021**

audioperfect
1150 Wien
0043/6649676030
www.audioperfect.at

Hifi-Team Czesany GmbH
8010 Graz
0043/316822810
www.hifiteam.at

Hörbar
01309 Dresden
0351/4109602
www.hoerbar.de

Hifi Elements Berlin GmbH
12163 Berlin
030/7929099
www.hifielements.de

Hifi Studio Waldhof
16835 Rüttnick
033926/90150
www.hifi-studio-am-waldhof.de

Isenberg Audio
20146 Hamburg
040/447037
www.isenbergaudio.de

Stereofluss e.K.
22607 Hamburg
040/84706266
www.stereofluss.de

ART&VOICE Medien GmbH
30453 Hannover
0511/441046
www.highend-hifi-shop.de

Raum und Ton
36037 Fulda
0661/93350800
www.fulda-audio.de

Klang-Form e.K.
47918 Tönisvorst
02151/6439543
www.klang-form.de

Hifi Engelskirchen
53721 Siegburg
02241/2007128
www.hifi-engelskirchen.de

Phono.logic
56412 Heiligenroth
02602/5835
www.phonologic.de

Der perfekte Klang
67373 Dudenhofen
0171/3292348
www.der-perfekte-klang.de

HIFI Kompetenzzentrum
71691 Freiberg/Neckar
07141/9911322
www.my-hifi.audio

Hifi Gogler
79098 Freiburg
0761/26666
www.hifi-gogler.de

3. Dimension
80339 München
089/54034323
www.zurdrittendimension.de

HiFiConcept Robert Heisig
81667 München
089/4470774
www.hificoncept.de

My Sound GmbH
82319 Starnberg
08151/9982261
www.my-sound.net

MuSiCa NoVa
90571 Schwaig
0911/5394955
www.musica-nova-ihp.de

RISSLING-HIGH END MASTERCLASS
91575 Windsbach
09871/657595
www.high-end-masterclass.de

Hifi Bamberg
96050 Bamberg
0951/2091091
www.hifi-bamberg.de



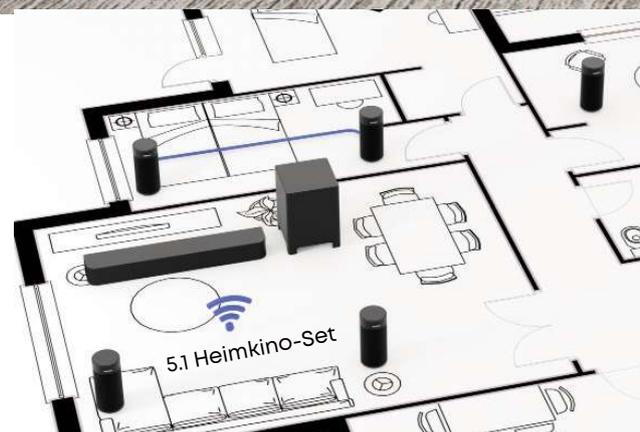
**FÜR EIN EINDRUCKSVOLLES MUSIK
UND TV/HOME CINEMA - ERLEBNIS**
STUDIOART S100 Audiobar

Die **STUDIOART** Produkte S100 Audiobar, A100 und P100 Room Speaker sowie das B100 Bass Module sind bestens für den Einsatz in mehreren Räumen geeignet, dank AirPlay 2 sogar herstellerübergreifend. Und sie lassen sich auch zu einem kabellosen **5.1 Heimkino-Set** kombinieren. In Weiß und Schwarz erhältlich.

Erfahren Sie mehr unter:
www.revox.com

HiFi Test 04/2020
AUDIO 04/2020
HiFi Test 02/2020
lite magazin 2020
HEIMKINO 03/2020
AUDIO TEST 03/2020

Testurteil S100: **Hervorragend**
Testurteil S100: **Spitzenklasse**
Testurteil S100: **Hervorragend**
Testurteil S100: **Spitzenklasse**
Testurteil S100: **Überragend**
Testurteil S100: **Ausgezeichnet**



REVOX
Studio Sound Quality

SIZE AND PRICE DON'T MATTER!

Auszeichnungen sind keine Frage der Größe

STEREO-TEST
 KLANG-NIVEAU 92%
 PREIS/LEISTUNG
 ★★★★★
 EXZELLENT

hifitest.de
 Cayin CS-150A
 Referenzklasse
 ★★★★★
 5/5

LowBeats
 4.5
 ÜBERRAGEND

Gerät
des Jahres
2021

**HiFi
Test**
 TV-HIFI



BESONDERE AMP-FEHLUNG: CAYIN CS-150A

Dieser Vollverstärker unterstreicht seinen außergewöhnlichen Qualitätsanspruch durch hochwertiges Gehäusefinish und feinste Röhren. Vier Tung-Sol KT150 fungieren als Hochleistungs-Endstufenröhren. Schalter ermöglichen eine individuelle Klangabstimmung mit perfekter Anpassung an Ihre Boxen im Trioden- und Ultralinear-Betrieb. Die Sinus-Leistung beträgt 2 x 55 Watt im Trioden-Modus, im Ultralinear-Modus sogar 2 x 100 Watt.

€ 5800,-



Selektierte Röhren in Silikonlagerung



Symmetrische und Unsymmetrische Ausgänge



LowBeats
 4.7
 ÜBERRAGEND

lite Testurteil
 2020
 90/90
 Oberklasse
 www.lite-magazin.de

fairaudio
 "hohe Auflösung & feinste Dynamik"
 Cayin N3 Pro

**stereoplay
Highlight**

stereoplay Testurteil
 Klang (p00 / 24000 / 104410) 63/63/60
 Gesamturteil 88 Punkte
 Preis/Leistung Überberragend

TROPHY TO GO – HR-PLAYER CAYIN N3 PRO MIT RÖHREN- UND TRANSISTOR-AUSGANG

Der smarte Taschen-Spieler Cayin N3 Pro gestattet Klangindividualisierung vom Feinsten. Mit seinem Timbre-Selektor haben Sie die Wahl zwischen zwei Ausgangsstufen mit Vakuumröhre oder Transistor. Dazu kommt ein dualer Röhren-Betriebsmodus: Triode oder Ultralinear. So können Sie sich den Klang subtil an Ihre eigenen Hörgewohnheiten anpassen. Für höchste Signalreinheit sorgen zwei Asahi Kasei AK4493 DACs mit bis zu 32 Bit/384 kHz und DSD256 nativ.

€ 598,-

Cayin



Philharmonische Lautsprecher

B



Es gibt
teurere Laut-
sprecher, es gibt
leichtere Lautsprecher (die haben auch kein *B*etongehäuse),
vielleicht sogar schönere Lautsprecher, aber reden wir doch mal
über den Klang: www.philharmonische-lautsprecher.de



hana 華



**TONABNEHMER IN DER
TRADITION JAPANISCHER
HANDWERKSKUNST**



Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio
Telefon 0821-37250
www.high-fidelity-studio.de



Bowers & Wilkins

NEU: FORMATION SUITE
Bester Highend Wireless Sound

EXKLUSIV: B&W 700er Signature



VORFÜHRBEREIT: 800er Serie



NEU: 804 D3 Mystic

ROTEL
WELTNEUHEIT: MICHI SERIE



Rotel Michi M8

Rotel Michi P5

Rotel Michi S5



NEU:
B&W PX5, PX7



FORMATION WEDGE



FORMATION BAR



FORMATION FLEX



FORMATION BASS

FORMATION DUO



VORFÜHRBEREIT:
Focal Utopia Serie



Focal Utopia Kopfhörer
& Focal Stellia Kopfhörer



Kopfhörer-Verstärker
Focal Arche

SONDERAKTION
40 Jahre Focal:



Focal Spectral 40
statt € 7.798,32
nur € 4.444,-
(Solange Vorrat reicht.)

BRANDNEU:

Alle Streamer von Naim Audio vorführbereit.



ND5 XS 2



NDX 2



ND555



SPITZENKLANG:
Naim Audio Uniti Nova*



BRANDNEU:

Naim Audio Mu-so 2
All-in-one Soundsystem
inkl. Aktivlautsprecher
€ 1.498,-

SG AKUSTIK Videos auf YouTube.



Wir präsentieren regelmäßig neue Produktvideos, die wir selbst produzieren! Auf YouTube und als Podcast verfügbar - ebenso auf iTunes und Apple-TV.

www.youtube.com/user/sgakustik
www.youtube.com/user/fonode



30 JAHRE SG AKUSTIK GEWINNSPIEL

Preise im Wert von 3.000 EUR
zu gewinnen!

>> HIER anmelden!



JETZT ÜBER 1.000 m² HIFI & HIGH END!

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH
Geschäftsführer: Ernst Schmid
Amalienstraße 24+45
76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9212 73-0
Fax: 0721 / 9212 73-66
Mail: info@sg-akustik.de
Web: www.sg-akustik.de

Plattenspieler in allen Preisklassen finden Sie auch in unserem Online-Shop **FONO.DE.**

FONO.DE

HIFI-PLATTENSPIELER





Philharmonische Lautsprecher

Es gibt leichtere Lautsprecher. Die haben auch kein  etongehäuse.

Es gibt billigere Lautsprecher. Die haben auch keine **Air-Motion-T**ransformer-Hochtöner der Extraklasse.

Und falls Sie in erster Linie am Klang interessiert sind:

Unter www.philharmonische-lautsprecher.de finden Sie den Erfahrungsbericht eines **Weltspitzenmusikers**.



Verkaufe komplette Audio-Zeitschriften-sammlung von 01/1978 -03/2021, bestehend aus insges. 507 St. Zeitschriften Audio in 43 Sammelschuten, 79 St. CD's in 3 Ordnern inkl. allen Originalhüllen, 3 St. Kataloge. Zustand der Zeitschriften altersbedingt 1-2, Gesamtgewicht ca. 135 kg, Ladefläche ca. 1,5 m², komplett 2.750,- € VB, nur Abholung

HiFi-Lautsprecher und Frequenzweichen für den Selbstbau, NEUWERTIG. Je 2 St. Hochtonhorn Eminence ATP-150 / 8 Ohm; Hochtonhorn Monacor MHD-240 / 8 Ohm; Bass-Lautsprecher SPH-6 M / 8 Ohm; Frequenzweichen 3 Weg DN-10 / 8 Ohm; Frequenzweichen 2 Weg Visaton / 4 Ohm; 230,- € zusammen. Tel. 0173/4720182

HiFi-Anlage Denon, Verstärker PMA520 AE m. Phonoeing.; CD-Player DCD520 AE, sehr guter Zust., keine Gebrauchssp., zus. 330,- €; Doppeldeck DRW 695 mit 5 neuen Cass., wenig gespielt, 80,- €. Tel. 0173/4720182

MB-Quart Referenz aktiv Lautspr. MK2, Gehäuse mahagoni. Erstbesitzer, techn. in tadellosem Zustand. Optisch wie neu, o. Gebrauchsspuren. Tierfreier NR-HH, gerne Probe hören. NP 29.000,- DM, für VB 4000,- €. Tel. 0621/652990

1 Paar Standlautsprecher Harmony 7.1, guter gebrauchter Zustand, 3 J. Restgarantie, VB 2850,- €. Tel. 0172/4773844

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376 

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Suche Plattenspieler Dual 701, 704 oder 731 in opt. gutem gepfl. Zustand, techn. auch mit Defekten, bevorzugt in unrest. Originalzustand oder auch nur die OVP der Geräte, kaufe auch original verpackte Ersatzteile. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Suche die Tuner Klein & Hummel FM 2002, Sansui TU-999 sowie Sharp-Optonica Tape-deck RT-1616, in opt. gutem gepfl. Zustand, oder auch nur die OVP der Geräte, bevorzugt in unrest. Originalzustand. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Fernbedienung Teac RC 558 für Teac Kassettengeräte 6030 und 8030. Tel. 0152/23673227

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



SPRINGAIR
D-56651 Niederrissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Su. leere Audiocassetten von Technics, Yamaha, Nakamichi, JVC, Pioneer, Revox, Denon, Teac, Luxman, Kenwood, Konica, Hitachi, That's, Sharp, Grundig, Fisher, älteren Modellen TDK, Fuji, Maxell, Sony, Agfa, BASF. Tel. 0171/2127364, bebtr@gmx.de

Suche Harman/Kardon HK 980, suche Sony TA FA 777 ES, generalüberholt. Tel. 0163/9716251

Klein & Hummel ES 2006 Verstärker, Kirksaeter Moderator Receiver, Saba Telewatt TS 100/A Verstärker, Sonab R4000 Receiver Steuergerät gesucht. Tel. 0157/36521124 oder pehli@arcor.de

Suche sehr gut erhaltene: 1 Paar Advance Acoustic MAA 1000 oder 1 Paar MAA 706 Mono-Endstufen. Auch gern Stereo-Endstufe MAA 406. E-mail: thw-kn@web.de

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart 

www.hifi-hannover.de 

Audioclub Intertape sucht aktive Audioamateure für Hörspiele, Reportagen, Vertonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis

John Coltrane

Ella Fitzgerald

Louis Armstrong

Carla Bley

Nils Landren

Jan Garbarek

Keith Jarrett

Walter Norris

Duke Ellington

Sarah Vaughn

Herbie Hancock

Ornette Coleman

Wesley Montgomery

Abdullah Ibrahim

Esperanza Spalding

Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT · KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens

NEUHEIT!

cocktail **Audio N25**

HiFi Audio Streamer & Player

Hi-Res Multiroom

bis 32 Bit / 384 kHz



DSD
Direct Stream Digital

DXD
Digital eXtream Definition

HD MUSIC
32Bit/384Khz
High Resolution Audio

HD MUSIC
24Bit/192Khz
High Resolution Audio



Novel-Tech GmbH - Tel.: +49 (0) 9822 / 609 947 10
www.cocktailaudio.de

PLZ-1



Die vielleicht schönste Präsentation Deutschlands!

Das volle BURMESTER-Programm zum Hören und Sehen, von Reference- bis Classic-Line.

Perleberger Straße 8-8a · 10559 Berlin
Telefon: 030/395 30 22 · www.hifisplay.de



Acoustic Solid · Advance Paris · AHP · Albedo · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · Avantgarde Acoustic · AVM · Ayon · Benz bfly Audio · Bloc · Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creativ · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman German Maestro · Goldring · Grado · Hana · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan · Manger Marantz · Music Hall · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Purist · Restek · Revox · Scheu · Shelter · SME · T+A · Thorens Transrotor · Trigon · Vincent · WBT · Yamaha · Zero Uno

HIFiplay

Aus Lust am Hören!

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für
erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 · 20146 Hamburg

www.openair-speaker.de · 040 445810

PLZ-3



DICKMANN HiFi
STUDIOS

Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio Naim

Bei uns spielt die Musik!

Accuphase

Dynaudio Cambridge Rotel Silent Wire Marantz Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL

Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

Hifi Studio Helmig

Paulinenstr. 12 - 14 32756 Detmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de

Das Hifi Studio in Lippe

Acoustic Solid, ATC, Advance, AMC, Atoll, Ayon audio, Black, Cabasse,
Cambridge, Cayin, Creek, Clearaudio, Dynaudio, Dali, Egg-Shell,
Grado, Horns by Audiotec, Jadis KEF, Martin Logan, Marantz, McIntosh,
musical fidelity, Music Hall, MOON, NAD, Paradigm, Phonor, Project,
Pryma, quadral, Rega, Revox, Restek, Schiäfer & Rompf, Symphonic
Line, Shunyata, Sunfire, Straightwire, Triangle, T+A, Thorens, Trigon,
Transrotor, Wireworld, Yamaha, u.v.a.

PLZ-5

marantz www.Hifi-
In der Demo SACD 30N Haselsteiner.de
Model 30 06134/757510
HiFi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

Unerhört

bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche



RHEIN KLANG

Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

www.RheinKlangHiFi.de



WENN GUTE
BILDER IHR
MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-6

LS-1603 **in-akustik Referenz Selection** **LS-1603 Silver**

Neuware **2x3 mtr. ab nur 999,- €** **zum Hammerpreis** **2x3 mtr. ab nur 1199,- €**

LS 1603 2x3 mtr. ab nur 999,- €
 LS 1603 Silver 2x3 mtr. ab nur 1199,- €

Fertigung erfolgt nach Ihren Vorgaben
 in den Längen 1-25 mtr. auf Anfrage
www.hifi-haselsteiner.de

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
 Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

Hifi Studio da Musica J. Ullmann
 Langstraße 20 • 63526 Erlensee
 061 83-71 700 • www.damusica.de

Einstein • Symphonic Line • NAD • VPI • Reimyo
 • Electrocompaniet • Ortofon • Verdier • Roksan •
 Sendor • PS Audio • Kuzma • Exposure • Horning
 • Rega • Unison • Pathos • Harmonix • Jadis •
 Opera • Vibex • Progressive Audio • Benz • PMC
 • Analysis Plus • Acousticplan • AMG • Creativ •

high end obsession
 by Helmut Savelsberg

Odeon
 Charlo
 Reed Audio
 Gold Note
 Acoustic
 Solid
 Rega
 ZYX
 Koetsu
 Nagaoka
 Ortofon
 Phasmaton
 Jadis
 Air Tight
 Ayon
 Atoll

high end obsession
 Schütze-Delitzsch-Str. 5
 65510 Idstein
 Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

FINDEN
 STATT SUCHEN
www.connect.de

PLZ-7

hifimarket esser
 gauchstraße 17
 79098 freiburg
 0761-22202
 info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

hifimarket
 hifi high-end heimkino

Hör Genuss mit unseren
 Lautsprechern von:

Bowers & Wilkins, Dali,
 Dynaudio, Paradigm,
 Q-Acoustics, T+A

HighFidelium OHG
 Hauptstätter Straße 58
 70178 Stuttgart
 0711 62005300
www.highfidelium.de

PLZ-7

Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / OVATION), Acoustic Signature, Audio Physic, Atoll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Micro, Creek, Creativ, Goldring, Gauder Akustik, Hana, MOON, Ortofon, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Trichord-DINO, Velodyne

Highlight

PERFECT MATCH!
 SCHÖN MUSIK HÖREN MIT
 LAUTSPRECHERN VON

[audio physic]

ANGETRIEBEN DURCH
 VERSTÄRKER VON

AVM

Wir als
REFERENZHÄNDLER

laden Sie herzlich zu einer
 Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, Fisch-Audio „Performance 9“
 Netzkabel, Furutech Kabelbooster, Hifi Tuning Supreme,
 HMS, Inakustik, Kimber Select, MFE, Oyaide, Straight
 Wire, TMR Ramses, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

Kabelkatalog 2020
vom Kabelspezialisten
 jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
 Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
 Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

Acoustic
 Solid

Solid 111 Metall



Handmade in Germany

Matthias Böde Stereo 08/2019:

Der 111er aus Acoustic Solids „Metall“-Serie besticht durch saubere Verarbeitung, erstklassigen Klang sowie ein reichhaltiges Zubehörpaket. Bereits zur Grundversion gehört die präzise elektronische Motorsteuerung, die sich im gelassenen, trittsicheren Timing bemerkbar macht. Darüber hinaus ist die preiswerte „Aufrüstung“ in Form der hochwertigen, optisch perfekt ans Laufwerk angepasste Basis sinnvoll, weil sie dem klanglichen Auftritt zusätzliche räumliche Größe, Dreidimensionalität sowie gravitatische Ruhe verleiht. Der zum Set gehörige Tonarm und MC-Abtaster werden selbst dem „erhöhten“ Anspruch vollauf gerecht. Dieser Dreher klingt so erhaben wie er aussieht.

Alexander Rose Stereoplay 04/2019:

Der Name ist Programm: Ein wirklich solides Laufwerk, das nicht zuletzt dank seines hervorragenden Tellerlagers enorme Ruhe transportiert. Die Räumlichkeit ist bemerkenswert, die dynamischen Fähigkeiten ebenso. Der 111 Metall ist eine grandiose Basis, auch für deutlich bessere Arme und Tonabnehmer. Am besten bestellt man den Acoustic Solid direkt mit dem Ortofon Quintet Red, dann geht klanglich endgültig die Sonne auf!

Wirth Tonmaschinenbau GmbH, Tel. (07127) 32718
 Fax.(07127) 934186, www.acoustic-solid.de

MISSION

LX MK II Serie

229,-€



LX-1 MK II

299,-€



LX-2 MK II

349,-€



LX-3 MK II

LX-C1 MK II



249,-*€

*Stückpreis

LX-C2 MK II



299,-*€

*Stückpreis

549,-€

LX-4 MK II



LX-6 MK II

749,-€



649,-€

LX-5 MK II

Line Magnetic

LINE MAGNETIC AUDIO

LM211IA

Röhrevollverstärker,
Eingangsröhren: 2x 12AX7, 2x 12AU7,
Ausgangsröhren: 4x EL34, 2x32W,
Farbe: silber, schwarz,

1.499,-€



LM32DAC

Wandler mit 2x 12AU7 / ECC8 Röhren
Eingänge: 1x AES / EBU, 1x coaxial,
1x BNC, 1x optical, 1x USB-B
Ausgänge: 1x RCA, 1x XLR,
Samplingrate: 44.1 kHz-384kHz, DSD256

2.499,-€



Weitere Produkte und Angebote von Line Magnetic
finden Sie online unter www.audiolust.de

SILENT ANGEL

Bonn N8

Netzwerk Switch

8-fach Gigabit Ethernet Ports,
Hochwertige Clock,
2 fach isolierter Aufbau,
Ideale Ergänzung für Audio &
Video Streaming



399,-€



Z-1

Regalbox, 15cm Mitteltieföner
Farbe: schwarz und weiß
*Paarpreis

QUAD

1.599,-€
899,-*€

T2

DSD512- und 384-kHz-Wiedergabe, Dual
ES9028PRO SABRE DACS, Roon Ready, Spotify
Connect, MQA, TIDAL, Qobuz, Tunesin und AirPlay-
kompatibel

LUMIN



4.490,-€

WHARFEDALE

Diamond 12 Serie

Wharfedale Diamond 12.4
AUDIO
12/20
PREIS/LEISTUNG

249,-€



12.0

319,-€



12.1

379,-€



12.2

649,-€

12.3



899,-€

12.4



Röhrenraum aus Frankreich
Supravox Vouvray



Hybrid Vollverstärker,
2x 70 W an 8 Ω, Röhren: 2x 12AU7

3.699,-€

NEU

audiolab

6000 A Play

Streamingdienste: Amazon Music HD, Spotify, TIDAL,
Internet Radio, Deezer, Qobuz, 2x50Watt an 8 Ohm,
Phono MM Eingang, 4 Digital Eingänge, schwarz und
silber verfügbar, Aluminium Gehäuse



999,-€

QUAD

ERA-1



Planar Kopfhörer, Frequenz-
wiedergabe 10-40.000Hz, ab-
nehmbare Kabel, 2 verschiedene
Ohrpolster

699,-€



audiolust.de

... Klassiker, Legenden und Modernes

IAD GmbH - International Audio Distribution

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline 0800 2345007

Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter www.audiolust.de

QUAD

Vena II Play

Jetzt mit Streaming Modul für Tidal,
Spotify & Qobuz



999,-€

Fordern Sie unseren Katalog an
telefonisch +49 821 9987797 oder info@bfly-audio.de

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher
ab 109 €

StoneLine ab 559 €



Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 129 € pro Set



b.DISC
für Spikes
ab 16 € pro Stück

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 189 € pro Set



als PURE-Tube
Speziell für Röhrenverstärker

PG1 MK2
Plattengewicht
159 €



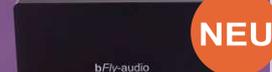
LITTLE FWEND
Tonarm Endabhebung
automatisch bei LP-Ende

für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...



in 3 Höhen verfügbar ab 199 €
für Technics SL-1200 / 1210

Satellite-Q
Gehäuseabsorber
ab 159 €



Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem
Gerätedeckel entfernt
Vibrationen des Gehäuses
und bringt unsere Absorber
in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.
Vor allem auch bei leichten Geräten.



PLiXIR perfekter Strom
mit gesteigerter Dynamik



image hifi

Ausgabe 1/2018

Die Dynamik nahm also
tatsächlich zu.
Die PLiXIR-Geräte muss
man zu den besten zählen.



Verschiedene Modelle nach Leistungsbedarf ab 649 €

Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de
oder telefonisch +49 821 9987797

PLZ-8



44 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVG Ostbahnhof

www.hificoncept.de



Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung
und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom
und Audiomöbel

0% Finanzierung



McIntosh MA 12000AC - die neue Vollverstärker Referenz

Apple, Arcam, Accoustic Arts, Accoustic Solid, audiolab,
AVM, AVMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium,
Astell&Kern, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research,
Auralic, Auduze, Avantgarde Acoustic, Bang & Olufsen, B&O
PLAY, BlueSound, B&W Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester,
Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus,
Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creativ, Dali, Denon,
Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiO,
Finite Elements, Flux, Fyne Audio, Grado, Gotham, Harbeth,
HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber,
Klipsch, Krell, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz,
Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh,
Meitner, Meridian, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim,
NAD, Nagra, Octave, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC,
Pass, Primare, Panasonic, PE, Piega, Pro-Ject, Pioneer,
PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel,
Restek, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Audiomöbel,
Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy,
Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison,
Ultrasonne, Vincent, Velodyne, WBT, Yamaha...

PLZ-9

YAMAHA, DALI, NAD, ARCAM, KEF, Wharfedale, HIFI für aktive Menschen, Fränkischer Lautsprecher Vertrieb, FWA, DYNAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, GRADO, STAX, Pro-Ject, hana, AMG

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.fisv.de munk@fisv.de

WENN GUTE
BILDER IHR
MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

FINDEN
STATT
SUCHEN

www.connect.de

bfly-audio

OCTOPUS

Wählen Sie zwischen
Klemme oder Gewicht
Kugel- oder Zylinder-Knauf
Aluminium oder Kupfer

8 Absorbereinsätze
Buchenholz Halbkugeln
darunter Gelpad

www.bfly-audio.de Tel: +49 821 9987797

DYNAUDIO
EVOKE 50



ELAC
CONCENTRO
S 507

NEU



B&W SIGNATURE
700 SERIE



◀ DALI RUBICON 8

CANTON SMART
REFERENCE 5 K



CABASSE THE
PEARL AKOYA

NEU



SONORO
ORCHESTRA

SONORO
MAESTRO



NAD T 778



DENON AVC-A110



DENON PMA-A110



PROJECT X2 PLATTENSPIELER



COCKTAILAUDIO N25

24h
online
einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

sound
reference

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG
4K LASER
PROJEKTOREN
SP-LSP9TFAXZG
SP-LSP7TFAXZG

Made for
Germany



SOUNDBAR
HW T 400

NEU



Wir nehmen Ihre alten Highend-Komponenten für folgende Marken zum Bestpreis in Zahlung.
Alle Infos auf www.hifi-inzahlungnahme.de!

Bowers & Wilkins

DYNAUDIO

McIntosh

marantz

CANTON
German loudspeaker tradition

ROTEL

Sonus faber – ARTISAN OF SOUND

ab sofort bei uns!



Sonus faber
Olympica Nova III

6.150,-€/Stück



Sonus faber
Olympica Nova V

7.695,-€/Stück

Sonus faber

ARTISAN OF SOUND



Inzahlungnahme
und bundesweite Lieferung
natürlich möglich!



Sonus faber
Sonetto III

1.795,-€/Stück



Sonus faber
Sonetto VIII

3.075,-€/Stück

Bowers & Wilkins Inzahlungnahme-Aktion



B&W 800 D3
UVP 15.000,-€/Stück

z.B. 5.000,-€
für Ihre Gebrauchbox,
Ihr gebrauchtes Gerät



B&W 802 D3
UVP 11.000,-€/Stück

z.B. 4.000,-€
für Ihre Gebrauchbox,
Ihr gebrauchtes Gerät



B&W 803 D3
UVP 8.500,-€/Stück

z.B. 3.000,-€
für Ihre Gebrauchbox,
Ihr gebrauchtes Gerät



B&W 804 D3
UVP 4.500,-€/Stück

z.B. 2.000,-€
für Ihre Gebrauchbox,
Ihr gebrauchtes Gerät



B&W 805 D3
UVP 3.000,-€/Stück

z.B. 1.500,-€
für Ihre Gebrauchbox,
Ihr gebrauchtes Gerät



B&W 702 Signature
UVP 2.499,-€/Stück

z.B. 1.000,-€
für Ihre Gebrauchbox,
Ihr gebrauchtes Gerät

Bundes-
weite
Lieferung!

Anfrage unter **09521 9488-71** oder an info@schlegelmilch-highend.de

10 Jahre
B&W
Garantie!



Schlegelmilch highend

expert Schlegelmilch Haßfurt GmbH & Co. KG
Godelstatt 8 | 97437 Haßfurt

Tel +49 (0) 9521 94 88 71
Fax +49 (0) 9521 94 88 33

E-Mail info@schlegelmilch-highend.de
Web www.schlegelmilch-highend.de

Unsere Marken: Accuphase • AudioQuest • Aurender • Bowers & Wilkins • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha



* **Finanzierungsangebote: Laufzeit 48 Monate bei 0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.**
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: **09521 / 948871**

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwantalerstr. 31, 80336 München. **) **Accuphase:** keine Finanzierung

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen. Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

- **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

- **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- **Komplettanlagen:** Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonoverstufen.
- **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG

WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION

Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an:
leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Redaktionsleiter (v.i.S.d.P.): Bernd Theiss

Editor-at-Large: Malte Ruhnke

Redaktion: Alexander Rose-Fehling

Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer

Mitarbeiter Test & Technik: Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz

stereoplay music:

Attila Csampai (AC), Rafi Dombrowski (RD), Winfried Dulisch (WD), Wolf Kampmann (WK), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Thomas Voigt (TV), Stefan Woldach (SWO)

Leitung Testlab: Bernd Theiss

Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka

Fotografie: Josef Bleier

Bilderdienst: Shutterstock Inc.

Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

Layout: Sandra Bauer (Lt.), Silvia Schmidberger (Lt.), Michael Grebenstein

Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:

Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Sales Manager Digital:

Manuel Lienich, Tel. 089 25556-1344, mlienich@wekanet.de

Junior Campaign and Social Media Manager:

Hatice Dalkaya, Tel. 089 25556-1730, hdalkaya@wekanet.de

Junior Projectmanager Digital Sales:

Yuejie Chen, Tel. 089 25556-1789, ychen@wekanet.de

Anzeigendisposition:

Petra Otte, potte@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt:

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Sonderdrucke:

Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Anzeigengrundpreise:

Preisliste vom 01.01.2021

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES

Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:

Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades
Brown, Tel.: +44 1932 564999,
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com

ABONNEMENT

Jahresabonnement: Inland 78,00 Euro;

Österreich 88,00 Euro;

Schweiz 156,00 sfr;

weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:

Burda Direct GmbH

77649 Offenburg, Telefon: +49 781 639-4548,

Fax: +49 781 639-4549;

weka-bestell@burdadirect.de

Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.

Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro

Einzelheft ohne CD: 6,50 Euro

Einzelheft mit CD: 6,90 Euro

Leitung Herstellung:

Marion Stephan

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH,

97204 Höchberg

Printed in Germany.

stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing:

Bettina Huber,
bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel:

MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de

Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der

Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem

Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos

übernimmt der Verlag keine Haftung.

Es gelten die Honorarsätze des Verlages.

Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und

Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer:

Kurt Skupin, Matthäus Hose

© 2021 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

 **WERDEN SIE UNSER FAN BEI FACEBOOK**
[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN](http://www.facebook.com/stereoplay.magazin)



Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
■ Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
Magico M 5	69	91	110.000	5/10
Magico Q 5	69	91	85.000	5/11
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
■ B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
■ Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
ATC EI 150 P	68	91	43.000	8/13
Magico S5	68	91	39.900	1/13
Vivid Giga G 2	68	91	38.000	5/12
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
■ Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
■ B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
■ Sonus Faber Art1 Tradition	67	93	27.000	5/17
■ Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
T+A Solitaire CWT 2000	67	91	30.000	8/11
■ Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
■ Magico A3	66	88	16.000	6/20
■ B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
■ Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
■ Vivid Giga G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
■ Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
■ Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
Sonus faber Olympica nova III	65	91	12.000	01/21
■ Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
■ Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
■ Franco Serblin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
■ ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
■ Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
■ Quadral Auum Titan 9	65	88	15.000	8/16
■ Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
■ Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
■ Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
■ Elac Concentro S 507	64	82	11.000	7/20
■ Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
■ Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
Blumenhofer Genuin FS 1	64	84	35.000	1/09
Fischer & Fischer SN 770	64	83	25.000	5/12
JBL K 2 S 9900	64	87	39.800	1/11
Magico S1	64	85	16.950	6/13
Piega Coax 90.2	64	86	16.000	5/12
■ T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
■ B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
■ KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuour	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Sonus Faber Olympica3	63	85	10.800	11/13
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
■ T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
■ Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MkII	62	86	8.400	11/15
■ Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
■ Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16

■ Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
■ Revel Performa 226Be	62	85	7.600	3/21
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
■ Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
■ Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
■ B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
■ Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
■ Canton A55	61	82	4.400	1/19
■ Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
■ Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
■ Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
■ Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
■ Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty26	61	78	7.500	10/14
■ Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
■ Canton A45	60	81	3.000	7/17
■ KEF R7	60	80	3.200	11/18
■ JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
■ Canton Vento 896.2	60	88	3.400	2/21
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
■ Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
■ Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
■ Revel Performa F-206	60	82	4.000	8/14
Acoustic Energy AE520	60	81	4.000	3/21
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
■ Dali Rubicon 8	60	79	4.800	9/14
■ Quad 24	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
■ Triangle Signature	60	82	5.500	2/14
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (testaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
■ Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
Piega Coax 30.2	60	82	8.000	12/12
■ Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
■ KEF R5	59	79	2.400	2/20
■ Canton A35	59	79	2.400	5/18
■ Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
■ Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
■ Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
■ Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Inklang Advanced Line 13.3	59	81	3.600	11/18
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
■ Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
■ Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
T+A Criterion TCD 310S	59	78	4.000	8/14
Gauder Akustik Arcona 80	59	78	4.000	1/13
■ Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Polk Audio LSIM 707	59	82	4.000	3/15
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
■ Canton B100	58	81	1.400	1/20
■ Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
■ KEF Q950	58	81	1.550	9/19
■ Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
■ Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
■ Teufel Definition 3	58	78	1.800	3/15
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
■ Zu Audio Omen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15

Kudos X3	58	79	2.700	5/15
■ Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
■ Jamo Concert C109	58	81	3.000	10/14
Quadral Platinum M50	58	80	3.000	3/14
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
■ Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
■ Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
■ B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
■ Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
■ Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
■ Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
■ Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
■ Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
■ Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
■ Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
■ Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
■ B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
■ Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
■ Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72	4.000	3/08

Spitzenklasse

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
■ Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
■ Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
■ Jamo C95	55	77	900	12/15
■ KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
■ Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert nuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
■ Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
■ Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
Monitor Audio Silver 10	55	72	2.060	3/14
Lowther Academy	55	68	4.250	10/14
■ Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
■ Magnat Transpuls 1000	54	71	800	4/21
■ Mission QX-4	54	72	900	7/18
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
SaxxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
■ Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
■ Indiana Line Tesi 661	53	71	900	10/19
■ Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14

Yamaha NS-3000	60	83	8.200	10/20
Graham Audio LSS5/5	60	80	12.000	4/21
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
■ Wharfedale Elysian 2	59	82	5.000	6/20
■ Focal Kantia No. 1	59	82	5.000	11/19
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ JBL L82 Classic	58	79	2.200	4/21
■ Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
■ Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ Bowers & Wilkins 700 S2	57	74	2.200	1/18
■ Sueskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
Hormannufaktur Aurora	55	72	2.940	10/14
■ PMC twenty22	55	77	2.300	2/13
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
■ Dali Rubicon 2	54	72	1.800	12/14
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	01/21
■ Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Bose 901 VI (Fokalfstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
■ Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
■ Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
Gamut Phi3 MK II	50	72	1.695	9/13
■ Canton B30	49	69	650	10/20
■ Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
■ Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert NuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
■ Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
■ Nubert NuBox 325 Jubilee	48	68	450	10/19
■ B&W 606	48	65	700	10/18
■ Triangle Borea BR02	47	66	310	01/21
■ Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
■ B&W CM1 S2	47	67	900	2/15
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
■ B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15

■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
■ KEF R 100	46	66	800	2/12
Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
Canton Chrono 503.2	45	65	680	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
Acoustic Energy 301	45	62	660	7/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Neat Iota	43	61	820	5/12
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge MixX XL	42	59	300	5/15

Dipole & Radialstrahler

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
German Physiks PQS 302 (rs)	68	93	44.000	9/10
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Piega MLS 3	66	87	32.000	9/19
Martin Logan CLX	66	—	34.400	5/09
■ Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
■ Martin Logan Summit X (Aktivbass)	64	86	17.900	5/09
■ Spatial X5	63	84	9.000	9/19
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Martin Logan CLX	63	82	31.600	1/09
Eden Acoustics Tömei	62	85	20.000	7/16
Martin Logan Montis	62	83	12.900	3/12
Ecouton TransAr	62	81	25.000	10/13
■ German Physiks HRS-130 Ultimate	61	78	8.950	12/14
Duvel Sirius (rs)	61	84	20.000	1/10
German Physiks Unicorn MK II (rs)	61	82	12.500	6/12
■ Martin Logan Ethos	61	88	8.800	11/10
■ Quad ESL 2905	61	79	9.000	3/06
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
■ Martin Logan Theos	60	80	6.300	10/13
German Physiks Unlimited Ultimate (rs)	60	79	6.950	7/15
PIOSound Eagle	60	80	8.000	8/12
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
■ Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
Magnepan 3.7	59	71	7.000	10/13
German Physiks PQS 100+ (Preis inkl. Ständer)	59	76	9.000	12/11
Jamo Reference 907	59	79	8.000	2/11
■ PIOSound Falcon	59	80	4.500	5/12
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14
■ Magnepan Magneplanar 1.7	58	76	3.000	9/11
■ Martin Logan ElectroMotion	58	75	3.600	9/11
Silberstatic Nr.4	57	77	4.500	10/13

Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
■ ME Geithain ME811 K1	68	92	30.300	2/19
BM Line 25	68	92	50.000	3/20
Cabasse L'Océan	68	97	100.000	4/12
Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
Ascendo Live 15	66	89	26.900	2/20
■ Lyravox Karlotta Diamant	66	92	34.800	5/20
Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
■ Lyravox Karlina	64	89	17.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 14	64	89	18.000	3/17
Backes&Müller BMLine 15 (ver2017)	64	89	25.000	2/19
■ Elac Navis ARF-51	63	86	4.000	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Quadral Aurum Gamma	63	89	12.000	6/19
■ Lyravox Karlos Pure	63	86	11.800	6/19
Avantgarde Zero 1 Pro	63	85	11.900	12/13
■ Dynaudio Focus 600 XD	63	88	9.950	1/16
KS Digital KSD 2080	63	85	16.900	1/15
Linn Akubarik	63	87	18.500	7/13
■ Canton Smart Chrono SL 8	62	87	3.000	3/20
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19

■ Canton IQ Vento 9 aktiv	62	87	4.400	6/18
■ Elac Air-X 409	62	89	8.000	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (digital, analog)	62	87	8.500	8/17
Backes & Müller Prime 6	62	83	9.000	6/18
■ ATC SCM40A	62	84	10.200	7/15
Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	62	85	10.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 12	62	87	13.000	6/16
Meridian DSP5200.2	62	87	10.000	1/16
Manger MSMs 1	62	84	13.200	3/12
■ Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
■ Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16
Linn Majik Isobarik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
KSD Residence 505	60	84	3.420	9/20
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Quadral Orkan Aktiv	60	82	6.000	10/13
Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
Nubert nuPro X-6000 RC	59	82	2.660	9/20
Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
■ Dali Oberon 7C + Sound Hub	58	82	2.000	12/20
■ Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
■ Audium Comp 5 Active	56	78	3.000	7/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Ligera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	54	76	900	6/19
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ ME Geithain 921K	66	92	11.140	5/20
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
■ ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
■ Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8361 A	61	83	9.800	5/20
Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
■ Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
Martion Bullfrog (Koax-Horn, EQ + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
■ Genelec S360	58	81	4.060	2/19
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Genelec 8331	56	77	4.600	6/18

■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Focal Alpha 65	48	64	710	1/15
■ JBL LSR 2328 P	48	68	970	10/09
■ Elac AM 150	46	69	520	9/11
Adam ARTist 3	45	67	700	9/11
Genelec 6010 A	44	65	600	10/09

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Dynaudio Focus 600 XD (mit Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Piega Premium Wireless 701 (mit Sender)	62	86	6.000	3/20
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender,digital, analog)	62	87	8.850	8/17
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
■ Dali Callisto 6C (Sender, BT und Bluos-Option)	59	80	4.250	3/19
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
Dali Rubicon 2C + Bluesound + Hub	58	81	5.100	7/20
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Canton Smart GLE 3	55	80	1.250	7/20
Cabasse Pearl Akoya	55	77	3.000	7/20
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Wharefdale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
■ Triangle AIO (Stereo-Paar)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
Denon Home 250 (Stereo-Paar)	51	69	1.000	7/20
■ Sonos Play:5 (Stereo-Paar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereo-Paar)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
Harman Citation 300 (Stereo-Paar)	50	67	800	7/20
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
B&W Formation Flex	50	66	900	7/20
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereo-Paar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revox Studioart A100 (Stereo-Paar)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereo-Paar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereo-Paar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereo-Paar)	42	55	540	10/17

Obere Mittelklasse

Klang	Punkte	Paarpreis	Heft	
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Teufel One S (Stereo-Paar)	40	58	500	7/20
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereo-Paar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

Kopfhörer

Kopfhörer Hi-Fi, passiv Over-Ears

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sennheiser HE 1	60	90	50.000	5/18
■ T+A P-SE	58	82	2.800	2/21
■ Focal Stellia	58	83	3.000	8/19
■ Meze Empyrian	58	83	3.000	8/19
Focal Utopia	58	85	4.000	11/16
T+A Solitaire P	58	84	4.800	8/20
Abbyss AB-1266 Phi TC	58	81	5.450	8/20
■ Klipsch Heritage Inspired HP-3	57	82	1.500	8/19
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Sennheiser HD 820	57	81	2.400	8/18
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
■ Focal Clear	56	82	1.000	2/18

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Beyerdynamic T1 3rd Generation	55	82	1.000	01/21
Audeze LCD-X	55	82	1.700	4/14
Ultrasone Edition 15	55	80	2.500	3/18
■ Beyerdynamic T-1 2.Generation	54	77	1.200	2/16
■ Oppo PM2	54	76	1.000	8/15
AKG K872	54	78	1.900	4/17
■ Sony MDR Z7	53	80	600	12/14
■ Quad ERA-1	53	74	700	8/20
Audeze EL-8	53	78	830	8/15
Technics EAH-T700	53	79	1.200	3/16
■ Sennheiser HD 660 S	52	76	500	3/18
■ Hifiman HE400i	52	77	500	1/15
■ Beyerdynamic T2 1990 Pro	52	77	600	4/17
■ Beyerdynamic Amiron home	52	74	600	2/17
■ Audio-Technica W1000x	52	73	630	1/14
Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Hifiman Diva	51	74	350	8/20
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Sennheiser HD 560S	50	72	200	01/21
Phonon SMB-02	50	70	400	12/14
■ Grado RS2i	50	71	500	1/14
■ Teufel REAL Z	49	69	180	12/15
Kennerton Magister	48	69	800	12/14
Fischer Audio FA-003	47	68	185	12/14
■ Grado SR 80e	46	64	130	12/14

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse

Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft	
T+A HA 200	63/65	94	6.800	6/20
Mclntosh MHA150 (psd)	60/64	93	6.000	4/17
■ Octave V16 (auch Vollverstärkerfunktion)	63/—	85	8.500	5/17
Mclntosh MHA100 (symmetrisch 60 Pkt.)	59/63	92	5.395	8/14
■ Trafomatic Head 2	62/—	85	3.000	12/18
■ Eternal Arts HLP MkII	62/—	85	3.500	8/19
■ Silent Wire KV α	62/—	86	3.800	11/17
■ Ayon Audio HA-3	62/—	86	3.500	4/17
■ Pass Labs HPA-1	62/—	87	4.400	4/17
Niimbus HPA US 4+	62/—	88	5.000	3/19
Cayin HA-300	62/—	83	5.000	6/18
■ Focal Arche	59/63	89	2.500	8/19
■ Exposure XM HP	61/62	87	1.550	8/19
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61/62	90	1.600	5/17
■ Ayre Codex	—/62	84	1.900	8/19
Sennheiser HDV 820	61/62	88	2.400	11/17
■ Quad PA One Plus	61/61	83	1.700	8/19
■ Cocktail Audio HA 500 H	60/62	87	2.200	6/19
Luxman DA-250 (psd, separate Wertung als DAC)	60/62	—	2.690	4/17
Shanling H2.2	59/62	87	1.900	11/17
■ Meridian Prime	59/61	86	1.500	1/15

Unison Research SH (DAC, DSD)	60/61	84	1.500	4/17
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61/60	88	2.000	10/16
SPL Phonitor 2 (symmetrisch 61 Pkt.)	61/—	90	1.650	2/14
Cayin CS-1H	—/60	81	1.000	6/17
Sugden Masterclass HA-4	60/—	82	1.870	4/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, symm 61 Pkt.)	60/—	86	2.700	6/15
■ Bryston BHA-1 (symmetrisch 61 Pkt.)	60/—	88	1.600	10/13
Auralic Taurus MK II (symmetrisch 60 Pkt.)	60/—	89	1.800	2/14
■ Feliks Audio Euforia	60/—	82	2.000	12/18
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60/60	85	1.250	5/16
Fostex HP-A8 C	58/60	86	1.300	1/15
■ Hifiman EF-100	59/57	81	600	7/17
■ Musical Fidelity MX HPA	59/—	82	850	11/20
Lindemann Limetree Headphone	59/—	81	900	12/18
Hafner HA75	59/—	83	1.290	4/17
Beyerdynamic A2	59/—	84	1.500	1/15
■ Cayin HA-1A	59/—	84	1.000	8/14
Cayin iHA-6	59/—	83	900	10/16
Pathos Aurium	59/—	90	1.200	2/14
Marantz HD DAC 1	58/59	83	800	2/15
■ Pro-Ject Head Box DS2 B	58/—	81	525	8/19
■ Klipsch Heritage Inspired KHV	58/58	79	600	8/19
Fostex HP-A4BL	—/58	79	590	5/17
■ Ami DS5 (DAC)	—/58	81	640	1/15
SPL Phonitor Mini	58/—	82	650	1/15
■ Musical Fidelity LX2 HPA	57/—	81	300	8/19
■ Lehmannaudio Traveller	57/—	81	400	10/14
Rega Ear R	56/—	77	350	1/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Kopfhörer Hi-Fi mit Vorverstärker

Absolute Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Stax SR-009 & SRM-007II //SRM-727 II	58	88	5.000	9/13
■ Sonoma M1	58	81	5700	8/19
■ Stax SR-L500 & SRM-353X	57	84	2.250	7/16
Hifiman Jade II	57	80	2.800	8/19

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
■ Stax SR-207 & SRM-252S	54	77	950	1/14
■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350	12/15
■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450	1/14

Kopfhörer Mobil On-Ears & Over-Ears

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Heft Ultrasone Edition 5	55	77	3.500	8/14
■ Focal Elegia	54	79	900	1/19
■ Dan Clark Aeon 2	54	81	970	12/20
Beyerdynamic T5 3rd Generation	54	81	1.000	01/21
Beyerdynamic T 5 p	54	78	1.200	7/16
Ultrasone Edition 8 EX	54	79	1.800	2/17
■ Campfire Cascade	53	79	850	8/18
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Final Sonorous VI	52	74	600	4/17
Bowers & Wilkins P9 Signature	52	76	900	5/18
Ultrasone Edition M	52	75	900	
12/15 Sennheiser HD 630 VB (variabler Bass)	51	75	500	6/15
■ Focal Spirit Classic	50	74	300	12/13
■ Focal Spirit One S	49	73	180	12/14
Audio-Technica MSR 7	49	70	250	10/15
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Sennheiser HD 25-C II	48	71	250	12/14
■ Panasonic RP-HD 10	48	66	250	12/14
■ Monster Adidas originals Over Ear	48	69	250	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Phiaton Bridge MS500	4			

KEF M 500	46	70	300	12/13
V-Moda XS	45	64	200	12/14
■ Molami Plica	44	70	100	12/14
■ Skullcandy Aviator	44	66	160	12/13
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
Beats by Dr. Dre Solo 2	43	66	200	12/14
Beyerdynamic Custom One Pro	43	61	230	9/13
SMS Audio STREET by 50 Cent dj pro Perf.	43	66	300	12/14
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
Bose OE2i	42	67	180	12/12
Sennheiser HD 7 DJ	42	64	300	12/14
JBL Synchros E30	41	57	70	12/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Beyerdynamic DTX 350p	40	61	50	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Pioneer SE-MX7	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
AKG Y40	36	57	90	
12/14 Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
Sennheiser PX 200 II	32	51	80	6/10
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14
Urban Ears Plattan ADV	29	46	60	12/14

Kopfhörer Aktiv Mobil Bluetooth/DAC

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Shure KSE 1500 (In-Ear, DAC)	53	76	3.000	8/19

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper	52	76	800	1/20
■ Beyerdynamic Avenho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Dali iO4	51	76	300	1/20
■ Stax SPS-002 Set	50	73	750	12/14
■ Audio Technica ATH-M50xBT	49	68	200	1/20
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Teufel Supreme On	47	70	150	01/21
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Audio-Technica ATH-OX7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14
■ Sennheiser Momentum True Wireless (In-Ear)	47	71	300	8/19
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
■ AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14

Kopfhörer Mobil In-Ears

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ultrason Saphire	56	82	3.000	6/19
■ Campfire Solaris 2020	54	78	1.700	8/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ultrason IQ pro	49	71	450	12/14
■ Fostex TE-05	48	69	145	12/14
RHA T20i (EQ-Filter)	47	72	240	2/16
RHA CL1 Ceramic	47	70	440	3/17
B&W C5 S2	46	70	180	12/14
ADL EH008	46	68	200	12/14
Teufel Airy True Wireless	45	64	146	11/20
■ Sennheiser Momentum In-Ear	44	69	100	12/14
Yamaha EPH-M 200	41	65	130	12/14

Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QNC (DAC)	53	78	1.500	3/17
■ Apple AirPods Max	52	78	613	4/21
■ Beyerdynamic Lagoon	51	76	400	8/19
■ Bowers & Wilkins PX7 (Noise Cancelling)	51	73	400	1/20
■ B&W PX	50	75	400	12/17
■ Kef Space One	50	72	420	12/16
■ Sennheiser Momen. Wireless (BT, NFC)	50	75	450	5/15
Sennheiser Momentum True Wireless 2	49	72	300	8/20

Audio-Technica ATH-MSR7NC	49	71	300	12/16
■ JBL Club ONE	49	72	350	8/20
■ Sony WH-1000XM4	49	71	380	4/21
■ Bose Quiet Comfort 35 (Bluetooth, NFC)	49	71	380	8/16
Technics F70N	49	66	400	8/19
■ Panasonic RZ-S550W	48	72	180	8/20
■ JBL Live 650 BT	48	68	200	8/19
Bose Quiet Comfort 25	48	69	300	5/15
■ Teufel Real Blue NC	47	68	230	8/18
Alwa Arc-1 ANC	46	68	130	01/21
■ Teufel Mute	45	62	170	12/16

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft	
■ Chord Hugo	—	62	88	1.700	2/15
Hugo2	63	63	62	2.300	8/20
■ Bakoön HPA-01M	61	—	89	1.500	9/15
■ Chord Mojo	—	60	86	600	2/16
■ Oppo HA-2	—	59	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58	58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	—	58	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57	58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56	58	81	250	1/15
Ultrason Panther	56	58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	—	58	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54	57	81	330	1/15
iFi iDSD Nano	—	56	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55	56	79	250	1/15
■ Ultrason Naos	—	55	73	170	12/17

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft	
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	55	—	78	300	5/14
inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53	54	73	200	1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	—	54	77	600	11/13
Audiolab M-DAC Nano	—	53	74	200	8/19
Graham Slee Voyager	53	—	73	230	11/13
NuForce MMP	39	—	57	60	1/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
Cyrus CDI + Cyrus PSX R2	62	86	2.500	10/19
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
■ T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
■ Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	59	81	800	10/19
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
■ Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
TEAC PD-501 HR (DSD, WAV)	58	85	800	12/13
■ Musical Fidelity M2SCD	58	72	800	6/19
■ Rotel RCD 1570	58	79	900	11/13
■ Cambridge AX35	56	68	350	9/19
NAD C 546	56	79	560	8/12
Denon DCD 100	56	79	600	3/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Marantz CD 6004	54	80	450	12/11
■ Marantz CD 5004	53	77	300	9/10
Harman/Kardon HD 980	52	75	300	3/10
Denon DCD-50	52	73	400	6/15

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft		
■ T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	72	72	69	100	39.800	10/19
■ Mark Levinson No. 519	71	71	69	97	22.800	5/19

■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71	71	67	99	13.500	6/17	
■ T+A MP 2500	71	70	67	99	8.700	01/21	
Accoustic Arts Player II MK2	70	70	67	97	14.900	7/20	
■ AVM Ovation MP 6.2	70	70	66	97	7.500	2/16	
AVM Ovation CD 8.2	70	70	66	96	8.500	10/17	
■ Ayon CD-35	70	69	68	96	9.340	6/17	
■ Marantz SA-10	69	69	69	98	7.000	5/17	
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	67	97	12.900	2/15		
■ T+A MP 2000 R DKL (2 WiFi, Streamer)	68	68	66	97	5.900	10/16	
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68	67	66	95	6.100	3/18	
■ McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	66	94	9.870	6/15		
■ Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	66	11.900	2/13		
■ Marantz SACD 30N (SACD)	68	67	65	95	3.000	01/21	
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67	67	65	91	5.000	3/20	
■ T+A MP 1000 E	66	66	65	91	4.700	1/17	
■ AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	65	95	5.290	6/15		
Musical Fidelity NuVista CD	65	65	91	9.500	1/16		
■ Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14			
■ Aesthetix Romulus (Dig-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15			
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	67	66	64	89	3.000	12/20	
■ Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	—	66	64	88	2.000	3/20	
■ Technics SL-7000 (SACD, Streaming)	66	66	64	90	2.500	10/19	
■ Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	66	65	64	90	2.000	12/19	
■ Pioneer PD-70AE (SACD Stereo, DSD)	66	65	64	91	2.500	12/17	
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	66	65	64	89	3.160	01/21	
Primare CD35 Prisma	65	66	64	92	3.200	8/18	
■ Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17			
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12			
Restek Epos+ (Dig-In, Symm.)	64	90	5.000	5/15			
Wadia S 71 (USB 65 Punkte)	64	93	16.600	4/11			
North Star Blue Diamond	64	64	63	89	2.475	7/16	
Luxman D-N150	64	64	63	88	3.000	7/19	
Musical Fidelity M6scd	—	64	63	88	2.500	11/17	
Creek Evolution 100CD	—	64	62	88	2.000	5/16	
■ Quad Artera Play	63	63	63	86	2.000	5/16	
■ Yamaha CD-S2100 (2 Dig-In, USB)	63	86	2.000	3/15			
■ Ayon CD 07s (Röhre)	63	89	2.450	10/12			
Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15			
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11			
■ Audiolab 8300 CDQ	63	63	62	89	1.500	8/20	
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15			
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63	63	62	87	2.500	2/16	
■ Marantz ND8006	62	62	61	87	1.200	4/18	
Advance Paris X-Stream 9	62	62	60	82	990	4/18	
■ Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15			
■ Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14			
■ Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17			
■ AMC XCDi-vt (2 Dig-In, USB)	60	84	1.050	8/14			
■ Arcam CD550 (SACD, Streaming)	61	61	61	59	84	850	10/19
■ Pro-Ject CD Box DS2	61	61	61	58	700	10/19	
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regelb.)	56	83	1.150	6/14			
Onkyo C-N 7050	57	57	51	54	73	400	2/16

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44, 1

Mobile Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft		
■ Cayin N8	66	66	63	93	3.600	8/19
Sony DMP-Z1	66	65	63	95	9.000	8/19
■ Fio M15</						

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ ReQuest The Beast	711—171	101	29.750	9/15
■ Burmester 111 Musiccenter	711/1169	101	32.850	5/18
■ Purist Statement 7	701—168	98	19.800	9/15
■ Playback Desings Syrah + Merlot	69169/68	94	15.900	8/16
■ Burmester MC 151	691—167	96	15.800	9/15
■ DAS Model 2	68168/67	93	13.000	9/18
■ Astell&Kern AK500 (Netzteil+Amp)	68167/66	95	12.750	9/15
■ AVM Music Server ML 6.2S	67165/64	94	8.900	9/15
■ AVM Music Server ML 8.2S	67165/64	93	11.900	7/14
■ Naim HDX (Audio)	66165/64	93	8.000	10/08
■ Aurender A100	66165/64	90	4.200	11/19
■ QAT MS5	651—165	90	5.900	9/15
■ DigiBit Aria 2	641—164	91	4.200	2/17
■ audiodata MS I SE/RIver/Evo DAC AD	65165/63	90	2.070	11/19
■ Antipodes Ex	65165/62	90	5.000	11/19
■ Musical Fidelity M6 Encore Connect	64164/64	89	4.200	2/17
■ Entolern Plato	65166/63	89	4.500	8/16
■ Auratic Altair	65165/63	91	2.000	2/17
■ DigiBit Aria Piccolo+	65165/63	89	2.500	9/18
■ Sooloos Ensemble + Control 10 (Audio)	—164/63	88	9.300	12/09
■ Sooloos Media Core 200 (Audio)	—164/63	91	2.600	4/11
■ Audiodata MS II	641—163	89	2.120	9/16
■ Cocktail Audio X-45	64163/60	88	2.000	6/18
■ Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
■ Sony HAP-Z1ES	641—162	88	2.000	8/16
■ Ami HiFi Purist Mini	621—162	83	1.900	8/16
■ Bluesound Vault 2i	62162/61	84	1.300	11/19
■ Bluesound Vault2	62162/61	84	1.300	8/16
■ Auratic Aries Mini	60160/59	81	500	1/16
■ Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58159/59	87	1.400	2/15
■ QNAP TBS-453DX (ohne Massenspeicher)	55158/56	79	630	7/20
■ QNAP HS 453 DX	58158/56	80	650	7/19

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Cocktail Audio X-30 (Audio)	53152/52	79	1.000	11/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44, 1

■ Oppo Sonica DAC	65165/65	93	1.000	1/18
■ Arcam ST60	65165/65	85	1.400	3/21
■ TEAC NT-503	65165/64	93	1.200	2/16
■ Teac NT-505	65165/64	92	1.400	12/19
■ Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65165/64	88	2.300	4/18
■ Auratic Aries LE (nur Dig.-Out)	—1—1—	—	1.000	11/14
■ CAAS Daries	—164/64	87	3.800	8/16
■ Pro-Ject Pre S2 Digital +Stream Box S2	64164/63	88	1.100	3/19
■ Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-In)	64164/63	89	1.300	8/17
■ Pioneer N-70A (DSD, Dig.-In)	64164/63	89	1.300	3/15
■ Waversa Wmini HPA (separate Wertung als KHV)	64164/63	85	1.900	12/20
■ T+A MP 1260 R (Dig.-In)	—164/63	91	2.690	2/10
■ Atoll ST 100	—164/52	88	1.600	2/13
■ Elac Discovery DS-S101-G	—163/62	89	1.100	8/16
■ Cambridge CXN (Dig.-In, Preamp)	—163/62	88	1.100	8/15
■ Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63163/62	87	2.500	2/17
■ Cocktail Audio N25	63163/62	86	1.100	3/21
■ Bluesound Node 2i	62162/61	82	550	11/19
■ Rotel T14 (uKW DAB+)	—162/61	84	850	2/17
■ Technics ST-C700 (DSD, Dig.-In)	62162/61	89	900	2/15
■ Sotm sHP100 + sME200 NEO	62162/62	83	1.000	12/20
■ Marantz NA 8005 (Dig.-In)	62162/61	86	1.200	11/14
■ Bluesound Vault 2i	62162/61	84	1.300	11/19
■ Pioneer N-P01	61161/60	84	450	10/16
■ Pioneer N-50A (DSD, Dig.-In)	61161/60	—	600	2/15
■ Cocktail Audio N15	61161/60	84	650	2/18
■ Onkyo T 4070	—161/60	86	800	1/13
■ Pro-Ject Stream Box DS	—161/60	82	735	3/12
■ Bluesound Node 2	—161/60	84	550	11/16
■ Yamaha CD-N500	—161/60	87	500	1/13
■ Arcam CDS50 (SACD, CD)	61161/59	84	850	10/19
■ Marantz NA 6005 (Dig.-In)	61160/59	82	600	3/15
■ Cabasse Stream Source	—160/59	80	350	11/16
■ Demon DNP-F109	—160/59	83	400	1/13
■ Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	—160/59	83	450	3/15
■ Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	—1—58	79	350	3/15
■ NuPrime Omnia WR-1	—157/57	74	380	4/21
■ Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57151/54	73	400	2/16

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44, 1

■ Accoustic Arts TUBE DAC II Mk3	69168/68	93	10.000	8/17
■ Nagra Classic DAC	69168/68	94	12.500	5/16
■ Playback MPD-3 DAC (DSD)	—169/68	97	7.900	2/14
■ Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69169/66	95	3.480	2/15
■ Wadia di322	69168/66	96	4.400	3/16
■ McIntosh D150 (Pegelregelung)	69169/66	97	3.980	6/15
■ Aqua La Voce S3	69168/67	91	3.760	10/20
■ Luxman DA-250	68168/67	94	2.690	4/17
■ Chord DAVE	68168/67	93	11.800	6/16
■ Sotm sDP-1000EX	68168/67	91	4.000	9/16
■ T+A DAC8 DSD	68167/66	95	2.750	2/16
■ Auratic Aries Vega G1	68167/65	95	3.800	3/19
■ iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	67167/66	92	2.950	3/20
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67167/65	91	5.000	3/20
■ Sugden Masterclass DAC-4	—167/65	89	2.000	7/17
■ Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	67167/65	93	3.400	10/19
■ Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67167/64	92	2.070	2/16
■ Focal Arche	66167/64	93	2.500	8/19
■ Wadia 321	—167/65	93	3.700	8/14
■ Phonosophie DAC 1	—167/64	96	3.900	5/12
■ Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	66166/65	89	1.500	3/20
■ T+A DAC 8 (Pegelr., Kopfh.)	—166/65	92	2.100	4/14
■ RME ADI-2 DAC FS	66166/64	93	1.000	8/20
■ Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	—166/64	88	2.000	3/20
■ MFE Tube DAC SE	66166/64	88	3.900	3/20
■ Ayre Codex	66166/64	88	1.900	8/19
■ Atoll DAC 200 (WLAN, Pegelr., KH)	—165/63	92	1.500	6/15
■ NAD Master M51	67165/63	93	1.700	3/13
■ Opera-Consonance DSD 1.3	66166/64	90	1.600	7/16
■ Burmester 113 (Bluetooth)	—165/63	90	2.490	6/12
■ Shanling H1.2	66166/64	90	1.200	2/16
■ Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	65165/65	84	850	3/21
■ Arcam ST60	65165/65	85	1.400	3/21
■ Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	—165/64	93	950	5/14
■ Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65165/64	89	1.000	6/15
■ Cayin iDAC-6 (DSD)	65165/64	89	900	10/16
■ Pro-Ject Pre Box RS Digital (Dig. In)	—165/65	91	1.260	6/14
■ Cambridge Audio DacMagic 200M	65164/64	90	500	4/21
■ Cyrus PRE Qx DAC (Pegelregler, Analog-In)	—165/62	91	1.980	9/13
■ Pro-Ject Pre Box S2 Digital	64164/63	88	365	3/19
■ iFi Audio iDSD Micro (DSD)	64164/62	89	500	2/15
■ Cocktail Audio N25	63163/62	86	1.100	3/21
■ Rega DAC	—163/62	89	800	9/13
■ Sotm sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	62162/62	83	750	12/20
■ Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	62162/62	78	800	8/20
■ Restek MDAC+	—163/62	87	1.600	9/12
■ Hegel HD 11	—163/61	85	1.050	5/12
■ Rotel RDD 1580 (BT, KH)	—162/61	89	750	6/15
■ TEAC UD-501 (Kopfhörer)	—162/61	92	800	12/13
■ Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	—162/61	86	1.200	6/13
■ Musical Fidelity M1SDAC (Pegelreg.)	62162/61	89	1.150	6/13
■ Arcam AirDac	—161/60	77	500	10/15
■ Matrix Audio Mini i-Pro (Pegelr., KH, DSD)	62162/61	87	600	6/15
■ Violectric DAC V 800 (Pegelregelung)	—162/60	88	990	11/10
■ Meridian Director	—161/60	89	555	10/13
■ AMI DDH-1	—161/60	89	590	1/14
■ Cambridge DacMagic Plus (Pegelr., Kopfh.)	—160/59	84	630	3/12
■ Meridian Explorer	—160/58	85	310	3/13
■ Musical Fidelity M 1 DAC II	—161/59	82	500	4/12
■ TEAC UD H 01	—159/57	83	350	7/12
■ LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58158/57	82	300	2/15
■ Block DAC 100	—159/57	80	500	4/12
■ Musical Fidelity V-DAC II	—159/57	78	250	4/12
■ NuPrime Omnia WR-1	—157/57	74	380	4/21

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44, 1

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72172/69	100	24.900	10/19
■ dCS Bartok	72171/69	99	13.000	01/21
■ Mark Levinson No. 519	71171/69	97	22.800	5/19
■ Ayre QX-5 Twenty	71171/67	94	10.500	6/20
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71171/67	99	13.500	6/17
■ T+A MP 2500	71170/67	99	8.700	01/21
■ Linn Klimax DS/1	—170/68	96	15.850	1/12
■ Burmester 150	—170/69	96	10.800	7/16
■ MERGING+NADAC	70170/69	98	13.625	2/18
■ Technics SU-R1	70170/68	97	7.000	2/16
■ Ayon S-10	70170/68	93	7.500	4/18
■ AVM Ovation MP6.2	70170/66	97	7.500	2/16
■ Naim NDS	—170/68	98	10.800	10/12
■ T+A MP 3000 HV	—170/68	99	7.900	6/13
■ Naim NDX 2	69170/68	98	6.000	11/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69169/68	95	6.000	3/19
■ Linn Akurate DSM/1 (Dig.-In, HDMI)	69169/67	96	6.950	7/15
■ Auratic Aries G2.1 + Vega 2.1	69169/67	97	11.080	10/20
■ Aqua LinQ + La Voce S3	69168/67	91	9.440	10/20
■ Lindemann musicbook:25 DSD	68168/68	97	4.780	3/17
■ T+A MP 2000 R (Dig.-In, WiFi, CD)	68168/66	97	4.900	7/15
■ Naim NDX (Version 2016)	68168/66	93	4.900	12/16
■ Naim NAC-N 272 (Dig.-In, WiFi)	68168/66	94	5.000	7/15
■ Linn Selekt	68167/67	94	4.760	5/19
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68167/66	95	6.100	3/18
■ Naim NDS XS + XPS DR (Dig.-In)	—167/66	94	8.780	1/12
■ Atoll MS 120	66166/66	88	1.200	01/21
■ AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-In)	68168/65	95	5.290	6/15
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68167/65	95	3.000	01/21
■ Auratic Aries G1 + Vega G1	68167/65	95	6.000	3/19
■ AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-In)	68166/65	92	4.500	2/15
■ Moon Neo 280 D Mind	67167/65	93	3.400	10/19
■ Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	—166/65	92	2.400	5/15
■ Atoll ST 200 Signature	66166/65	89	2.000	5/19
■ YBA MP 100SE	66166/65	90	2.200	12/16
■ Primare NP 30	—166/65	92	2.500	10/16
■ Naim NDS XS (Dig.-In)	—166/65	91	3.280	1/12
■ Shanling M3.2	66166/65	90	3.000	7/16
■ Aurender A100	66165/64	90	4.200	11/19
■ Linn Majik DS Dynamik	—166/65	90	2.400	11/09
■ T+A Music Player Balanced	—166/65	94	2.900	8/12
■ Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66166/65	90	2	

Service Bestenliste

■ Deviate110 (HiRes drahtlos)	58160/59	84	5.000	3/14
Krell Digital Vanguard	59159/58	82	7.800	9/16
■ Lyngdorf TDAI-3400	57159/59	84	5.800	7/19
■ AcousticPlan Mantra	591—	82	6.900	12/18
Audionet DNA (Phono MM/MC)	581581—	86	9.600	3/12
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	581—57	83	8.500	12/19
■ Naim Uniti Nova	56157/58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56154/54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Uniti Star	55156156	81	4.000	1/18
■ Primare I35 Prisma	55156156	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55155/53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54155156	74	6.000	2/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 4T	54155155	79	5.000	10/18
■ Copland CSA 100	541—154	79	4.000	8/20
■ Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	531541—	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200I	55154153	77	5.000	1/17
■ AVM Inspiration CS2.2 (Exklusiv-Version)	53154154	79	4.000	7/17
NAD M32	531—154	78	4.500	7/17
■ Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	531—153	77	2.700	9/14
■ Atoll SDA200	53153153	77	3.000	1/20
■ Quad Artera Solus Play	52153154	78	1.950	12/20
■ Micromega M-One	52153154	77	3.900	3/17
■ Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	521—153	78	2.000	6/16
■ Technics SU G-700	521—153	76	2.000	12/18
■ Naim Uniti Atom	52153153	77	2.200	10/17
■ Naim Uniti Atom HDMI	52153153	77	2.800	3/20
Technics SU-G 30	52153153	76	3.000	5/16
Pathos Classic Remix	521—153	75	3.900	4/15
■ Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	521—152	75	2.000	12/17
■ Heed Obelisk Si s3	521—151	75	2.200	1/19
■ NAD M10	51153153	78	3.000	7/19
Auralic Polaris	51153153	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	51153153	75	3.500	10/17
■ Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	51153153	78	3.750	5/15
Hegel H90	51152152	69	1.700	1/18
■ Primare I22	511—152	78	1.750	3/14
■ Denon PMA-1600N	511—151	76	1.600	4/21
Waversa WSlim Lite	—151152	73	1.750	7/20
NAD C 388	511521—	77	1.750	1/17
Parasound NewClassic 200 (Phono MM/MC)	511511—	74	1.650	1/12
Lyngdorf TDAI-1120	51151152	73	1.950	12/20
■ Rotel RA-1572	50152152	75	1.700	11/17
■ Exposure XM5	501—151	74	1.500	1/19
Hegel 80	501—151	75	1.750	5/14
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	501—151	74	3.000	12/17
■ T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	501501—	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50149150	74	2.300	5/15
Advance X-i1000	501—150	77	3.200	6/15
■ Rose RS201E (Streamer und Musikserver)	49151152	74	1.800	3/21
NuPrime IDA-16	491—151	75	2.500	2/15
■ T+A Cala D (BT)	491491—	73	1.800	5/15
■ Leak Stereo 130	491—149	70	876	11/20
■ NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmittel WR-100)	48148149	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	481—149	71	1.300	1/19
Cyrus One Cast	481—149	70	1.600	1/20
Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	481—149	70	1.250	10/19
■ Rotel A-14	481—148	73	1.280	11/19
Musical Fidelity M3si	481—147	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	481—148	71	1.600	2/16
■ Denon PMA 150	47149149	72	1.200	3/20
■ Marantz NR1200	47148148	71	700	5/20
■ Denon DRA 100	47148148	71	1.000	2/16
■ Cambridge Audio CXA-61	471—148	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	471—148	72	1.100	4/16
■ Magnat MR 780	471—147	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	471—146	70	1.150	9/15
■ Yamaha R-N803D (Einnessautomatik)	46147147	71	800	10/17
■ Onkyo TX-8390	46147147	70	900	5/20
■ Yamaha A-S 801	461—147	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	—147	69	1.125	3/14
■ Pro-Ject MaiA DS2	461—147	70	950	5/19
■ Vincent SV-200	461—146	66	800	1/19
■ Quad Vena II	461—146	69	900	5/19
Advance Playstream A7	46146146	67	1.300	5/20
Advance X-i125	461—146	69	1.300	5/16
■ Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	46147147	69	650	10/19
■ NAD D-7050	—146147	70	900	8/14
■ Onkyo TX-8270	45146146	69	680	10/17
Electrocompaniet Rena SA-1	—146145	67	800	7/17
■ SVS Prime Wireless Soundbase	45145145	66	600	5/19
■ Harman Kardon Citation Amp	451—145	67	600	3/21
■ Nubert nuConnect ampXi (Phono, USB, ...)	451—145	68	690	1/20
Arcam Solo Uno	441461—	68	700	10/20
Technics SU-C700	441—146	70	1.300	2/15
■ Marantz PM7005	441—146	69	900	1/15
■ Pioneer SX-S30DAB	441441—	64	550	2/18

NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	441—144	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	441—145	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	441451—	70	1.900	9/13
■ Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43148148	75	1.700	11/17
■ Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43144145	64	550	11/16
■ Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42146146	69	900	11/16
■ Onkyo TX-L20D	42145142	62	530	12/16
■ Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	431—144	67	700	2/17
■ Magnat MA 600	431—144	66	600	7/15
■ Yamaha A-S701	431—144	66	650	1/15
Sony HAP-S1	421431—	65	900	3/15
■ Onkyo A-9050	431—144	64	550	7/15
Cabasse Stream Amp 100	431—144	65	600	5/16
■ Cambridge One (CD-Laufwerk)	421—143	63	600	5/15

Oberer Mittelklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Marantz Melody X (M-CR612)	40141141	61	700	1/20
■ NAD D 3020	401—140	64	500	11/13
■ Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	40140140	59	650	8/16
■ Cocktail Audio X-14 (Streamer+Server)	40140140	57	700	5/19
■ Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39140140	61	400	3/15
Pro-Ject MaiA	391—140	59	500	7/15
Bluesound Powernode (HiRes drahtlos)	—139139	61	700	4/15
Heos Amp (drahtlos)	37138138	60	500	4/15
Denon PMA-50	361—137	55	600	6/15
Sonos Connect: Amp (drahtlos)	341351—	56	500	4/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Phono

Plattenspieler mit Line-Out

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	55	83	8.500	12/19
T+A G 2000 R (mit Phonoanlage PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Clearaudio Concept Active MM (KH-Ausgang)	52	77	2.020	4/19
■ Cambridge Audio Alva TT	51	74	1.700	9/19
Technics SL1500	47	72	1.000	9/19
■ Thorens TD-402DD	46	67	800	9/19
TEAC TN-570 (D/A-Wandler)	46	68	1.000	7/16
■ Sonoro Platinum	45	69	580	2/21
■ Pro-Ject Essential III HP	44	65	475	8/19
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reeloc Turn 3	41	61	450	3/18
■ Roberts RT200	41	61	450	4/21
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Thorens TD-102A	41	61	700	2/21

Oberer Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ TEAC TN-400 BT & AT95E (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500 (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Elac Miracord 50	40	58	500	4/19
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E (D/A-Wandler)	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5 (D/A-Wandler)	38	55	450	6/16
Dual CS 460	38	57	660	4/19
■ Yamaha TT-N 503 (D/A-Wandler)	38	56	600	3/19
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E (D/A-Wandler)	37	54	500	1/17

Tonabnehmer MC und optisch

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Hifiction X-quisite ST	70	98	12.000	9/20
■ Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
DS-Audio DS-002	65	87	5.200	3/18
■ EMT JSW Platinum	64	91	4.800	6/20
van den Hul The Black Crimson	63	86	4.200	5/20
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
■ Dynavector Te Kaitora Rua	62	86	3.250	11/19
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
■ EMT JSD VM	62	90	4.200	11/19
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
■ AMG Teatro	61	87	2.400	2/19
Benz Micro Gullwing SLR (MC)	61	84	2.700	6/11
■ DS Audio E1	61	83	2.750	5/19
Lyra Kleos (MC)	61	85	2.800	10/10
Benz Micro LP S (MC)	61	84	3.000	6/11
Clearaudio Jubilee (MC)	61	84	3.900	2/19
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.200	6/18
■ Goldring Ethos	60	85	1.300	2/21

■ Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
■ Hana ML	59	83	1.150	4/20
Clearaudio Talisman V2 Gold (MC)	59	83	1.500	6/18
Lyra Titan I (MC)	59	83	5.250	6/06
Transfiguration Orpheus (MC)	59	84	4.000	11/06
■ EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
EAT Yosegi (MC)	58	83	1.500	6/12
■ Lyra Delos (MC)	58	81	1.100	8/10
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
■ Lyra Scala (MC)	58	81	3.200	6/07
■ Dynavector DV-20X2L (MC)	57	81	900	11/19
Benz Micro Wood S L (MC)	57	81	1.200	8/10
Brinkmann EMT ti (MC)	57	61	3.000	5/10
Clearaudio Stradivari (MC)	57	79	2.400	5/07
Ortofon MC Windfeld (MC)	57	82	2.975	6/09
■ Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
■ Dynavector 10Xs neo MKII (MC)	56	78	700	11/20
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	56	80	1.262	9/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ortofon SPU ATR Celebration 40 (MC)	55	78	500	5/18
■ Ortofon SPU #1 E	55	79	580	9/20
Ortofon MC Quintet Black S (MC)	55	79	800	11/20
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Ortofon MC Cadenza Blue (MC)	55	81	1.400	8/10
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon MC Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon MC Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Volpe Audio Rosso Nero (MC)	53	76	850	4/14
Benz Micro Glider L 2 (MC)	53	76	850	4/06
■ Lyra Dorian (MC)	53	76	900	4/06
■ Ortofon MC Valencia (MC)	53	77	875	4/06
■ Ortofon MC Quintet Red (MC)	52	73	300	2/19
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Techno Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (MC)	49	70	650	9/19
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Sumiko Blue Point Special Evo III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT335E (MC)	46	66	500	4/14
■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97

Oberer Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Denon DL 160 (High-Output				

stereoplay MUSIC



Foto: bureau kleur

POP-CD DES MONATS

ADULT POP

Balthazar

Sand



Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Reif und schön

Die Band gibt es seit 17 Jahren und in ihrer Heimat Belgien gehören Balthazar längst zur den Helden des Popbetriebs. Außerhalb der Landesgrenzen allerdings ist die Resonanz zurückhaltend, auch wenn mit dem Album „Fever“ (2019) schon deutlich mehr Fans bekehrt worden sind als früher. Das mag auch daran liegen, dass das Quartett um den Sänger Maarten Devoldere einen Songstil zurückhaltender Emphase pflegt, mit vielen dezenten Querverweisen zu den Mitstreitern der erwachsenen Popmusik von Lambchop über Elbow bis zu den Tindersticks. Was sie den Kollegen allerdings voraushaben, ist das Gespür für eingängig-anspruchsvolle Melodienlinien, die sich wie nebenbei im Gedächtnis festsetzen. „You Don't Come Around“ zum Beispiel schmiegt sich als exzellentes Songwriting an die lakonische Grundstimmung der vergangenen Monate, so wie überhaupt das ganze Album von

den Atmosphären der pandemischen Monate geprägt ist. Denn Balthazar konnten „Sand“ nicht gemeinsam im Studio aufnehmen, sondern schichteten die Arrangements, Grooves, Gesangssätze im fluiden Hin und Her der Files, die zwischen Delvodere, dem zweiten Gitarristen Jinte Deprez, dem Bassisten Simon Casier und dem Schlagzeuger Tijs Delbeke ausgetauscht wurden.

Weißer Soul trifft dabei auf erzählendes Songwriting, mischt sich mit einer Prise synthiegetönter Electronics und einer fernen Ahnung indie-pop-piger Wurzeln, die einst der Ausgangspunkt waren, geklammert von Delvodere's samtener, geschmeidig phrasierender Stimme. Damit könnte „Sand“ der Startpunkt sein, von dem aus Balthazar, allen Viren zum Trotz, die belgischen Grenzen mit ausgereiftem, perfekt ausgewogenem Pop hinter sich lassen.

RD

Pias / Rough Trade
(43:12)

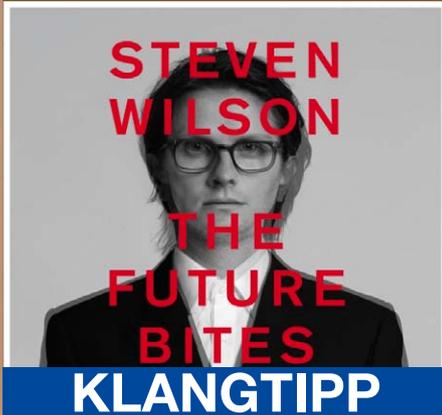


AUDIOPHILE DES MONATS

PROG ROCK

Steven Wilson

The Future Bites



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■

Klang: ■■■■■■ ■■

Caroline / Universal



(42:02)

Baukasten der Perfektion

Steven Wilson neigt dazu, sich die Latte so hoch zu legen, dass er sie selbst nicht überspringen kann. Das ist sympathisch, denn er versteckt sich nicht hinter seinen Defiziten, sondern jongliert mit den Möglichkeiten, ihnen offensiv zu begegnen. Auf „The Future Bites“ versucht er zumindest nicht mehr, sich selbst zum Musterbeispiel kreativer Omnipotenz zu stilisieren. Er tritt ein wenig ins Glied zurück, und das tut seiner Musik ebenso gut wie ihm selbst.

So beginnen die beiden ineinander verlaufenden Opener seines neuen Soloalbums vielversprechend. Für die Verhältnisse des Schöngeists Wilson ist dieses Entrée überraschend dreckig. Im weiteren Verlauf des Albums fällt es ihm aber zusehends schwer, sich für einen Horizont zu entscheiden. Einerseits in verschiedenen Zuständen von Progressive Rock verhaftet, versucht er auf der anderen Seite, sich der Klangsprache jüngerer Künstler wie Justin Vernon zu bemächtigen. Es ist aller Ehren wert, dass er nicht ewig im Saft einstiger Erfolge schmoren will, doch von der Selbstsicherheit des Zugriffs, die ihm in Zeiten mit Porcupine Tree attestiert werden musste, ist

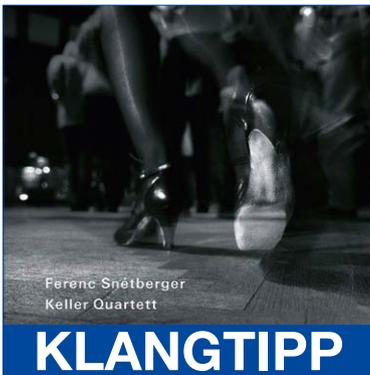
er meilenweit entfernt. Es mangelt nicht an guten Ideen, doch ihm fehlt der Kitt, diese zu einem stringenten Gesamtwerk zu verbinden. So rutscht der Klang-Narziss zu oft, wenn auch immer noch auf hohem Niveau, ins Beliebig ab. Sein extrem ernstes, ein Stück weit an Karl Lauterbach erinnerndes Konterfei auf dem Cover deutet eine Humorbefreiheit an, die sich auch durch die Songs des Albums zieht.

Produktionstechnisch hat er alles richtig gemacht, aber es klingt eben auch ein wenig nach Bauanleitung fürs „Alles richtig machen“. Zu viel Kalkül, zu wenig Herz und Bauch. Und doch hat die CD ihre hinreißend klangfeinen Momente, wie zum Beispiel den Song „Eminent Sleaze“, der ein wenig an die „Discipline“-Phase von King Crimson erinnert. **WK**

AUDIOPHILE KAMMERMUSIK, JAZZ

Ferenc Snétberger, Keller Quartett

Hallgató

Ferenc Snétberger
Keller Quartett

KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■
Klang: ■■■■■■ ■■

Als der Gitarrist Ferenc Snétberger sein Konzert „In Memory Of My People“ schrieb, ging es ihm um die Verbeugung vor der Klangkultur der Roma und Sinti und dass er damit auch die Grenzen zwischen Kammermusik und Improvisation überschritt, war eine zusätzliche Wertschätzung. Im Dezember 2018 stellte er mit dem Keller Quartett und Bassist Gyula Lázár in Budapest live eine Bearbeitung für kleines Ensemble vor, feingliedrig gespielt, trotzdem mit inwendigem Feuer. Es ist Start und Zentrum von „Hallgató“, zusammen mit Werken von Shostakovich, Barber, Dowland und weiteren Originalen. Ein subtil empathisches Programm im feinen Klang. **RD**

ECM New Series / Universal
(66:30)

AUDIOPHILER ART POP

Smerz

Believer



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■
Klang: ■■■■■■ ■■

Smerz ist ein risikofreudiges Duo der beiden Norwegerinnen Henriette Motzfeld und Catharina Stoltenberg. Über aufgetürmten klassischen Streichersounds, gesampletem Akkordeon-Gewitter, versonnenem Piano und progressivem Math-Techno trällern sie ihre unschuldigen Lieder wie zwei Smaragd-Eidechsen im Schneesturm. Anleihen an die Einstürzenden Neubauten oder Bauhaus verlieren sich mit kammermusikalischen Versatzstücken und Mittelalterlichem in einem dystopischen Hyper-Trip Hop. „Believer“ ist das passionierte Manifest einer alle Werte umwertenden Neugier und ein Hohelied auf die poetische Vollendung des Unvollendeten. **WK**

XL Recordings / Indigo
(43:55)

AUDIOPHILES INSTRUMENTAL

John Carpenter

Lost Themes III: Alive After Death



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■
Klang: ■■■■■■ ■■

Spannung ist sein Ding, auch ein bisschen das Grauen. John Carpenter gab als Regisseur mit Filmen wie „Dark Star“, „Die Klapperschlange“ oder „Das Ding aus einer anderen Welt“ Genres eine neue Richtung. Für „Halloween“ schrieb er gleich noch die Musik. Und an diese Seite erinnerte er sich vor sechs Jahren, als er die erste Folge seiner „Lost Themes“ aufnahm. Er fand Spaß an der späten Musikerkarriere, ging auf Tournee und komponierte weiter. Teil drei seiner verlorenen Themen hat viel von Jean-Michel Jarre. Vintage-Synthies in molliger Finsterstimmung und Sequenzer treffen auf Bombast-Gitarren. Pathos pur mit sattem Raumklang. **RD**

Sacred Bones / Cargo
(40:25)

ROCK

Saga

Symmetry



Im Laufe von Jahrzehnten entwickelt jede Band Trademark-Sounds und Stilikonen. Auf ihrem neuen Longplayer arrangieren und interpretieren die Kanadier einige ihrer Klassiker neu und „unplugged“. Die Idee entstand während ihrer Europatournee 2017, die die Band akustisch eröffnete. Jetzt findet man Evergreens wie „Pitchman“, „Wind Him Up“ und „Tired World“ mit Klavier, Akustikgitarre, Banjo, Streicher, Akkordeon und Flöte, dazu neue Vocal-Arrangements. Überraschend, wie die Band ihre komplexen Rock-Songs akustisch detailgetreu instrumentiert. Zudem sind Aufnahmequalität und Dynamik exzellent. Ein empfehlenswertes Hörvergnügen. **SWO**

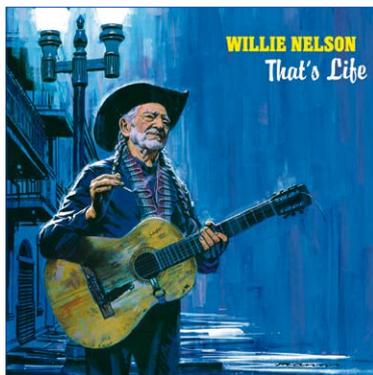
EarMusic / Edel
(52:29)



ENTERTAINMENT

Willie Nelson

That's Life



Rick Rubin wäre es gewesen. Als Spezialist für Herzenswünsche alter Männer hätte er „That's Life“ offensiver und zugleich knorriger klangdesigniert. Aber Willie Nelson ließ sich von Buddy Cannon und Matt Rollings produzieren, die das Tribute an seinen Kumpel Frank Sinatra, bereits das zweite nach „My Way“ (2018), genau so inszenierten, wie man es erwartet. Eine Big Band spielt konventionelle Swing-Arrangements des Great American Songbooks, Diana Krall darf als Gast bei einer Nummer mitwirken. Ansonsten singt sich Nelson fröhlich und mit sanftem Vibrato in der Stimme durch das Entertainmentrepertoire. Eine nette Verbeugung. **RD**

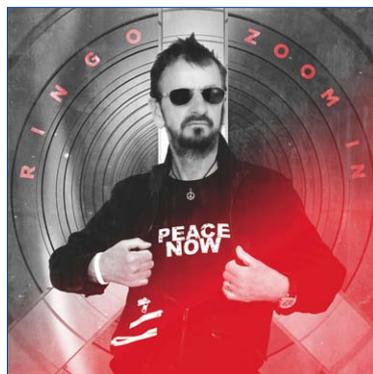
Legacy / Sony
(34:49)



POP

Ringo Starr

Zoom In



Es hat auch Vorteile, reich und berühmt zu sein. Wenn Ringo Starr in sein Heimstudio geht, dann muss er nicht mit Technik oder Gestaltungsgrenzen kämpfen, sondern greift zum Hörer – oder zur Standleitung – und fragt seine Kumpel wie den Bassisten Nathan East oder die Gitarristen Steve Lukather und Robbie Krieger, ob sie ein bisschen mitmachen wollen. Er muss dann nur noch singen und trommeln, mit Schunkel-Touch wie in „Here's To The Nights“, bodenständig rockig wie in „Zoom In Zoom Out“ oder „Teach Me The Tango“, am coolsten im Reggae-Flow von „Waiting For The Tide To Turn“. Macht Spaß und die Gemeinde hat was für den Frühling. **RD**

Universal
(19:31)



POP

Clap Your Hands Say Yeah!

New Fragility



Mit dem Debüt gelang der New Yorker Band ein Senkrechtstart ohne Medienrummel. Jetzt, zum siebten Album, hat sich das Quintett zur Solo-show von Sänger Alec Ounsworth reduziert. Der schafft mit Klavier, Akustikgitarren und flehentlichem Gesang luftige Indie-Pop-Miniaturen mit sozial engagierten Texten. Präzise, eindringlich und von Ballast befreit wirken die Songs erfrischend unterschiedlich: Während „Innocent Weight“ mit Streichquartett erhabene Würde ausstrahlt, klingt die Klavierballade „If We Were More Like Jesus“ so billig wie ein hingeschlunztes Lockdown-Recording. Ein künstlerisch weit gefasstes Album mit Überraschungen. **SWO**

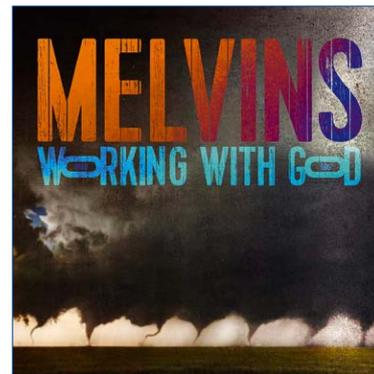
CYHYS / Cargo
(40:58)



INDIE ROCK

Melvins

Working With God



Die Melvins aus dem hohen Nordwesten der USA sind unkaputtbar. Sie haben schon Grunge gespielt, als es das Wort noch gar nicht gab, und geben immer noch mit großem Spaß so gut wie jedes Jahr ein neues Album aus. Auf „Working With God“ folgen sie den Spuren der Beach Boys. Aus deren „I Get Around“ machen sie kurzerhand „I Fuck Around“, und damit den vielleicht besten Party-Hit für den kommenden Sommer, auch wenn's nur Online-Partys werden. Natürlich lassen sie die Gitarren auch gehörig krachen, um ihre Surf-Obsession aber immer wieder durchblicken zu lassen. Mit ihrem skurrilen Humor sind und bleiben die Melvins ein Phänomen. **WK**

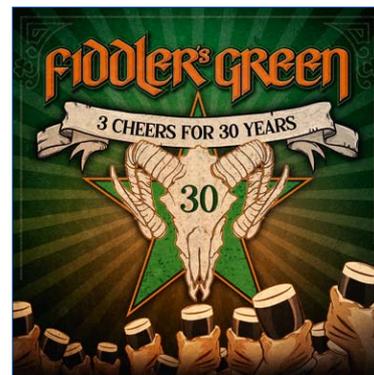
Ipecac / Rough Trade
(37:45)



IRISH SPEEDFOLK

Fiddler's Green

3 Cheers For 30 Years



Bands wie die Pogues hatten im Umkreis des Punk angefangen, Irish Folk und dessen Derivate mit Schmackes zu spielen. Fiddler's Green fanden diesen Sound riesig und beschlossen 1990 in Erlangen, ihn noch etwas zu beschleunigen und zu verhärten, ohne aber den Party-Spaß aus den Augen zu verlieren. Inzwischen gibt es die Band seit drei Jahrzehnten und zum Jubiläum haben die Herren nicht nur einen grundfröhlichen Reigen der Pub-Hymnen aufgenommen, sondern auch Freunde von In Extremo bis J.B.O. eingeladen, akustisch mitzufeiern. „3 Cheers For 30 Years“ wurde damit zum grundentspannten Feieralbum, bislang noch ohne Kneipe. **RD**

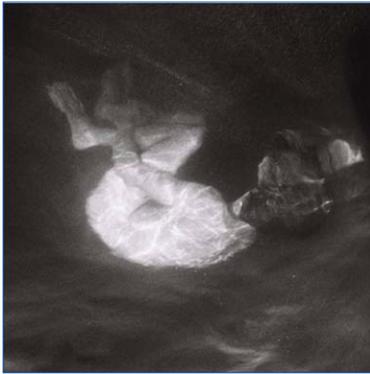
Def Shepherd / Indigo
(36:19)



SINGER, SONGWRITER

Alice Phoebe Lou

Glow



Mit ihrem Debüt „Orbit“ machte die Straßemusikerin mit Wahlheimat Berlin 2016 auf sich aufmerksam. Mehr noch mit ihrem Verzicht als Support Act von James Blunt, als auch auf einen lukrativen Plattenvertrag – aus Kommerzgründen. Stattdessen schrieb Alice Phoebe Lou für ihren dritten Longplayer charmant-nostalgischen Indie-Pop mit verhalltem E-Piano („Driveby“), almodischen Reverb-Gitarren und zartschmelzenden, lässigen Bar-Soul („Dusk“), dem sie mit wachweicher Stimme androgynen Sexappeal verpasst. Zwölf interessante, eigenwillige Songs in Eigenregie, ansprechend produziert. Ein Geheimtipp aus Überzeugung. **SWO**

Motor Music / Edel
(47:07)



AMERICANA, ROCK

Kings Of Leon

When You See Yourself



Klangschnipsel und kryptische Botschaften sorgen zum achten Longplayer für Gesprächsstoff in den Netzwerken. Spekulationsmodus „off“, Realitätsüberprüfung „on“: „Must Catch The Bandit“ heißt nun einfach „The Bandit“ und aus „Going Nowhere“ wurde „Supermarket“. Elf Tracks legt das Quartett vor, puristisch und zeitlos schön, unaufdringlich, aber eindringlich, intim und doch stadionauglich. So geht große Musik. Von Markus Dravs (Coldplay) in den Blackbird Studios in Nashville mit Retro-Flair produziert, gelingt den Followills nach fünf Jahren ein Longplayer ohne Ballast, der mit „Fairytale“ einen stimmungsvollen Schlusspunkt hat. **SWO**

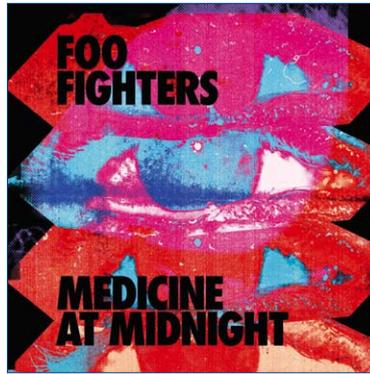
RCA / Sony
(51:27)



INDIE POP, ROCK

Foo Fighters

Medicine At Midnight



Einigen Songs wie „Love Dies Young“ oder „Making A Fire“ hört man das Stadion förmlich an, andere sind etwas komplexer wie „Shame Shame“ oder bedienen wie „Casing Birds“ die Notwendigkeit der Album-Ballade. Insgesamt aber ist „Medicine At Midnight“, das eigentlich mit der Tour zum 25. Bandjubiläum der Post-Grunger aus Seattle erscheinen sollte, trotz kaum mehr als einer halben Stunde Spielzeit ein Musterbeispiel für perfekt konzipierten Indie Pop-Rock. Denn die Foo Fighters machen alles richtig, Pathos und Ausdruck, Power und Soundtransparenz, Mitsing-Hymnen und eine Prise Zeitkritik halten sich die Waage. Fehlt nur noch die Tour. **RD**

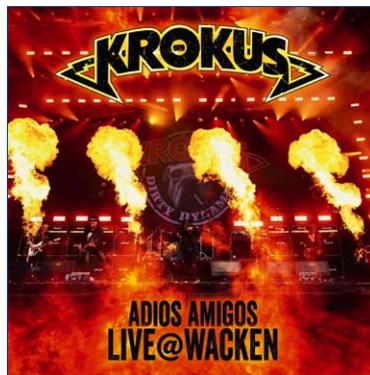
RCA / Sony
(36:32)



HARD ROCK

Krokus

Adios Amigos: Live @ Wacken



Aller Abschied ist schwer. Schon 2019 waren Krokus eigentlich mit ihrem finalen Live-Programm unterwegs, um vor dem 50. Bandgeburtstag die eigene Legende fertig zu zementieren. Es hätte noch ein wenig weiter um die Welt gehen sollen, dann kam Corona und 2020 wurde gestrichen. Immerhin hatten die Schweizer Hardrocker im Jahr zuvor beim Wacken Festival Station gemacht und dort derart viel Spaß auf der Bühne, dass das Konzert nun als CD mit Konzert-DVD erscheint. Es ist eine gute Stunde Powersound der alten Schule von „Hellraiser“ über „Eat The Rich“ bis „Quinn The Eskimo“ zum Abfeiern, fett gespielt und ebenso gemixt. Amtlich! **SWO**

Columbia / Sony
(73:06 + DVD)



AUSTRO ROCK

Kreisky

Atlantis



Die Chefzyniker aus Wien sind wieder da und haben jede Menge zu erzählen. Ihr charismatischer Sänger Franz Adrian Wenzel geriert sich einmal mehr als Rufer, der uns mit zärtlicher Brutalität zwischenmenschliches Versagen in die Seele tätowiert. Die Schärfe, mit der sie Konturen um ihre Themenkomplexe ziehen, unterscheidet sich deutlich von der pathologischen Belanglosigkeit deutscher Songtexter. Musikalisch umrahmen sie ihre Torsi mit einer Mischung aus No Wave und Indie-Rock-Gestus. So aktuell ihre Texte sind, ist ihr Sound nicht ganz frei von Nostalgie, aber das ist in Kreiskys Suche nach der verlorenen Zeit ganz sicher genau so gewollt. **WK**

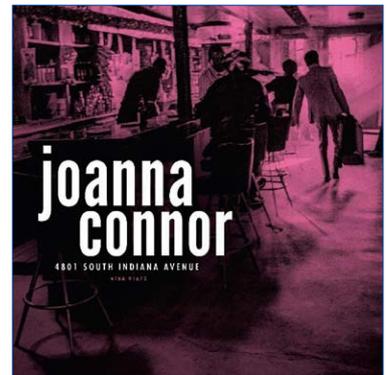
Wohnzimmer / Rough Trade
(35:56)



BLUES

Joanna Connor

4801 South Indiana Avenue



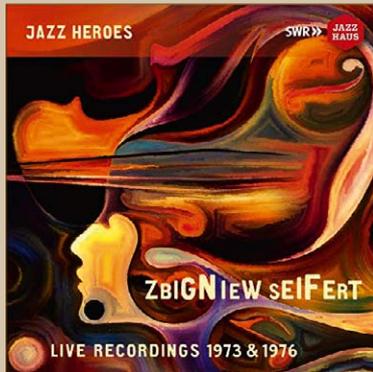
Die Adresse des legendären Chicagoer Blues Clubs „Theresa's Lounge“ ist Titel dieses Albums. Connors Markenzeichen, ihr Slide-Gitarrenspiel, ist dort beheimatet. Etwas, das die Sängerin und Songwriterin nicht minder virtuos beherrscht, als die Kollegen Eric Sardinas, Derek Trucks oder Sonny Landreth. Ihr 14. Longplayer, der erste auf Joe Bonamassas neuem Blues-Label, zeigt ihr Solospiel energiegeladen und elektrisch. Connor schüttelt endlos coole Licks aus dem Handgelenk, kennt jeden solistischen Schlenker ohne in Plattitüden zu verfallen, getrieben von einer straffen Rhythmusgruppe. Elektrischer Chicago-Blues für Fans des 12-Takt-Genres. **RD**

KTBA / Rough Trade
(43:50)



MODERN JAZZ, FUSION

Zbigniew Seifert



Musik: Klang:

Live Recordings 1973 & 1976

West-Kollegen bekamen, ihre Arbeit systematisch zu dokumentieren. Zu Lebzeiten hatte Seifert jedenfalls kaum Alben rausgebracht, und auch retrospektiv wird sein Oeuvre nur sehr lückenhaft aufgearbeitet. Umso erfreulicher, wenn dann doch mal was von ihm ausgegraben wird. „Live Recordings 1973 & 1976“ enthält zwei recht gegensätzliche Mitschnitte aus dem SWR-Archiv. Aus dem Jahr 1973 stammt ein einzelner Track im Sextett, dem unter anderem Gitarrist Philip Catherine, Keyboarder Jasper van't Hof und Drummer John Marshall angehörten. Leider hat sich davon nur dieser eine immerhin 16 Minuten lange Cut erhalten, der von einer exorbitanten Battle lebt, die selbst das Mahavishnu Orchestra in den Schatten stellt. Ganz anders die Takes von 1976, die im Duo mit Posaunist Albert Mangelsdorff eingespielt wurden. Die 41 Minuten sind für beide Musiker eine Sternstunde. Mangelsdorff und Seifert versuchen sich einander auf ihren höchst unterschiedlichen Instrumenten anzunähern, klanglich wie auch spirituell. Das ist überaus spannend. Im Gegensatz zur Sextett-Aufnahme geht es hier nicht um schnelle Läufe, sondern um ein ganz behutsames einander Umtanzen. Begleitet werden diese Aufnahmen von außerordentlich klugen und einfühlsamen Linernotes, die hoffentlich zu einer grundsätzlichen Neubewertung der Bedeutung des vielleicht besten Jazzgeigers aller Zeiten führen werden. **WK**

SWR Media Jazzhaus / Naxos (57:30)



Der vergessene Geigen-Genius

Der polnische Geiger Zbigniew Seifert gehörte zu den größten Virtuosen des Jazz. Nicht zu Unrecht wurde er als John Coltrane der Violine bezeichnet, und doch besetzte er von Klassik über Free Jazz bis zu feurigem Electric Jazz ganz unterschiedliche Felder. Gemessen daran, wie produktiv er in seinem kurzen Leben war (Seifert starb 1979 mit 32 Jahren), ist nur sehr wenig von den zahllosen Kontexten dokumentiert, in die er involviert war. Die Gründe dafür sind unklar, wobei es eine Rolle gespielt haben wird, dass in Zeiten des Kalten Kriegs Musiker aus dem kommunistischen Osten deutlich weniger Gelegenheiten als

WESTCOAST JAZZ

Joe Castro

Passion Flower – For Doris Duke



Musik: Klang:

Joe Castro verwirklichte seinen Traum vom Jazz. Ihm ging es nicht um Innovation, sondern um Spaß, um die Menschen und das lässige Lebensgefühl der Westküste. Auf Teil zwei seiner Werkedition bei Sunnyside „Passion Flower“ mit Aufnahmen zwischen 1955 und 1966 trifft der Pianist aus Arizona mit Stars des Business von Cannonball Adderley bis Paul Motian zusammen, spielt so laid back wie Vince Guaraldi oder André Previn mit einem Touch Count Basie, gönnt sich auch mal die Neal Hefti Singers als Gast und promotet sogar den jungen Paul Bley. Es ist Musik aus der Mitte des modernen Mainstreams, von einem, den der Ruhm nicht quälte. **RD**

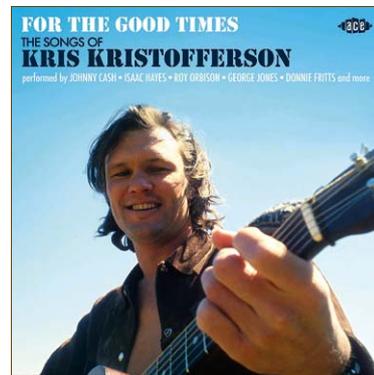
Sunnyside / Goodtogo (5:54:23, 6 CDs)



COUNTRY, POP

Various Artists

For The Good Times



Musik: Klang:

Der Singer-Songwriter Kris Kristofferson regte vor allem die Country-Kollegen zu Cover-Versionen an. Doch neben Willie Nelson, Johnny Cash und anderen Nashville-Stars nahmen auch der Soul-Sänger Isaac Hayes, Rock'n'Roll-Rabauke Jerry Lee Lewis oder Pop-Stars wie die The Walker Brothers zwischen 1969 und 2014 diese 21 Songs auf. Die vielen hinlänglich bekannten Cover-Versionen der Kristofferson-Hits fehlen hier. Stattdessen überrascht diese Compilation mit Raritäten wie dem lasziv sanften „Help Me Make It Through The Night“ von Sammi Smith oder einem von Roger Miller unterkühlt genuschelten „Me And Bobby McGee“. **WD**

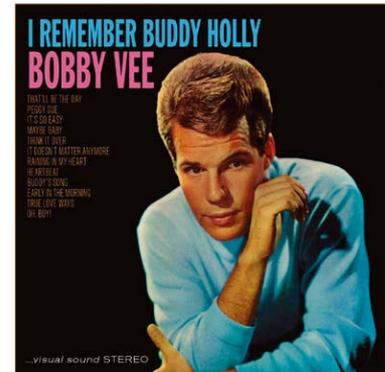
Ace / Soulfood (70:32)



POP

Bobby Vee

I Remember Buddy Holly ...



Musik: Klang:

Mit einem der sieben Bonustracks auf dieser CD war Bobby Vee 1961 auch außerhalb der USA erfolgreich: „Take Good Care Of My Baby“. Wegen der Beat-Konkurrenz schickte die Plattenfirma Liberty den Schmus-Rocker 1963 mit der Surfrock-Combo The Ventures ins Studio – ein halbherzig gewagtes Experiment, das hier jedoch als Beiprogramm zu Bobby Vees kurz darauf produziertem Buddy-Holly-Tribute seinen Reiz entfalten kann. Bei der Hälfte der Holly-Songs ist der Epigone seinem Vorbild unterlegen. Doch Buddy Holly hätte „Peggy Sue“ und „Oh Boy“ wohl gerne mit jener Stereotechnik eingespielt, die einem Bobby Vee zur Verfügung stand. **WD**

Hoodoo / in-akustik (71:54)



INDIE POP

The Kills

Little Bastards



Musik: Klang:

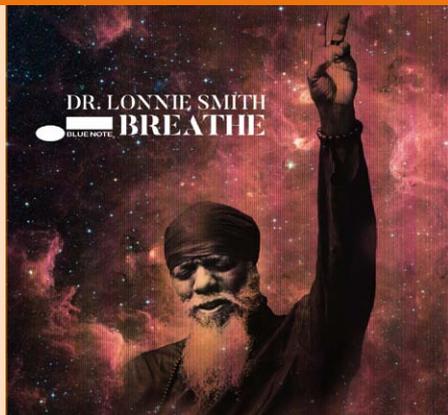
Als Ende der Neunziger die White Stripes durchstarteten, schossen allenthalben Kleinstbesetzungen aus dem Boden, die sich auf große Bühnen trauten. Auch die Kills mit der amerikanischen Sängerin Alison Mosshart und dem britischen Gitarristen Jamie Hince waren von 2000 an vorn dabei, ließen es aber im zweiten Jahrzehnt ihrer Karriere ruhiger angehen. Nach zwei Studioalben der Dekade ist „Little Bastards“ nun eine Sammlung mit B-Sides, Coverstücken, Demos und Raritäten, mal indie-bluesig, mal psychedelisch laut, sehr lässig und charmant geprägt vom Chrissie-Hynde-Timbre der energischen Alison Mosshart. **RD**

Domino / Goodtogo (65:10)



SOUL JAZZ

JAZZ-CD DES MONATS



Musik: Klang:

Groove-Geburtstag

Dr. Lonnie Smith mag es ein wenig kauzig. Zu Konzerten erscheint der New Yorker gerne mit einem altertümlichen Spazierstock, der sich dann als Instrument erweist, mit dem er über eine Sensorfläche reibenderweise Synthesizer ansteuert. Dann ist da der Turban, ein optisches Erkennungszeichen, das er weder aus religiösen noch kulturellen Gründen wählt, sondern das ihm als ästhetisches Signal gefällt. Vor allem aber ist da die Hammondorgel, die er, obwohl eigentlich

Dr. Lonnie Smith

Breathe

Trompeter, in den frühen Sechzigern zu seinem Instrument machte, weil es gut und lässig groove in die Zeit passte. Bands mit dem jungen George Benson, vor allem aber das Engagement bei Saxophonist Lou Donaldson brachten Smith schnell voran. In den Disco-Siebzigern fand sein souliger Stil den Weg auf große Bühnen, dann wurde es ruhiger, bis der Retro-Trend der Neunziger auch alte Recken wie ihn wieder ins Bewusstsein holte.

Seitdem ist Dr. Lonnie Smith ein amtlicher Freak der Orgel und so wundert es wenig, dass zur Gastspielwoche anlässlich seines 75. Geburtstags 2017 im New Yorker Blue Note neben seinem eigenen Trio mit Gitarrist Jonathan Kreisberg und Schlagzeuger Johnathan Blake sich auch famose Kollegen wie der Trompeter Sean Jones, der Posaunist Robin Eubanks oder der Saxophonist John Ellis einfanden. Sogar ein alter Fan ließ sich blicken, der Sänger Iggy Pop, um einen Donovan-Hit und den Klassiker von Timmy Thomas „Why Can't We Live Together“ anzustimmen. Der Jubilar genoss spürbar die illustre Runde, ließ sein Instrument ausgelassen fauchen und schmatzen, kommunizierte funky mit den jeweiligen Besetzungen. Kreisberg gönnte sich ein paar Benson-Zitate, blieb aber ansonsten distinguiert, Powerbläser wie Jones geizten zwischenzeitlich nicht mit Tönen, insgesamt aber war die Stimmung so laid back wie nur möglich. Passend zum Bandleader, dem Hammond-Guru mit dem Turban. **RD**

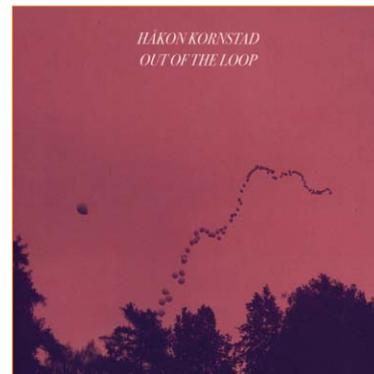
Blue Note / Universal (63:49)



CHAMBER JAZZ

Håkon Kornstad

Out Of The Loop



Musik: Klang:

Ein Mann, ein Instrument, etwas Elektronik für das Anfertigen von Loops und Phantasie: Mehr braucht es nicht für eine bezaubernde Disc voll von Melodien und minimalistischen Wiederholungsfiguren. Håkon Kornstad zeichnete kurz vor dem Ausbruch der Pandemie in der Osloer Sofienberg Kirche acht Solostücke für Tenorsaxophon, Flöte und Stimme auf, die auf unterschiedliche Art wie eine Andacht oder Meditation wirken. In der für die CD bearbeiteten Form lässt sich manchmal das Entstehen der mehrschichtigen Loops nachvollziehen. Andere Titel setzen erst ein, wenn der sanfte Teppich für die Soloimprovisationen ausgebreitet ist. **WS**

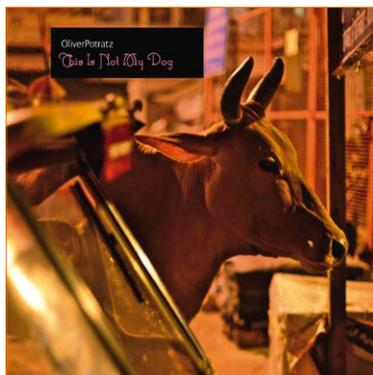
Jazzland / Edel (50:48)



MODERN JAZZ, FREE FUNK

Oliver Potratz

This Is Not My Dog



Musik: Klang:

Mit Wucht bauen in „All In“ der Elektrobassist Oliver Potratz und der Schlagzeuger Christian Marien eine Klangfront auf, vor der Philipp Gropper auf dem Saxophon hupt. Hinzu kommen schrille Sounds von den Gitarristen John Schröder und Daniel Bodvarsson. Wer diese knapp sechs Minuten überstanden hat, hört in „Work-life Ballance“ eine federnde Rhythmusgruppe sowie knappe Klangimpulse von Gitarren und Saxophon. Weiter geht der Mix aus Free-Balladen und Powerplay bis zur mal wabernden, mal pulsierenden „Android Body Extension“. Die acht Stücke wirken wie eine Aktualisierung von Ornette Colemans Free Funk der 1980er. **WS**

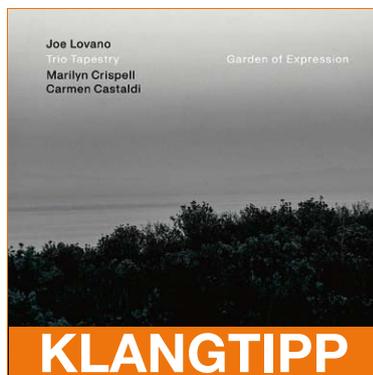
klaeng / klaengrecords.de (53:11)



CHAMBER JAZZ

Trio Tapestry

Garden of Expression



KLANGTIPP

Musik: Klang:

Joe Lovano ist als Powerhouse bekannt, doch mit seinem Trio Tapestry schlägt er plötzlich ganz leise, meditative Töne an, als würden Pianistin Marilyn Crispell, Drummer Carmen Castaldi und er einen Dialog mit der Stille führen. Auf dem zweiten Album des Trios hat nicht nur jeder Ton Bedeutung, sondern auch alles, was ungesagt bleibt. Die Assoziationsräume, die sich aus dieser Konstellation ergeben, sind gewaltig. Die Musik wird zu einem Hauch, den man eher mit der Haut aufnimmt als über die Ohren. Lovano schließt damit mit dem Klangfarbenzauber an, den er über 30 Jahre im Trio mit Paul Motian und Bill Frisell entfachte. **WK**

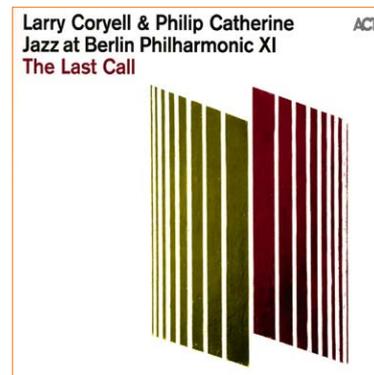
ECM / Universal (48:16)



GUITAR JAZZ

Larry Coryell & Philip Catherine

The Last Call



Musik: Klang:

Es gab auch Zeiten, da konkurrierten Larry Coryell und Philip Catherine auf den vorderen Fusion-Rängen um die Wertschätzung der Gitarrengemeinde. Anno 1976 beispielsweise konnte man sie schon einmal auf der Bühne der Berliner Philharmonie hören, damals als Teil von „11th House“, woraus sich weitere Duo-Aktivitäten ergaben. Im Januar 2017 kehrten sie an den Ort zurück, um im Rahmen von „Jazz At Berlin Philharmonic“ zu zweit und stellenweise um ein Trio ergänzt zu schwebeln. Es wurde ein Abend freundschaftlich inspirierter Kommunikation zweier souveräner Erzähler. Und ein Abschied. Coryell starb überraschend vier Wochen später. **RD**

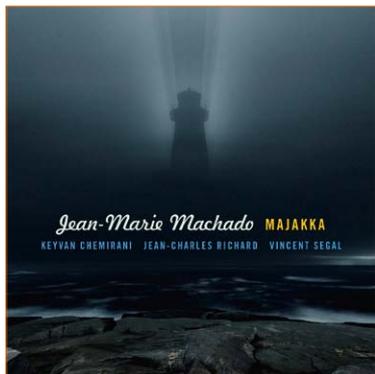
ACT / Edel Kultur (48:00)



CHAMBER WORLD JAZZ

Jean-Marie Machado

Majakka



In diesem Jahr feiert Jean-Marie Machado seinen 60. Geburtstag. Für den französischen Pianisten war das auch ein Grund, in seine eigene Vergangenheit zu horchen und so manches musikalisch zu erinnern, nicht konkret, eher als Stimmung und Strahlenspur von einst ins Jetzt. „Majakka“ bringt Machado mit dem Cellisten Vincent Segal, dem Percussionisten Kayvan Chemirani und dem Saxophonisten Jean Charles Richard zusammen. Gemeinsam entsteht im Edelklangstudio La Buissonne fein differenzierte, melodisch fundamentierte Kammermusik mit arabasken, brasilianischen Einflüssen und einem Hauch der imaginären Folklore von einst. **RD**

La Buissonne / Universal (57:07)



TRADITIONAL JAZZ

Regener Pappik Busch

Ask Me Now



Dem Berliner sagt man Herz und Schnauze nach. Herz und Schnauze ist auch die treffende Kurzbeschreibung des Albums des Trompeters Sven Regener, des Drummers Richard Pappik und des Pianisten Ekki Busch. Wie bitte, Sven Regener an der Trompete? Ist das nicht der Sänger von Element Of Crime? Richtig. In grauer Vorzeit hatte er mal als Jazz-Trompeter angefangen, ist dann aber auf dem Rock hängen geblieben. Auch Pappik und Busch sind im Stall von EoC zu Hause, und so klingen ihre Versionen von Coltrane, Parker, Monk und Co. denn auch eher nach Moritaten aus der Berliner Eckkneipe als nach Jazz-Standards. **WK**

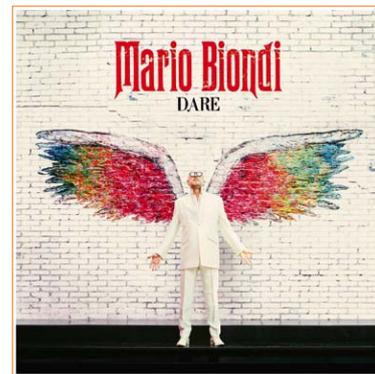
Vertigo / Universal (39:38)



ENTERTAINMENT

Mario Biondi

Dare



In Italien zählt Mario Biondi zu den Großen. Nördlich der Alpen muss der Sänger mit der rauhen Stimme erst Fuß fassen. Den Mut dazu hat er. „Dare“ zeigt seine Bandbreite vom Schmusensoul mit dem „High Five Quartet“ bis zum Popjazz mit der Band „Incognito“ und einer Begegnung mit dem opernähnlichen Gesang des Trios „Il Volo“. Die Pianistin Olivia Trummer singt mit ihm ein nettes Liebesduett und schrieb ihm die Ballade „Give Our Love Another Chance“. Außerdem stellt er eigene Songs vor und verleiht Klassikern wie „Cantaloupe Island“ und „Strangers In The Night“ ein neues Outfit. Allerdings fehlt der Sammlung ein roter Faden. **WS**

Beyond / O-Tone / Edel (56:43)



JAZZ LEGENDE

Chick Corea

Ein Nachruf



Das Erbe des Musikanten

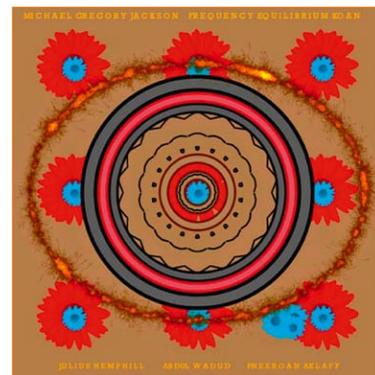
Die sozialen Medien wurden geflutet, als sie erfuhren, dass Chick Corea am 9. Februar 2021 in Tampa, Florida, an den Folgen einer Krebserkrankung gestorben war. Berühmte Kollegen meldeten sich zu Wort, Konzert- und Plattenhörer aus aller Welt, jeder hatte seine spezielle Geschichte mit Chick, die er gerne erzählen wollte. Und das passt zu dem Pianisten, Komponisten und überzeugten Musikanten, der über mehr als ein halbes Jahrhundert hinweg für die Freude durch Kunst und Klang eingetreten ist. Und damit nebenbei Weichen der Gestaltung gestellt hat, die den modernen Jazz beflügelten.

Armando Anthony Corea kam am 12. Juni 1941 in Chelsea, Massachusetts, zur Welt. Sein Vater spielte in einer Dixie-Kapelle und ließ den Teenager, der von Kindertagen an klassischen Unterricht hatte, bald ans Klavier der Band. Anfang der Sechziger zog es den jungen Chick nach New York, er bewährte sich im Modern- und Latin-Umfeld und debütierte 1966 mit eigenem Quintett und „Tones For Joan’s Bones“. Und er war neugierig. Da standen E-Pianos herum, erste Moogs? Ausprobieren! Dieser Experimentiergeist brachte ihn 1968 zu Miles Davis, der gerade den Jazzrock erkundete. Corea spielte mit bei „Bitches Brew“ und von da an war er vorn dabei. Mit „Circle“ erkundete er 1970 den Free Jazz, kurz darauf gründete er Return To Forever, eine der Basis-Combos des Fusion Sounds. Gleichzeitig erforschte er mit „Crystal Silence“ (1972) und Gary Burton den Kammerjazz, brachte mit „My Spanish Heart“ (1976) Flamenco ins Spiel, erfand mit „Trio Music“ (1981) das Klaviertrio neu, konkurrierte mit Keith Jarrett um die Idee des Solo-Recitals im Jazz und schuf mit „Children’s Songs“ (1984) sein Notenbüchlein des Minimalismus. Mit der Electric Band startete er in den Perfektionismus der Spätachtziger, hielt aber seitdem immer auch zahlreiche akustische, klassische, kammerjazzige Projekte am Laufen. Denn es ging ihm um Spaß, Kraft, Vielfalt in der Musik. Ein Erbe mit Aussicht. **RD**

ECM, Verve, Concord, GRP, Polydor, earMusic u.a.

FREE FUNK

Michael G. Jackson Frequency Equilibrium Koan



Free Funk war ein wichtiger Trend des Jazz um 1980. Wie er aus dem New Yorker Loft Jazz hervorging, dokumentiert eine bisher unveröffentlichte Aufnahme des Gitarristen Michael Gregory Jackson von 1977 mit Saxofonist Julius Hemphill, Cellist Abdul Wadud und Drummer Pheroaan akLaff. Im ersten Track noch der abstrakten Improv-Ästhetik der Loftszene verpflichtet, begibt sich das Quartett ins selbe Fahrwasser wie Ornette Coleman’s Prime Time, mit meditativer Schlussphase. Abgesehen davon, dass man für jede Aufnahme mit Hemphill dankbar sein darf, ist es ein Glücksfall, diese Metamorphose in nur 40 Minuten zu erleben. **WK**

Golden Records / Bandcamp (39:33)



AUDIO
KLASSIK-CD DES MONATS

VIOLINE

Antonio Vivaldi: Le quattro stagioni

Alexandra Conunova (2020)



KLANGTIPP

Musik: [Progress bar]

Klang: [Progress bar]

Aparté AP242

(38:37)

Alexandra furiosa

Als Antonio Vivaldi 1725 in Amsterdam seine 12 Violinkonzerte op.8 in Druck gab, konnte er nicht ahnen, dass die ersten vier den „Jahreszeiten“ gewidmeten Arbeiten ein Vierteljahrtausend später zu den weltweit populärsten Barockwerken avancieren würden: Bei mehr als 1000 Einspielungen hält man es kaum mehr für möglich, dass man aus diesen Dauerbrennern noch etwas herausholen könnte.

Doch die junge, aus Moldawien stammende Violinvirtuosin Alexandra Conunova, die durch den Corona-Lockdown auf die Idee kam, mit einigen Musiker-Freunden einen weiteren Versuch zu starten, hat das Unmögliche geschafft. Ihre vor Lebensenergie sprühende neue Aufnahme des Viererpacks ist die spannendste, frechste, zwingendste Version der letzten 20 Jahre: umwerfend frisch, hochvirtuos und suggestiv, aber niemals plakativ, sondern eine wunderbare Balance haltend zwischen historisch konturierter Klarheit und einem jugendlich attackierenden, furiosen Drive, der einen augenblicklich mitreißt und durch seine faszinierende Bildkraft verzaubert. Und man staunt auch, wie das aus zwölf Top-Solisten zu-

sammengewürfelte, namenlose Ad-Hoc-Ensemble auf Anhieb eine solche in jeder Hinsicht „perfekte“ und lebendig pulsierende Klangarchitektur hinkriegt, als spielten sie schon seit Jahren zusammen. Um die dramatische Wirkung von Vivaldis einzigartigem Naturschauspiel noch zu steigern, haben Conunova und ihr wildes Dutzend die ursprüngliche Reihenfolge der Konzerte um ein halbes Jahr verschoben. Der Reigen beginnt jetzt mit dem herbstlichen Trinkgelage der Bauern und endet mit dem reinigenden Gewitter des Spätsommers, das hier in audiophiler Klangpracht auch dem Zuhörer Blitz und Donner beschert. **AC**



Foto: Alexandra Conunova

OPER

Alfano: Risurrezione

Maggio Musicale (2020)



Kunst: [Progress bar]
Ton: [Progress bar]
Bild: [Progress bar]

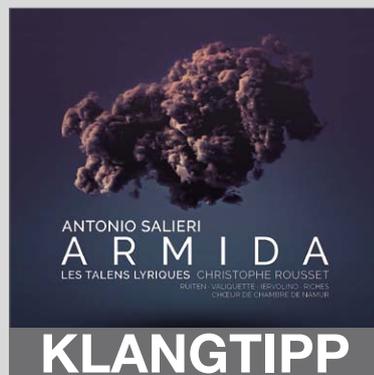
Franco Alfano stellte nicht nur Puccinis „Turandot“ fertig; seine eigene Oper „Risurrezione“ (1904, nach Tolstois Roman „Auferstehung“) war international erfolgreich, wird aber kaum noch gespielt. Umso willkommener ist das Dokument einer Produktion vom Maggio Musicale in Florenz. Die naturalistische Inszenierung (Rosetta Cucchi) erlaubt Konzentration auf den Tolstois-Stoff: Frau gerät auf die schiefe Bahn und wird durch Verzicht geläutert. Francesco Lanzillotta lässt veristische Leidenschaft aufbränden, Anne Sophie Duprels überzeugt in der weiblichen Hauptrolle; doch wird im Vergleich zur hochdramatischen Magda Olivero (Turin 1971) deutlich, wie viel Luft da noch nach oben wäre. **MC**

TONFORMAT: 5.1 / 2.0 | SPRACHE: IT | UNTERTITEL: IT, D, E, F, JAP, KOR | EXTRAS: -- Dynamik 57866 (199 Min.)

OPER

Antonio Salieri: Armida

Ruiten, Valiquette u. a., Les Talens Lyriques, Christophe Rousset (2019)



KLANGTIPP

Musik: [Progress bar]
Klang: [Progress bar]

Kreuzritter in der Venusfalle

Da ist eine Dienstreise im Auftrag des Herrn zu wildem Sextourismus entgleist. Statt in ordnungsgemäßem Gemetzel Jerusalem zu befreien, steckt Kreuzritter Rinaldo in einer Venusfliegenfalle namens Armida. Obendrein lieben sich die beiden wirklich – sonst wär's keine Opera seria. Die aber segelt beim Textdichter Marco Coltellini, der auch Glück belieferte, auf klarem Reformkurs zur verzauberten Insel. Also keine Kabale, nur Liebe; keine Krisen und Zäsuren, sondern geradlinigste Dramaturgie: Der Himmel wird's richten. Im Abschbaren gibt's keine dramatische Spannung. Stark dagegen: die glühende Fokussierung auf

den Konflikt zwischen Pflicht und Neigung, Liebe und Verrat. Bei Coltellini steht am Ende nicht die Desillusion, nicht die überführte Verführerin, sondern eine gedemütigte, aufrichtig verzweifelte Frau.

Dazu und zur ganzen, 1771 uraufgeführten Oper schrieb Salieri eine wahrhaft erstaunliche Musik. Gleich die Ouvertüre nimmt mit brütendem Unisono-Beginn und programmmusikalischem Drive die Romantik vorweg: pulsierend, transparent und mit unwiderstehlichem Sog dirigiert von Christophe Rousset. Im Windschatten Glucks gibt Salieri dennoch weder die Reize der Koloratur noch die geschlossene, freilich vielfach aufgebrochene Form preis. Dass schöne Seria-Töne dem untergehenden Liebesidyll vorbehalten sind, birgt gar nostalgische Ironie. Solche Vielschichtigkeit sichert einen auch auf Mozart vorausschauenden Rang. Und dem folgt exzellenter Gesang in dieser gloriosen Ersteinpielung: Lenneke Ruiten gibt die Titelrolle mit edel-sinnlichem Timbre und souveräner, etwas zugespitzter Höhe. Als Vertraute Ismene steuert Teresa Iervolino gutturalen Mutterwitz bei, Ashley Riches schlägt als Haudegen Ubaldo, der Rinaldo zur Staatsräson bringt, gebührend mächtige, aber unverbrüllte (Bari-)Töne an. Florie Valiquettes Sopran-Rinaldo: ein Liebeskrieger der höchsten (und tiefsten) Empfindung. **MM**

Aparté AP 244
(125:07, 2 CDs)



KLAVIER

Frederic Chopin: Neun Mazurken; Leos Janáček: Im Nebel, u. a.

Nelly Akopian-Tamarina (2009)



Slavonic Reflections
Nelly Akopian-Tamarina

IN RECITAL AT WIGMORE HALL

Musik: ■■■■■■

Klang: ■■■■■■

Pentatone /Naxos PTC 5186 756

(58:23)

GEHEIM-TIPP

Seismogramm tiefster Gefühle

Nelly Akopian-Tamarina zählte in den 1960er-Jahren zu den größten Klaviertalenten Russlands. Die 1941 geborene Moskauerin trat mit neun Jahren öffentlich auf und wurde später letzte Schülerin des legendären Alexander Goldenweiser. 1967 erschienen ihre ersten Schallplatten, doch fiel sie nur Jahre später bei der Staatsmacht in Ungnade und erhielt Auftrittsverbot. 1978 emigrierte sie nach England und absolvierte eine Reihe gefeierter Auftritte.

2017 erschien der Mitschnitt eines Brahms-Recitals, das weltweit Aufmerksamkeit erregte, und jetzt veröffentlichte Pentatone ein weiteres Live-Dokument ihres Könnens: Im März 2009 verzauberte sie in der Londoner Wigmore Hall Publikum und Kritiker. Sie kombinierte da ausgewählte Mazurken Chopins mit dem letzten bedeutenden Klavierwerk Janáčeks, das er unter der Last einer schweren persönlichen Krise „Im Nebel“ nannte. In beiden Werken gelingt es der Pianistin auf erschütternde Weise, hinter die Fassade des strukturell Geordneten und vorgegebener rhythmischer Muster ganz tief einzudringen in die schmerzliche, oft verzweifelte Seelenstruk-

tur jeder einzelnen Miniatur und so deren tiefhumane, poetische Botschaft freizulegen. Die Intensität und Sensibilität ihrer frei deklamierten Monologe aber gewinnt eine solche Erzähkraft und einen so hohen Grad von Intimität, dass etwa bei Chopin der strenge Mazurka-Rhythmus sich in ein sanft bewegtes Gefühls-Seismogramm verwandelt und so die tiefe Melancholie und Traurigkeit dieser polnischen „Rückblenden“ sich ausbreiten können. Noch schmerzlicher und verzweifelter klingen dann die in dunklen Nebel gehüllten Erinnerungen Janáčeks. Für diese Stunde hatte Akopian das Publikum in eine andere Welt entführt. **AC**



Foto: Nelly Akopian-Tamarina

OPER

Prokofjew: Der feurige Engel Opera di Roma (2019)



Kunst: ■■■■■■
Ton: ■■■■■■
Bild: ■■■■■■

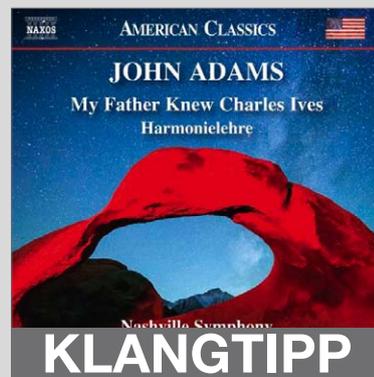
Nicht zum ersten Mal hat Regisseurin Emma Dante eine Oper nach Palermo verlegt: So wirkt in ihrer Inszenierung Prokofjews Köln wie die schaurige Kapuzinergruft ihrer Heimatstadt. Ihre Figuren sind einsame Individuen einer unterirdischen Welt, in der Leben und Tod ineinander greifen. Zwar bringt sie mit einem Breakdancer als Engel und vielen Statisten Bewegung in das Bühnengeschehen, doch lenkt ihre Fixierung auf persönliche Themen von der Handlung ab, in der sich die religiösen Wahnvorstellungen und erotischen Impulse der Renata (Ewa Vesin) zur Raserei steigern. Alejo Pérez leitet das mehrheitlich osteuropäische Ensemble in Rom mit effektivem Sinn für das Groteske. **MC**

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 | SPRACHE: RUS | UNTERTITEL: D, E, IT, JAP, KOR | EXTRAS: -- Naxos NBD0113V (133 Min.)

SINFONIK

John Adams: My Father Knew Charles Ives; Harmonielehre

Nashville Symphony, Guerrero (2018/19)



Musik: ■■■■■■
Klang: ■■■■■■

Minimal Music, die nicht minimal ist

Nee, Carl Adams kannte Charles Ives nicht, zumindest nicht persönlich. Trotzdem ist der Werkstitel von Sohn John („My Father Knew Charles Ives“) mehr als Fake. In dem Stück von 2003 geht es dem Minimal-Maximalisten Adams um auf richtige musikalische Vatersuche, eingebettet in das Unterfangen, das ihn seit den 1980ern umtreibt: eine Minimal Music zu kreieren, die nicht minimal ist, sondern sich hochgeneriert zum großen, leidenschaftlichen und komplexen Orchesterkraftwerke. Die ihre diatonische Repetitions-motorik in den Siedegraden der Fin-de-siècle-Chromatik aufheizt. Die überhaupt musikge-

sichtliches Terrain dem eigenen Idiom erobert. Das ist der Retro-und-Retour-Trip von „Harmonielehre“ (1984/85), einer minimalistischen Geisterbahn-Séance von Strawinsky bis Sibelius, von Mahler bis Ravel und sogar Phil Glass – aber fast ohne Schönberg, auf dessen gleichnamiges Theoriebuch der Titel maliziös anspielt. Mit souveräner Strahlkraft inszenieren Giancarlo Guerrero und die Nashville Symphony das Lehrstück über eine stilistische Harmonisierung, die zeitlich Entrücktes und postmoderne Gegenwart kurzschließt. Interpretatorisch ein schöner Akkord von akkordbrechendem Sphäreglitzern und subtiler Expression, von Fulminanz und Kontrolle. Was ebenso für die Ives-Hommage gilt, die freilich minimal-frei wie eine postserielle Klangflächenkomposition anhebt – oder eben wie ein diffus-komplizierter Ives'scher Klanghintergrund, über dem sich auch bei Adams eine „Unanswered Question“-Solotrompete erhebt, eine Art verbindendes Motto der drei Sätze. Auf dem Gedankensprung zurück zu Ives wird Adams „modern“ wie sonst nie, frönt zugleich mit collageartigen Schichtungen der ungenierten Stilkopie und bleibt doch bei sich selbst: Ives' Verlaufsformen werden mit Adams' Mitteln unterwandert. Im Schlusssatz brechen sich denn auch klassische Minimalpulsationen Bahn. Gespielt wird das mit Klarheit und Attacke. **MM**

Naxos 8.559854
(69:03)



Vorschau auf Ausgabe 5/2021, ab 9. April am Kiosk

Einfach smarter drahtlos

Kabel adé! Immer mehr hochwertiges HiFi funktioniert mit drahtloser Signalübertragung, etwa das Streaming zu den neuen Aktivboxen von KEF (u.) und Cabasse (M.) Auch direkte Übertragungsstrecken kommen zum Einsatz.



Titel-CD der Ausgabe 5/2021
stereoplay



In+Out Records gehören zu den audiophilsten Labels überhaupt, freuen Sie sich auf eine tolle neue Titel-CD!



Wunderwerk des Technics

Einfach nur ein Vollverstärker war den Japanern als Flaggschiff zu wenig. Der neue SU-R 1000 bietet individuelle Anpassung an Lautsprecher sowie Tonabnehmer und so manches klangstarke Detail mehr.



Mark Levinson schickt mit dem No. 5101 wieder einen SACD-Player ins Rennen, der aber mehr kann als andere Scheibendreher.

Triumph des Drehens

Soulines' neues Super-Laufwerk soll von Science-Fiction-Konstruktionen beeinflusst sein. Und doch mit ganz irdischer Technik überirdisch gut klingen.



ACHTUNG ANGEBOT!



3 AUSGABEN FÜR NUR 5 Euro

ONLINE BESTELLEN UNTER

<https://abo.stereoplay.de/achtung>

Liefertermine, Geräteeffekte, Mieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

Teillieferungen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der SG-Akustik & Video GmbH.



Stream or play your way



AIRPLAY



DEEZER



HEADPHONE



MQA



QOBUZ



ROON



SPOTIFY



TIDAL



UPnP



USB

dCS
ONLY THE MUSIC

VEREINT VERGANGENHEIT, GEGENWART & ZUKUNFT

Bartók DAC

„High End in Perfektion? Eine deutlichere Antwort, als sie der Bartók gibt, ist nicht möglich. Seine Verarbeitungsqualität ist picobello, das Bedienkonzept logisch und einfach zu erfassen, der Nutzungskomfort – primär bedingt durch die Mosaic App – setzt Maßstäbe. Gekrönt wird die Leistung dieses Upsampling-Netzwerk-DACs aber klar durch seine überragende Klangqualität.“

Wilfried Kress / Olaf Sturm 03/2020

5 Jahre AC-Sondergarantie



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380

10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **20095 Hamburg** Lichtenfeld Media 040-308050 **22041 Hamburg** Die Stereoanlage 040-2003555 **26125 Oldenburg** HiFi+HiFi 0441-3900060 **28211 Bremen** Willi Schönborn HiFi 0421-239033 **30159 Hannover** Alex Giese GmbH 0511-35399737 **30167 Hannover** Uni HiFi Audio & Video 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Unger GmbH 05221-2017 **40210 Düsseldorf** HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 **42103 Wuppertal** AUDIO 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388 **45131 Essen** Aura HiFi Seiffert & Bonsiepen GbR 0201-24670930 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **49074 Osnabrück** Weber's Bild- und Tonstudio 0171 8508180 **50667 Köln** MSP HiFi Studio GmbH & Co. KG 0221-2575417 **50968 Köln** HiFi Atelier Köln 0221-8004440 **55116 Mainz** HiFi-Profis 06131-27560988 **60313 Frankfurt** HiFi-Profis 069-9200410 **60437 Frankfurt** Technik Galerie Jlig 069-586075160 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dillity 06021-24188 **64283 Darmstadt** HiFi-Profis 06151-17100 **65185 Wiesbaden** www.fair-kaeuflich.de 0611-4503262 **65185 Wiesbaden** HiFi-Profis 0611-97453522 **65812 Bad Soden** TV Fay 06196-27606 **66424 Homburg** Expert Axel Ulmcke 06841-60606 **67373 Dudenhofen** Der Perfekte Klang 01713292348 **68161 Mannheim** Hirsch + Ille 0621-152959 **68519 Viernheim** Home Tech Plus GmbH 06204-9298035 **70178 Stuttgart** Studio 26 0711-294444 **70182 Stuttgart** Graf Hören & Sehen 0711-2348686 **70195 Stuttgart** HiFi Studio Wittmann 0711-696774 **71065 Sindelfingen** Euronics Eisässer 07031-877071 **71364 Winnenden** media@home Heymann 07195-10770 **71636 Ludwigsburg** Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 **72764 Reutlingen** Akustik Studio Biegler 07121-748450 **73730 Esslingen** Radio Burkard 0711-3969290 **76133 Karlsruhe** Smartraum 0721-2766650 **77855 Achern** Audio Box Klaus Büchele 07841-669688 **79098 Freiburg** Hifimarket Esser 0761-22202 **79104 Freiburg** media@home Velde 0761-25764 **80333 München** HEC Store 089-20186691 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **85435 Erding** media@home Frei 08122-85040 **91054 Erlangen** Frankonia HiFi 09131-25954 **93059 Regensburg** Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 **95213 Münchberg** HiFi Regler 09251-879500 **Österreich** 4600 Wels Audio Exclusive +43 (0)676-7072202

R 1000 E White Edition

Unsere erste Capsule Collection wird nur noch bis April gefertigt.



Mehr erfahren

T+A
Engineering Emotion